swiss athletics

Jahresbericht 2016

swiss athletics

Vorwort von Christoph Seiler, Präsident 04
Vorwort von Peter Bohnenblust, Geschäftsführer 07
Verbandsführung 10
Leistungssport 14
Breitensport 36
Ausbildung 48
Partnerschaften/Marketing 58
Kommunikation 62
Sportservices 66
Verbandsmanagement 74
Finanzen 82

Zur besseren Verständlichkeit und Leserlichkeit haben wir in aller Regel dort, wo Männer und Frauen gemeint sind, nur die männliche Form verwendet. Also zum Beispiel für Athleten und Athletinnen nur Athleten.

Einige Abkürzungen
ZV = Zentralvorstand
GL = Geschäftsleitung
DV = Delegiertenversammlung
WM = Weltmeisterschaft
EM = Europameisterschaft
EC = Europacup
WCP = World Class Potentials

Swiss Athletics
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen

Phone +41 31 359 73 00
Fax +41 31 359 73 01
E-Mail info@swiss-athletics.ch

www.swiss-athletics.ch

Titelbild: www.athletix.ch

2016 – Swiss Athletics like never before!

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten

«Athletics like never before» war das Motto der Leichtathletik-Europameisterschaften in Amsterdam, sichtbar auf jedem Plakat, auf jedem Volunteer-Shirt und auf allen Souvenirs. Für unser Schweizer Team hätte der Slogan nicht treffender sein können: Mit fünf Medaillen – drei davon am letzten Wettkampftag – war die Mission «Amsterdam 2016» die erfolgreichste in der ganzen Schweizer EM-Geschichte. «Swiss Athletics like never before» lautet daher das Fazit des Verbandes. Mir wird Amsterdam nicht nur des Erfolgs wegen in bester Erinnerung bleiben. Was ich in der holländischen Metropole erleben durfte, geht weit über die fünf Medaillen hinaus. Ich sah neben einem beherzt kämpfenden, ehrgeizigen und erfolgreichen Team von Athletinnen, Athleten und Betreuern vor allem auch leidenschaftliche und stolze Schweizer Fans. Wir haben alle zusammen gefiebert, gefeiert und Präsenz markiert. Dass auf der Medal Plaza zeitweise mehr Schweizer Fahnen geschwenkt wurden als holländische, spricht für sich und für die Schweizer Leichtathletik.

2016 kann und darf nicht auf die EM in Amsterdam reduziert werden. Unsere Athletinnen und Athleten haben eindrücklich bewiesen, dass die Schweizer Leichtathletik weiter im Aufwind ist. Angelica Moser, Delia Sclabas und Yasmin Giger haben an der U18-EM und der U20-WM drei Gold- und eine Silbermedaille gewonnen. Bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro sicherten Nicole Büchler und Tadesse Abraham der Schweiz zwei Diplome und krönten damit die beste Schweizer Bilanz seit Barcelona 1992.

Die Breite, die unser Team 2016 erreicht hat, sucht man in der Vergangenheit vergebens. Heute können wir auch mal einen Ausfall verkraften. Vergessen wir nicht: Mit Noemi Zbären fehlte uns ausgerechnet die bestklassierte Athletin der WM 2015 in Beijing. Auf diesem soliden Fundament dürfen wir in den kommenden Jahren mit weiteren Erfolgen rechnen. Auf den Lorbeeren ausruhen wäre aber verfehlt, denn der Erfolg von heute steigert die Erwartungen von morgen. Als Verband sind wir deshalb gefordert, die Weichen für die Zukunft zu stellen, die Prioritäten richtig zu setzen und den Aufschwung geschickt zu nutzen.

Erste Akzente haben wir bei den Schweizer Meisterschaften setzen können. Unsere Verbandssponsoren haben ihr Engagement zu Gunsten der nationalen Meisterschaften ausgebaut, was wiederum dazu führt, dass die Meisterschaften attraktiver werden. Das schlägt sich auch medial nieder: Von der SM der Aktiven in Genf wurde erstmals seit langem wieder eine SRF-Liveproduktion gemacht und am Sonntagabend waren mit Lea Sprunger im welschen und Mujinga Kambundji im deutschschweizer Fernsehen gleich zwei Leichtathletinnen Studiogäste.

Nebst dem Sonnenschein, der die Schweizer Leichtathletik erhellt, gibt es international in unserer Sportart nach wie vor dunkle Schattenseiten. Dopingskandale, Korruption, eine mehr als fragwürdige Governance und ein tatenloses Wegsehen statt aktives Handeln haben viele internationale Sportverbände und das IOC in eine schiefes Licht gerückt. Das Image des Sports ist angekratzt. Erfreulich ist, dass ausgerechnet die IAAF, die vor einem Jahr am tiefsten im Sumpf steckte, unter der Führung von Sebastian Coe im Berichtsjahr am konsequentesten gehandelt hat: Die des Staatsdopings «überführten» Russen wurden von allen internationalen Leichtathletikwettkämpfen inklusive der Europameisterschaften und den Olympischen Spielen suspendiert und dringend notwenige Reformen in der Struktur des Weltverbandes wurden an einem ausserordentlichen Kongress mit überwältigendem Mehr gutgeheissen. Beides sind hoffnungsvolle Zeichen für die Leichtathletik.

Swiss Athletics will gerade in diesem Umfeld Chancen nutzen, sich klar zu positionieren und positiv aufzufallen. Wir haben 2016 unsere Bemühungen in der Dopingprävention auf allen Stufen ausgebaut, mit dem Ziel, dass Athleten, ihr Umfeld und ihre Trainer besser aufgeklärt sind und so unbeabsichtigtes Doping vermieden werden kann. Mit der Installation einer Ombudsstelle haben wir eine weitere zentrale Massnahme des Ethik-Konzeptes umgesetzt. Auf die nächste Delegiertenversammlung hin werden wir Statutenanpassungen vorschlagen, die den heutigen Anforderungen bezüglich guter Governance von Verbänden Rechnung tragen.

Wir verfügen in der Schweiz über hervorragende Laufveranstaltungen mit ausgezeichneter Qualität und starker Ausstrahlung. Mit grosser Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass der Verein SwissRunners einer Kooperation mit Swiss Athletics zugestimmt hat. Als erstes wollen wir eine zeitgemässe, gemeinsame Running-Website lancieren. Der Runningbereich ist für unseren Verband eine grosse Chance – die Teilnehmerzahlen der grössten Laufveranstaltungen der Schweiz steigen weiter. Diese Community gilt es zu fördern und für die Leichtathletik zu begeistern. Darum wird Swiss Athletics für die Runner eine neue Membercard schaffen. Dadurch entsteht eine Win-win-win-Situation: Swiss Athletics kann seine Mitgliederbasis stärken, die Lauf-Veranstalter können über ihren eigenen Kundenstamm hinaus gezielt Runner ansprechen und die Runner profitieren von umfassenden, zielgruppenorientierten Vorteilen. Unser Halbmarathon-Team hat es gezeigt – zusammen sind wir stark. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit SwissRunners!

Positiv ist die Entwicklung auch beim Nachwuchs: Mit über 150’000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim UBS Kids Cup und UBS Kids Cup Team resultierten abermals Rekorde. Einen Zuwachs verzeichnete auch der Swiss Athletics Sprint, dessen Final im Verkehrshaus Luzern grosse Beachtung fand. Den Final des Mille Gruyère in Fribourg beehrte Bundesrat Alain Berset mit seiner Anwesenheit – und das an einem Abstimmungswochenende. Welche Ehre! Dank erneut höherer Zahlen bei den Nachwuchslizenzen wurde die Marke von 12’000 Lizenzen nach langem wieder einmal übertroffen. Das sind gute Aussichten für die kommenden Jahre.

Mein Fazit für das Jahr 2016: Die Schweizer Leichtathletik ist gut in Form! So darf es 2017 weitergehen. Ich danke den Athletinnen und Athleten, den Coaches, Betreuern, Vereinen, Kantonalverbänden, Veranstaltern und dem ganzen Team von Swiss Athletics sehr herzlich für das Engagement, das unseren Erfolg im Olympiajahr erst möglich machte. Mein aufrichtiger Dank geht selbstverständlich auch an unsere Sponsoren, Partner, an Swiss Olympic, das BASPO, die internationalen Leichtathletikverbände, den Verein SwissRunners und alle unsere Mitglieder, die uns in unseren Bestrebungen unterstützen.

Christoph Seiler
Präsident Swiss Athletics

Wir sind für die aktuellen Herausforderungen bereit!

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten

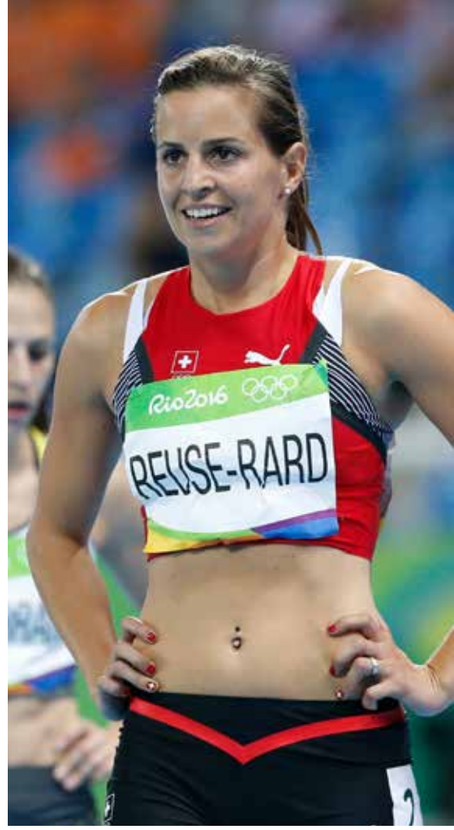
Nach rund 18 Monaten als Geschäftsführer habe ich einerseits immer noch riesig Freude an meiner Tätigkeit und gehe andererseits davon aus, dass mich kaum noch etwas wirklich überraschen kann!

Das Führungsteam auf der Geschäftsstelle von Swiss Athletics ist inzwischen wieder komplett. In den Bereichen Verbandsmanagement, Marketing und Finanzen mussten wir im Verlaufe des Jahres Abgänge verzeichnen, Vakanzen überbrücken und neue Kollegen ins Team integrieren. Dies hat Kraft gekostet, aber auch die Chance für Neues eröffnet. Thomas Suter (Verbandsmanagement), Simon Weiler (Marketing) und Erwin Stulz (CFO ad interim) haben innert kurzer Zeit bei uns Fuss gefasst und sind nun bereit, Neues anzupacken.

An Herausforderungen fehlt es Swiss Athletics derzeit wahrlich nicht:
(1) Am Ende eines Olympiazyklus' gilt es, mit Swiss Olympic die Ziele für die nächsten vier Jahre zu vereinbaren und eine neue Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Bereits bekannt sind die Einstufungen: in der Leichtathletik haben wir die Einstufung 1 souverän konsolidiert und im Berglauf die Einstufung 4 klar bestätigt. Bereits bekannt ist auch die Grössenordnung der finanziellen Beiträge – diese lassen auf Kontinuität schliessen.
(2) Die Rechnungslegung 2016 wird erstmals nach dem Standard Swiss GAAP FER 21 erfolgen. Als Konsequenz daraus stellen wir den Kontenplan um und auch das Reporting gegenüber Swiss Olympic erfolgt künftig auf der neuen Basis. Die Corporate Governance Reform bei der IAAF bringt ebenfalls neue, verschärfte Reporting-Anforderungen.
(3) All unsere IT-Systeme sind am Ende ihrer Lebensdauer angekommen. Die verschiedenen Webseiten werden derzeit überarbeitet und bis im Frühsommer 2017 auf eine aktuelle Technologiebasis umgestellt. Die Verbandsmanagement-Software Alabus muss auf eine neue Version gebracht werden; die Vorarbeiten sind in vollem Gang und die Migration ist für Mitte Dezember 2017 geplant. Die Wettkampf-Software Athletica wird laufend den aktuellen Bedürfnissen angepasst, muss aber in den nächsten Jahren ebenfalls ersetzt werden – eine grundlegend neu konzipierte Version ist für 2019 geplant.
(4) Im Hinblick auf die Saison 2018 steht die nächste WO-Revision an. Dabei werden wir nicht umhin kommen, die verschiedenen Wettkampfformate kritisch zu hinterfragen, insbesondere bei den Teamwettkämpfen.
(5) Unser bewährtes Membermodell müssen wir adjustieren. Mit der Einführung einer neuen Mitgliederkategorie für Runner gilt es, ein attraktives Leistungspaket zu schnüren und zu vermarkten. Gleichzeitig wollen wir mit dem Projekt «Weg zur Lizenz» die Leichtathletik unseren Jüngsten schmackhaft machen und darauf hinwirken, dass möglichst alle Kids und Nachwuchsleichtathletiktreibenden auch eine Lizenz lösen.
(6) Die vielleicht grösste Herausforderung für die Zukunft stellen unsere Ehrenamtlichen dar. Seit Jahren und Jahrzehnten können wir auf ihre wertvolle Unterstützung, insbesondere im Bereich Wettkampforganisation zählen. Viele von ihnen waren in den 70er-Jahren selber aktive Leichtathleten und kommen nun langsam in ein Alter, in dem sie verständlicherweise den Stab an Jüngere weiterreichen wollen. Sie zu ersetzen wird in verschiedener Hinsicht nicht einfach sein: Zum einen sind sie wertvolle Knowhow-Träger, zum anderen nimmt die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Sport laufend ab.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind motiviert, diese Herausforderungen anzugehen. Freuen wir uns darauf, die Weichen für die zukünftigen Erfolge der Leichtathletik zu stellen und diese an kommenden Swiss Athletics Nights zu feiern!

Peter Bohnenblust
Geschäftsführer Swiss Athletics



OLYMPISCHE SPIELE RIO DE JANEIRO

Zentralvorstand (ZV)

In der Zusammensetzung des Zentralvorstandes gab es 2016 zwei Änderungen: Elisabeth Beéry trat nach neun Jahren Amtszeit zurück. An der Delegiertenversammlung wurde kein Ersatzkandidat vorgeschlagen, womit dem ZV seither noch acht Personen angehören. Daniel Vögeli hat nach dem Rücktritt von Elisabeth Beéry das Vizepräsidium übernommen. Philippe Rebord wurde zum Chef der Armee gewählt und musste sein ZV-Amt ablegen.

	01.01.2016	31.12.2016	Besondere Zuständigkeiten
Präsident	Christoph Seiler	Christoph Seiler	Gesamtleitung, internationale Verbände, Repräsentationen
Vizepräsidentin	Elisabeth Beéry	Daniel Vögeli	Leistungssport und Dopingprävention
Vizepräsident ab DV 2016	Daniel Vögeli		
	Philippe Rebord	Rücktritt per 31.12.2016	
	Alex Geissbühler	Alex Geissbühler	Finanzen, Goldmember
	Monika Moser	Monika Moser	Nachwuchs
	Roland Hirsbrunner	Roland Hirsbrunner	Kommunikation, IT, Medien
	Etienne Languetin	Etienne Languetin	Breitensport, Running
	Thomas Müller, Dr.	Thomas Müller, Dr.	Rechts-, Regelfragen, Verbandsmanagement

Geschäftsleitung (GL)

Bereich	01.01.2016	31.12.2016
Geschäftsführer	Peter Bohnenblust	Peter Bohnenblust
Abteilungsleiter Leistungssport	Peter Haas	Peter Haas
Abteilungsleiter Breitensport/Ausbildung	Florian Koch	Florian Koch
Abteilungsleiter Marketing/Kommunikation	Michael Müller	Simon Weiler
Abteilungsleiter Verbandsmanagement	Bruno Kunz	Thomas Suter
CFO	Bruno Kunz	Erwin Stulz a.i.
Leiter Kommunikation	Beat Freihofer	Beat Freihofer

Personelle Mutationen auf der Geschäftsstelle

Neueintritte (in chronologischer Reihenfolge)

Thomas Suter trat per 1. August die Nachfolge von Bruno Kunz als Leiter Verbandsmanagement/Sportservices mit einem 90%-Pensum an. Ausserdem wurde er zum stellevertretenden Geschäftsführer gewählt.
Christina Kistler ist seit dem 1. September als Marketing-Assistentin mit einem 25%-Pensum tätig.
Per 1. Oktober wurde **Simon Weiler** mit einem 100%-Pensum als neuer Leiter Marketing/Kommunikation angestellt.

Austritte (in chronologischer Reihenfolge)
Bruno Kunz verliess den Verband nach über zehn Jahren, in denen er verschiedene Funktionen ausübte, per Ende Februar und nahm eine neue berufliche Herausforderung an.
Julian Lehmann (Sachbearbeiter Leistungssport) verliess Swiss Athletics per Ende Juli, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.
Michael Müller kündigte seinen Vertrag als Leiter Marketing/Kommunikation per Ende August, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.
Fabian Räz entschied sich im Zusammenhang mit seiner absolvierten Weiterbildung im Bereich Marketing/Kommunikation dazu, Swiss Athletics nach neun Jahren zu verlassen, um sich beruflich weiterzuentwickeln.
Dominik Hadorn kündigte sein 30%-Pensum im Bereich IT-Support per Ende November.

Kommissionen

Bereich	Vorsitz	Mitglieder 2016
Verbandsschiedsgericht	Noélie Venetz	Christoph Kuhn, Felix Muff, Thomas Legler
Selektionskommission	Ruedi Gloor	Andreas Hediger, Christoph Seiler, Daniel Vögeli, Jacky Delapierre, Matthias Gredig, Peter Haas
Kommission Leistungssport	Daniel Vögeli	Andreas Hediger, Monika Moser, Peter Haas, Ruedi Gloor, Vertreter Trainerrat, Athletenvertreter
Kommission Breitensport	Etienne Languetin	Andreas Grüter, Florian Koch, Gabor Szirt, Juliette Schild-Leuthold, Urs Lechthaler, Sandro Wegmann
Nachwuchskommission	Monika Moser	Andreas Weber, Dominik Jauch, Elisabeth Alli, Florian Koch, Ilona Turnherr, Isidor Fuchser, Michael Gabi, Ruedi Nyffenegger, Thomas Beugger, Zephanja Abbühl
Regelkommission	Thomas Müller	Fredy Mollet, Hanspeter Feller, Peter Heinzer, Peter Kocher, Thomas Suter, Toni Fässler

Beirat

Dem Beirat kam bei seiner Einsetzung 2003 eine Trouble-Shooting-Funktion zu. Diese musste er zum Glück schon länger nicht mehr ausüben. Deshalb beschloss der Zentralvorstand an seiner Mai-Sitzung, dieses Gremium mit Dank an die Beiratsmitglieder aufzulösen

Weitere Organisationseinheiten

Bereich	Vorsitz	Mitglieder 2016
Laufkomitee	Hanspeter Feller	Bruno Kunz, Daniel Hilfiker, Jakob Etter, Louis Heyer, Peter Mathys, Stefan Zingg, Toni Fässler
Ressort Berglauf	Frédéric Dumas	Bernadette Meier-Brändle, Thomas Hürzeler
Ressort Wettkampfsupport	Peter Kocher	Toni Fässler (Leiter Sportservices, Kampfrichter Obmann), Hanspeter Feller (Wettkämpfe ausser Stadion, SVM), Peter Heinzer (SR-Obmann), Hans-Heinrich Jost (NTO-Obmann), Simon Knellwolf (SR-Aufgebotsstelle), Werner Lüscher (Spezialaufgaben), Hans Mächler (Starterchef), Fredy Mollet (Wettkämpfe Stadion, Statistik), Thomas Suter (Leiter Verbandsmanagement), Eugen Vifian Messgeräte), Peter Zürcher (NTO-Obmann ab 2017)
Fachstelle für Wettkampfanlagen	Toni Fässler	Chiara Pfeiffer, Hans Schönholzer, Pierre-André Baumgartner, Raphael Salm, Stefan Raaflaub, Ulrich Schindler, Urs Schönholzer
Fachstelle Swiss Athletics Magazin	Beat Freihofer	Christopher Gmür, Michel Herren, Tanja Baumberger, Valérie Lehmann

Schweizer in internationalen Leichtathletik-Gremien

Name	Funktion
Frédéric Bianchi	Race Walking Judges (IAAF)
Christoph Seiler	Event & Competition Commission (European Athletics)
Daniele Moro	European Athletics Court
Jean-Luc Moner-Banet	Präsident World Lottery Association

Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen

Swiss Athletics arbeitete 2016 mit folgenden Verbänden und Institutionen zusammen (in alphabethischer Reihenfolge):

- **Athletissima Lausanne:** Jacky Delapierre (Direktor), Philippe Rebord (Präsident)
- **Bundesamt für Sport** (BASPO): Matthias Remund (Direktor), Pierre André Weber (Jugend- und Erwachsenensport), Andreas Weber (Fachleiter J+S Leichtathletik)
- **European Athletics:** Svein Arne Hansen (Präsident), Christian Milz (Generalsekretär)
- **Frauensportverband:** Irma Suter (Präsidentin), Tina Schöni (Ausbildungsverantwortliche)
- **IAAF:** Sebastian Coe (Präsident), Jean Gracia (Generalsekretär), Olivier Gers (CEO)
- **PluSport und Schweizerische Leichtathletikvereinigung der Behinderten** (SLVB): Patrick Stoll (Präsident SLVB)
- **SATUS Schweiz:** Christian Vifian (Präsident), Silvia Wägli (Geschäftsführerin), Michael Gabi (Ausbildungschef)
- **Schweizer Alpenclub** (SAC): Bernhard Hug (Disziplinenchef Skitourenrennen)
- **Schweizer Gehörlosensportverband** (SGSV) Abt. Leichtathletik: Clément Varin (Ehrenmitglied)
- **Schweizerischer Geherverband** (Fédération Suisse de Marche): Alberto Bordoli (Präsident)
- **Schweizerischer Turnverband** (STV): Erwin Grossenbacher (Präsident), Ruedi Hediger (Geschäftsführer), Jérôme Hübscher (Chef Breitensport), Olivier Bur (Chef Ausbildung), Bruno Kunz (Leichtathletik)
- **Sporthilfe:** Doris Rechsteiner (Geschäftsführerin)
- **Sportunion:** Jürg Küffer (Präsident), Dominik Meier (Geschäftsführer)
- **Stiftung Antidoping Schweiz:** Matthias Kamber (Geschäftsführer)
- **Swiss Athletics Supporter:** Hans Babst (Präsident)
- **swiss masters athletics** (sma): Markus Glaus (Präsident), Eric Bohner (Technischer Leiter)
- **swiss masters running** (smrun): Stefan Zingg (Präsident)
- **Swiss Olympic:** Jörg Schild (Präsident bis November 2016), Jürg Stahl (Präsident ab November 2016), Roger Schnegg (Direktor), Cornel Holenstein (Vizedirektor), Ralph Stöckli (Leistungssport) und Christof Baer (Verbandssupport)
- **Swiss Runners:** Reto Schorno (Präsident)
- **Weltklasse Zürich:** Andreas Hediger und Christoph Joho (Co-Direktoren), Roland Hirsbrunner (Kommunikation und Medien), Philipp Bandi (Projektleiter UBS Kids Cup)

Goldmember

Wir führen unsere Swiss Starters
AN DIE WELTSPITZE

Liebe Leichtathletik-Freunde

Jedes Jahr finden in der Schweiz Leichtathletik-Events der Extraklasse statt. Die besten Schweizer Leichtathleten messen sich mit den Topcracks der Welt und lassen den Puls an Weltklasse Zürich, Athletissima Lausanne und Spitzen Leichtathletik Luzern höher schlagen.
Die Schweizer Meisterschaften (Indoor/Outdoor) der Aktiven sind für die Leichtathletinnen und Leichtathleten weitere Saisonhöhepunkte.
Wiedersehen mit Ehemaligen, fachsimpeln, Networking oder Kundenpflege: Erleben Sie und Ihre Gäste Leichtathletik-Events in einem ungezwungenen und exklusiven Umfeld! Unser Hospitality-Angebot bietet Ihnen dazu den passenden Rahmen, aktuelle und künftige Stars im persönlichen Gespräch sowie sportliche Highlights.
Als Goldmember kommen Sie nicht nur in den Genuss von sportlichen Höchstleistungen, sondern unterstützen auch Schweizer Athletinnen und Athleten auf dem Weg an die Weltspitze, insbesondere unsere World Class Potentials. Die Förderprojekte von Swiss Athletics sind Talentschmieden, welche Swiss Starters wie Selina Büchel, Kariem Hussein, Mujinga Kambundji oder Noemi Zbären zu Spitzenleistungen verholfen haben. Wir danken Ihnen für die Unterstützung und freuen uns mit Ihnen auf unvergessliche Leichtathletik-Momente.

Herzlich willkommen in der Leichtathletik-Familie.

Peter Bohnenblust
Geschäftsführer Swiss Athletics

Severin Moser
Goldmember Ambassador Swiss Athletics

Wie werden die Mittel der Goldmember eingesetzt?

- Individuelle finanzielle Unterstützung der World Class Potentials und punktuell von Swiss Starters
- Entschädigung von geeigneten Trainern
- Sportmedizinische und wissenschaftliche Unterstützung
- Unterstützung in beruflichen Belangen
- Teilnahmen an internationalen Wettkämpfen

Werden Sie jetzt Goldmember

- Goldmember:
  Jahresbeitrag mind. CHF 1000
- Goldmember Premium (für Firmen und ihre Gäste):
  Jahresbeitrag mind. CHF 1500

Weitere Infos finden Sie unter:
www.swiss-athletics.ch/member oder direkt bei Simon Weiler:
Telefon: **+41 (0)31 359 73 27,** E-Mail: **simonweiler@swiss-athletics.ch**

Premium Goldmember

Allianz Suisse
(Bretschger Urs), Zürich

Athletissima Lausanne
(Delapierre Jacky), Poliez-le-Grand

Banque Pictet
(Weber Felix), Zürich

Credit Suisse Bern
(Bützberger Martin), Bern

DIACOVA
(Tschanz Urs), Bern

Fassmann & Partner AG
(Fassmann Patrick K.), Worblaufen

Geissbühler Weber und Partner
(Weber Reto), Zürich

ingenta ag ingenieure + planer
(Aeschbacher Beat), Bern

JAGUAR Land Rover Schweiz AG
(Seitz Robert), Safenwil

Kessler & Co AG
(Dürig Peter), Münchenbuchsee

Kieser Trainings AG
Kieser Werner, Zürich

Losinger Marazzi AG/SA
(Segovia Alejandro), Köniz

MTF Data AG
(Hegglin Peter), Schwerzenbach

OLZ & Partners AG
(Zgraggen Pius), Bern

REY Grafik
(Rey Hugo), Bern

Rütter Soceco AG
(Rütter Heinz), Rüschlikon

Ryffel Running Event GmbH
(Ryffel Markus), Gümligen

Spitzen Leichtathletik Luzern
(Plüss Max), Luzern

TAW Holding AG
(Vogt Valentin), Zürich

TOGEWA Group
(Stadelmann Anton), Bern

Valitas AG
(Betti Marco), Zürich

VfG / LC Zürich
(Weber Gerhard), Thalwil

Vaudoise Assurances
(Delapierre Jacky), Lausanne

Goldmember

Amman Beat (Zürich), **Bohnenblust Peter** (Ittigen), **Bordoli Alberto** (Vezia), **Brugnatti Michele** (Basel), **Prof. Dr. Buser Daniel** (Bern), **Clénin Bernhard** (Bösingen), **Damann Bruno** (Gossau), **Droeven Florent** (Luzern), **Duppenthaler Ueli** (Eriswil), **Eschmann Daniel** (Sigriswil), **Feller Hanspeter** (Affoltern a/A), **Flattich Otto** (Pfäffikon), **Frei Felix** (Lenzerheide), **Fürst René** (Murten), **Gilg Susanne** (Kilchberg), **Gloor Cosette** (Payerne), **Grüninger Rudolf D.** (Witterswil), **Gut Oskar** (Wallisellen), **Haas Doris** (Hettiswil), **Hänzi Alfred** (Basel), **Höhener Hans** (Teufen), **Iten Renée** (Rüschlikon), **Jungo Edgar** (Herrliberg), **Kürzi Jörg** (Rotkreuz), **Kuster Dario** (Bern), **Legler Thomas** (Collonge-Bellerive), **Meyer Dirk** (Zürich), **Moser Severin** (Andelfingen), **Müller Hansruedi** (Bern), **Müller Dora** (Bern), **Müller-Tschumi Thomas** (Rheinfelden), **Pfäffli Hans** (Aarberg), **Rychener Kistler Hanna** (Kilchberg), **Schefer Andreas** (Bern), **Schiller Ulf** (Säriswil), **Schürch Peter** (Muri), **Schweickhardt Stéphane** (Saxon), **Seiler Christoph** (Unterseen), **Stadelmann Anton** (Bolligen), **Stadelmann Micheline** (Bolligen), **Steiner Hansheiri** (Bichelsee), **Stettler Jürg** (Luzern), **Strässle Christof** (Horw), **Dr. med. Vogt Konstantin** (Muri), **von Stokar Peter** (Solothurn), **Waldvogel Edy** (Oberdorf SO), **Zaugg Marin** (Ortschwaben)

MBF foundation

Hallen-WM, Portland (USA); 17. – 20. März 2016

Zwei Swiss Starters hielten an der Hallen-WM in Portland die Schweizerfahne hoch. Die Stabhochspringerin Nicole Büchler (LC Zürich) und der Hürdenläufer Brahian Peña (Amriswil-Athletics) gingen beide in Topform an den Start.
Nicole Büchler lieferte im wichtigsten Wettkampf der Hallensaison ihre beste Leistung ab. Mit einem Schweizer Rekord von 4,80 m wurde sie fantastische Vierte. Es war dies das erste Mal in der Geschichte, dass eine Athletin mit einer solchen Höhe an einer internationalen Meisterschaft keine Medaille gewann, was den Wert der Leistung der Schweizerin verdeutlicht.
Brahian Peña schlug sich achtbar: Mit 7,87 Sekunden lief er die fünftbeste Zeit seiner Karriere und wurde in seiner Vorlauf-Serie Fünfter.

Brahian Peña und Nicole Büchler vertraten die Schweiz an der Hallen-WM.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Nicole Büchler	83	Stab	4.71	4.75	4.75	8	F	4.80	4 / 9	4 / 9	x	x	x	x
Brahian Peña	94	60 m H	7.70	7.70	7.70	23	H	7.87	22 / 27	22 / 27				
											1	1	1	1

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Langdistanz-Berglauf-WM, Podbrodo (SLO); 18. Juni 2016

Die beiden von Swiss Athletics selektionierten Läufer – Donnino Anderhalden (TV Oerlikon) und Ralf Birchmeier (TV Schaan) – konnten aus Verletzungsgründen nicht an diesen Titelkämpfen teilnehmen.

Berglauf-EM, Arco (ITA); 2. Juli 2016

Fünf Schweizer starteten bei der Berglauf-EM in Arco (ITA). Auf dem Up-and-Down-Parcours überzeugte vor allem Christian Mathys (Biel/Bienne Athletics), der Achter wurde.

	Männer (66 klassierte)	
8.	Christian Mathys (Biel/Bienne Athletics)	55:12
14.	Daniel Lustenberger (LV Horw)	56:35
22.	David Schneider (KTV Wil)	57:51
37.	Alexandre Jodidio (CABV Martigny)	1:00:16

	Junioren (40 klassierte)	
18.	Roberto Delorenzi (USC Capriaschese Atletica)	43:39

	Mannschaftswertung (15 klassierte)	
5.	Schweiz	44 Rangpunkte

Europameisterschaften, Amsterdam (NED); 6. – 10. Juli 2016

War das Ergebnis an den Heim-Europameisterschaften 2014 vor allem quantitativ bemerkenswert (53 Teilnehmer), war es dies zwei Jahre später auch qualitativ. Die Schweizer Leichtathletik erlebte in Amsterdam mit zweimal Gold und dreimal Bronze die erfolgreichsten Europameisterschaften ihrer Geschichte. Wie stark Swiss Athletics derzeit in der Breite abgestützt ist, verdeutlicht die Zahl von insgesamt 13 Top-8-Klassierungen.
Obschon mit der Hürdensprinterin Noemi Zbären und der Stabhochspringerin Nicole Büchler zwei aussichtsreiche Medaillenkandidatinnen verletzungsbedingt nicht starten konnten, war das Schweizer Team in den Niederlanden überaus erfolgreich.

Das Schweizer Team bei der Ankunft in Amsterdam.

Resultate Frauen

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Resultat		Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
									L	PB	8	16
Mujinga Kambundji	92	100 m	11.50	11.07	11.14	SF	11.23	3./31	x		x	x
						F	11.25					
Marisa Lavanchy	89	100 m	11.50	11.42	11.71	H	11.89	30./31				
Cornelia Halbheer	92	200 m	23.60	23.46	23.46	H	23.61	25./36				
						SF	11.65					
Robine Schürmann	89	400 m H	58.50	56.65	56.65	H	57.82	7 / 22	x		x	x
Mujinga Kambundji	92	200 m	23.60	22.64	23.02	H	23.20	11./36				x
						SF	23.23					
Ellen Sprunger	86	200 m	23.60	23.21	23.21	H	23.21	18./36				
						SF	23.54					
Selina Büchel	91	800 m	2:02.90	1:57.95	2:00.30	H	2:04.50	4./31			x	x
						SF	2:00.30					
						F	2:00.47					
Clélia Rard-Reuse	88	100 m Hürden	13.30	12.87	12.87	SF	12.90	4./36			x	x
						F	12.96					
Petra Fontanive	88	400 m Hürden	57.90	56.09	56.78	H	57.49	19./34				
						SF	57.42					
Robine Schürmann	89	400 m Hürden	57.90	56.65	57.91	H	57.91	25./34				
Lea Sprunger	90	400 m Hürden	57.90	54.92	23.28	SF	55.72	3./34			x	x
						F	55.41					
Fabienne Schlumpf	90	3000 m St	9:55.00	9:37.81	9:40.01	H	9:40.28	5./27			x	x
						F	9:40.01					
Nicole Büchler	83	Stab	4.40m	4.78	4.78		DNS	DNS				
Angelica Moser	97	Stab	4.40m	4.45	4.40	Q	4.45	7./24			x	x
						F	4.45					
Valérie Reggel	87	Siebenkampf	5900	6091	6042	F	5667	13./21				x
Michelle Zeltner	91	Siebenkampf	5900	5824	4747	F	6010	11./21				x
Linda Züblin	86	Siebenkampf	5900	6057	6047	F	4960	15./21				x
Maja Neuenschwander	80	Halbmarathon	1:16.20	01:11:08		F	01:13:18	23./90				
Martina Strähl	87	Halbmarathon	1:16.20	01:11:50	01:11:50	F	01:12:55	15./90				x
Laura Hrebec	77	Halbmarathon	1:16.20	01:15:14	01:16:38	F	01:15:08	39./90				
Martina Tresch	89	Halbmarathon	1:16.20	01:16:18		F	01:17:47	65./90				
Ellen Sprunger Sarah Atcho Salomé Kora Ajla del Ponte		4x100 m		42.87	42.87	H	42.87	5./16			x	x
						F	43.00					
Laura Hrebec Maja Neuenschwander Martina Strähl		Halbmarathon-Team				F		6./16			x	x
									2	1	8	13

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Bemerkung zur Ermittlung des Melderanges:
Zur Ermittlung des Melderanges wird die Saisonbestleistung vor der EM (2016) herangezogen.
Wenn kein Resultat im 2014 erzielt wurde, ist es die Meldeleistung (2013).
Beim Marathon und Gehen, sowie bei der Staffel ist es die Meldeleistung (2013 / 2014).

Resultate Männer

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Resultat		Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
									L	PB	8	16
Reto Amaru Schenkel	88	100 m	10.38	10.24	10.64		DNS	DNS				
Alex Wilson	90	100 m	10.38	10.12	10.35	H	10.30	19./33	x			
						SF	10.34					
Silvan Wicki	95	200m	20.95	20.93	21.35	H	21.41	30./34				
Alex Wilson	90	200 m	20.95	20.51	20.57	H	20.80	7./34	x		x	x
						SF	20.71					
						F	20.70					
Joel Burgunder	91	400 m	46.70	46.11	46.11	H	46.98	24./32				
						SF	47.23					
Luca Flück	96	400 m	46.70	46.63	46.63	H	47.97	32./32				
Hugo Santacruz	88	800 m	1:47.60	1:46.68	1:48.35	H	1:51:00	25./29				
Tobias Furer	87	110 m H	13.90	13.66	13.76	H	14.08	29./31				
Brahian Peña	94	110 m H	13.90	13.86	13.86	H	13.98	28./31				
Kariem Hussein	89	400 m H	51.00	48.45	48.98	SF	48.87	3./38	x		x	x
						F	49.10					
Dany Brand	96	400 m H	51.00	51.60	51.60	H	51.60	31./38				
Dominik Alberto	92	Stab	5.55	5.55	5.55	Q	5.15	24./27				
Benjamin Gföhler	94	Weit	7.95	8.13	8.13	Q	7.72	16./24				x
Jonas Fringeli	88	Zehnkampf	7800	7'862	7862	F	7602	15./27				x
Tadesse Abraham	82	Halbmarathon	1:05:45	01:00:42	1:01:25	F	1:02:03	1./92	x		x	x
Marcel Berni	88	Halbmarathon	1:05:45	1:05:28	1:05:28	F	1:08:47	67./92				
Andreas Kempf	88	Halbmarathon	1:05:45	1:05:24	1:05:24	F	1:11:10	80./92				
Christian Kreienbühl	81	Halbmarathon	1:05:45	1:04:21	1:04:21	F	1:07:09	47./92				
Adrian Lehmann	89	Halbmarathon	1:05:45	1:04:29	1:04:29	F	1:05:21	26./92	x			
Julien Lyon	89	Halbmarathon	1:05:45	1:04:40	1:04:40	F	1:04:40	15./92	x			x
Pascal Mancini Reto Amaru Schenkel Suganthan Somasundaram Alex Wilson		4x100 m				H	38.88	7./16			x	x
						F	43.00					
Joel Burgunder Luca Flück Daniele Angelella Silvan Lutz		4x400 m				H	3:06.52	14./16				x
Tadesse Abraham Adrian Lehmann Julien Lyon		Halbmarathon-Team				F		1./16			x	x
									6	0	5	9

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Bemerkung zur Ermittlung des Melderanges:
Zur Ermittlung des Melderanges wird die Saisonbestleistung vor der EM (2016) herangezogen.

EM AMSTERDAM

Olympische Spiele, Rio de Janeiro (BRA); 6. – 10. Juli 2016

Dass die Schweizer Leichtathletik an Power zugelegt hat, zeigte sich bereits Anfang Juli an den Europameisterschaften in Amsterdam. Dieser Eindruck bestätigte sich auch im Vergleich mit den Weltbesten an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro, wo nochmals eine Liga höher gespielt wird: Tadesse Abraham (LC Uster) festigte seinen Halbmarathon-EM-Titel als bester Europäer im Olympia-Marathon und wurde mit Rang 7 belohnt. Die Stabhochspringerin Nicole Büchler (LC Zürich) schwang sich trotz gesundheitlicher Probleme in der Vorbereitung zu einem olympischen Diplom hoch, die 800-m-Läuferin Selina Büchel (KTV Bütschwil) schrammte nur knapp an der Finalteilnahme vorbei, Mujinga Kambundji (STB) stiess in beiden Sprintdisziplinen in die Top 16 vor, Clélia Rard-Reuse (CABV Martigny) wurde im Hürdensprint 16. und auch die junge 4x100-m-Frauenstaffel zeigte eine erfreuliche Leistung.

Hinzu kam der Schweizer Rekord von Fabienne Schlumpf (TG Hütten) über 3000 m Steeple, der ihr zwar eine Finalqualifikation, nach einem Sturz aber leider keinen Top-16-Rang eintrug. Einzig über 400 m Hürden setzte es zwei Enttäuschungen ab. Kariem Hussein (LC Zürich) und Lea Sprunger (COVA Nyon), in Amsterdam für ihre Leistungen noch mit Bronze belohnt, kamen nicht wie erhofft in Schwung und mussten nach dem Vorlauf die Segel streichen.

Disziplin	Name	Runde	Gesamtrang/Teilnehmer	Leistung
400 m Hürden	Kariem Hussein	VL	31./47	49,80
Marathon	Tadesse Abraham		7./155	2:11:42
Marathon	Christian Kreienbühl		76./155	2:21:13
100 m	Mujinga Kambundji	VL	10./64	11,19
		HF	14./24	11,16
200 m	Mujinga Kambundji	VL	16./72	22,78
		HF	16./24	22,83
800 m	Selina Büchel	VL	4./65	1:59,00
		HF	8./24	1:59,35
100 m Hürden	Clélia Rard-Reuse	VL	19./48	12,91
		HF	16./24	12,96
400 m Hürden	Petra Fontanive	VL	25./48	56,58
400 m Hürden	Lea Sprunger	VL	30./48	56,80
3000 m St	Fabienne Schlumpf	VL	15./52	9:30,54
		F	18./18	9:59,30
Stab	Nicole Büchler	Q	8./38	4,55 m
		F	6./12	4,70 m
Stab	Angelica Moser	Q	23./38	4,45 m
Marathon	Maja Neuenschwander		29./157	2:34:27
4x100 m	Del Ponte, Atcho, E. Sprunger, Kora; Ersatz: Lavanchy	HF	12./16	43,12

Berglauf-WM, Sapareva Banya (BUL); 11. September 2016

An den Berglauf-Weltmeisterschaften in Sapareva Banya (BUL) war die Schweiz bei den Männern mit fünf Aktiven und einem Junioren vertreten. Daniel Lustenberger (LV Horw) gelang das beste Resultat des Schweizer Teams. Er lief im Uphill-Rennen über 12,7 km auf den 22. Platz.

	Männer (12,7 km/137 Klassierte)	
22.	Daniel Lustenberger (LV Horw)	1:08:12
35.	Stefan Lustenberger (LV Horw)	1:09:53
70.	Alexandre Jodidio (CABV Martigny) 1:14:12	1:05:18
72.	Jérémy Hunt (GS Tabeillon)	1:14:23
99.	Cédric Lehmann (ST Bern)	1:19:42

	Teamwertung	
9.	Schweiz	199 Rangpunkte

	Junioren (7,3 km/63 Klassierte)	
42.	Simon Gremaud (TSV Rechthalten)	42:41

Trail-WM in Peneda-Gerês (POR); 29. Oktober 2016

Bei der Trail-WM in Peneda-Gerês (POR) sorgten Kathrin Götz (TV Unterseen) und Diego Pazos (Footing-Club Lausanne) für zwei Topresultate. Beide liefen auf den 6. Platz.

Cross-EM, Chia (ITA); 11. Dezember 2016

An den Cross-Europameisterschaften in Chia (ITA) trumpften zwei Schweizer Läuferinnen gross auf: Fabienne Schlumpf (TG Hütten) lief im Eliterennen auf den glänzenden 8. Platz. In der Altersklasse U20 sorgte Delia Sclabas (Gerbersport) als Sechste für ein Topresultat.

	Männer (9,940 km/74 Klassierte)	
50.	Marco Kern (LC Schaffhausen)	30:05
57.	Andreas Kempf (TSV Düdingen)	30:28

	U23 Männer (7,970 km/69 Klassierte)	
17.	Jonas Raess (LC Regensdorf)	23:37

	U20 Männer (6,000 km/85 Klassierte)	
52.	Abraham Ashene (ST Bern)	18:24
67.	Marc Bill (ST Bern)	18:43
74.	Simon Schüpbach (LR Gettnau)	19:06
77.	Yan Volery (SA Bulle)	19:10

	Teamwertung U20 (14 Klassierte)	
13.	Schweiz	270 Rangpunkte

	Frauen (7,970 km/71 Klassierte)	
8.	Fabienne Schlumpf (TG Hütten)	25:46
25.	Martina Tresch (GG Bern)	26:38
65.	Molly Renfer (LC Basel)	28:14
66.	Yvonne Kägi (LR Gettnau	28:20

	Teamwertung (12 Klassierte)	
11.	Schweiz	164 Rangpunkte

	U23 Frauen (6,000 km/53 Klassierte)	
37.	Flavia Stutz (LR Gettnau	20:56

	U20 Frauen (4,060 km/80 Klassierte)	
6.	Delia Sclabas (LG Gerbersport)	12:58
15.	Lara Alemanni (TV Oerlikon)	13:26
59.	Kerstin Rubin (ST Bern)	14:11
74.	Valerie Widmer (KTV Wil)	14:43

	Teamwertung	
11.	Schweiz	154 Rangpunkte

Teilnehmerzahlen an internationalen Grossanlässen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
U23 w										
Cross EM	1	1		3	1	3	1	0	1	1
Bahn EM	6		7		15*		10		15*	
U23 m										
Cross EM		1		6	2	2	3	1	1	1
Bahn EM	3		6*		9*		7		13*	
Total U23 Bahn EM; w + m	9		13*		24*		17		28*	
U20 w										
Cross EM	2	4		3	1	2	5	3	4	4
Cross WM									1	
World Mountain Running Trophy	3**	3**	1				1	2		1
Berglauf EM				1			0	0	1	1
Bahn WM		7*		6		13*		11		9
Bahn EM	10*		12*		13*		11*		17*	
U20 m										
Cross EM	5	2		4	3	3	4	3	5	4
Cross WM										
World Mountain Running Trophy	4**	2**	4	3			0	2		
Berglauf EM	3	3	4	4	2		1	1	0	
Bahn WM		5		3		9*		9		2
Bahn EM	11*		8		3		12*		13*	
Total Bahn U20 WM; w + m		12*		9		22*		20		11
Total Bahn U20 EM; w + m	21*		20*		16*		23*		30*	
U18 w										
Bahn WM	2		3		1		1		1	
Bahn EM										17*
U18 m										
Bahn WM	1		3		4		0		3	
Bahn EM										12*
Total Bahn U18 WM; w + m	3		6		5		1		4	
Total Bahn U18 EM; w + m										29
European Youth Olympic Festival										
w	9*		11*		8*		5		5	
m	3		6*		13*		4		4	
Total Bahnathletik	**45**	**12**	**56**	**9**	**66**	**22**	**50**	**20**	**71**	**40**
Total ausser Bahn	18	16	9	24	9	10	15	12	13	12
Total alle U23 und jünger	**63**	**28**	**65**	**33**	**75**	**32**	**65**	**32**	**84**	**52**
Aktive										
WM	12		13*		17*		18		16*	
EM				22*		22*		46**		49*
OS		8				14*				14*
Universiade	13		2		16*		13		6	
MWG	9				20				11*	
CISM WM			13				9			
Total Bahnathletik (Olympische)	**34**	**8**	**28**	**22**	**53**	**36**	**40**	**46**	**33**	**63**

* = mit Staffel (jeder startende Athlet, inkl. Ersatz, nur 1x gezählt; z.B. «Kambundji» über 100 m, 200 m und 4x100-m-Staffel = 1)
** = in der Schweiz ausgetragen
Normale Schrift = Bahnleichtathletik, *kursive Schrift = ausser Bahn*

World Class Potentials (WCP)

Im Förderprogramm World Class Potentials gab es Ende 2016 mehrere Änderungen. Aufgrund des erreichten Niveaus und aus Altersgründen (Ende des 26. Lebensjahres) wurden Lea Sprunger (COVA Nyon) und Alex Wilson (Old Boys Basel) aus dem World-Class-Potentials-Programm entlassen. Mit Yasmin Giger (Amriswil-Athletics), Delia Sclabas (Gerbersport) und Alain-Hervé Mfomkpa (Lausanne-Sports) wurden drei neue, hoffnungsvolle Talente in diesen exklusiven Kreis aufgenommen.
Die weiteren World Class Potentials in der Saison 2017 sind Caroline Agnou (SATUS Biel-Stadt), Sarah Atcho (Lausanne-Sports), Angelica Moser (LC Zürich), Brahian Peña (Amriswil-Athletics), Géraldine Ruckstuhl (STV Altbüron) und Julien Wanders (Stade Genève).
Bei den World Class Potentials handelt sich um Athleten, denen nach einer umfangreichen Potenzialbeurteilung zukünftig ein globales Top-20-Niveau zugetraut wird.

Kader- und Fördergefässe 2016

	Swiss Starters			World Class Potentials			Swiss Starters Future			Projektförderung		
	W	M	Total	W	M	Total	W	M	Total	W	M	Total
Sprint	6	6	**12**	1	1	**2**	10	9	**19**	1	7	**8**
Hürden	4	3	**7**	1	1	**2**	9	10	**19**			
Lauf	5	5	**10**		1	**1**	14	13	**27**	1	2	**3**
Sprung	3	2	**5**	1		**1**	10	6	**16**			
Wurf							4	9	**13**			
Mehrkampf	4		**4**	2		**2**	6	8	**14**	1	4	**5**
Gehen	2		**2**									
Berglauf										1	7	**8**
Total	**24**	**16**	**40**	**5**	**3**	**8**	**53**	**55**	**108**	**4**	**20**	**24**

Altersverteilung aller erfassten Athleten

Jahre	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33+	Total
Swiss Starters						1	1	2	3		1	4	4	4	6	5	2			7	**40**
WCP					1	1	2	1	1				2								**8**
Swiss Starters Future			5	8	14	21	31	11	15	3											**108**
Projektförderung						1			3	1	3	3	3	2	2	3				3	**24**
Total			**5**	**8**	**15**	**24**	**34**	**14**	**22**	**4**	**4**	**7**	**9**	**6**	**8**	**8**	**2**			**10**	**180**

Ranking 2016 einiger Swiss Starters und WCP-Athleten

Name	Vorname	Alter	Diziplin	Leistung 2016	Europabestenliste 2016	Weltbestenliste 2016
Männer						
Abraham	Tadesse	34	Marathon	2:06:40	2	23
			Halbmarathon	1:01:25	5	108
Gföhler	Benjamin	22	Weitsprung	8.13	6	34
Hussein	Kariem	27	400 m Hü	48.87	5	19
Wilson	Alex	26	100 m	10.30	51	
			200 m	20.57	27	147
Frauen						
Büchel	Selina	25	800 m	1:58.77	6	14
Büchler	Nicole	33	Stab	4.78	2	8
Fontanive	Petra	28	400 m Hü	56.48	28	80
Kambundji	Mujinga	24	100 m	11.14	9	40
			200 m	22.78	10	52
Moser	Angelica	19	Stab	4.57	12	28
Neuenschwander	Maja	36	Marathon	2:27:36	3	75
Rard-Reuse	Clélia	28	100 m Hü	12.87	14	40
Pasternack	Nadja-Marie	20	Speer	55.11	60	121
Polli	Laura	33	20 km Gehen	1:33:58	41	94
Schlumpf	Fabienne	26	3000 m St	3:30.54	4	32
Sprunger	Lea	26	200 m	22.38	3	13
			400 m Hü	54.92	4	19
Sprunger	Ellen	30	Mehrkampf	6024	24	43
Zeltner	Michelle	25	Mehrkampf	6010	28	48

Alle Statistiken ohne Resultate russischer Athleten (Suspendierung durch IAAF).

Dopingkontrollen

	unangemeldete Trainingskontrollen	Wettkampfkontrollen	Rekordkontrollen	Total
Anzahl kontrollierte Athleten	107	45	3	**155**

Dies sind ausschliesslich die Dopingkontrollen, die durch Antidoping Schweiz vorgenommen wurden. Kontrollen durch die IAAF sowie an internationalen Grossanlässen im Ausland sind hier nicht abgebildet.

Massnahmen in der Dopingprävention

Swiss Athletics baute 2016 die Bemühungen in der Dopingprävention auf allen Stufen aus. Ziel ist, dass Athleten, ihr Umfeld und ihre Trainer besser aufgeklärt sind und so unbeabsichtigtes Doping vermieden werden kann.

Folgende Massnahmen wurden 2016 umgesetzt:

- Dopingprävention gehört fest in jede sportärztliche Untersuchung, die Swiss Starters und Swiss Starters Future jährlich bei einem Verbandsarzt haben.
- Alle Teilnehmer der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro mussten im Vorfeld des Anlasses ein Online-Tool zum Thema Anti-Doping absolvieren.

- Infoanlass mit rund 40 Trainern von Swiss Starters und Swiss Starters Future im Rahmen von Weltklasse Zürich, in Zusammenarbeit mit Antidoping Schweiz.
- Infoanlass mit allen Swiss Starters Future am Nachmittag vor der Swiss Athletics Night in Luzern.
- Das Online-Programm «Clean Winner» von Antidoping Schweiz ist Bestandteil der Trainerausbildung (A, B und C) von Swiss Athletics. Alle Verbandstrainer, Verbandsmitarbeiter sowie die Swiss Starters Future sind aufgefordert, das Programm durchzuspielen.
- Ethik-Konzept: 2016 wurde eine Ombudsstelle geschaffen.

Mit diesen Massnahmen will Swiss Athletics eine aktive Rolle in der Dopingprävention spielen und gegenüber den internationalen Verbänden ein Zeichen setzen.
den kann.

Schweizer Rekorde 2016

2016	Männer	Frauen	U23 M	U23 W	U20 M	U20 W	Total
Indoor	0	6	2	3	1	5	**17**
Outdoor	4	9	4	1	3	7	**26**

Übersicht inklusive noch nicht homologierte Schweizer Rekorde 2016.

Leistungszentren

Im Berichtsjahr arbeitete Swiss Athletics mit folgenden Leistungszentren zusammen:

- Leistungszentrum Lausanne/Aigle
- Leistungszentrum Bern/Magglingen
- Leistungszentrum Zürich
- Leichtathletik Leistungszentrum Nordwestschweiz, Basel (NLZ)
- Centro Atletica Ticino, Tenero

2016 wurde entschieden, dass die Zusammenarbeit zwischen Swiss Athletics und dem Leichtathletikverband Baden-Württemberg fortgesetzt wird. Die beiden Parteien legten die Rahmenbedingungen für eine Vereinbarung fest, die die Zusammenarbeit in den folgenden vier Jahren festhält.

Athletenehrungen 2016

Kategorie	Sieger	Weitere Nominierte
Leichtathlet des Jahres	Tadesse Abraham	Benjamin Gföhler, Kariem Hussein, Julien Lyon, Alex Wilson
Leichtathletin des Jahres	Nicole Büchler	Selina Büchel, Mujinga Kambundji, Clélia Rard-Reuse, Lea Sprunger
Youngster des Jahres	Angelica Moser	Jarod Biya, Yasmin Giger, Salome Lang, Delia Sclabas, Géraldine Ruckstuhl
Team des Jahres	EM-Halbmarathonteam Männer	-
Trainer des Jahres	Laurent Meuwly	-

U18-EM, Tiflis (GEO); 2016

Im Sommer 2016 fanden in Tiflis (GEO) die ersten U18-Europameisterschaften statt. Swiss Athletics selektionierte 29 Athletinnen und Athleten für diesen Anlass. Viele von ihnen erleben dort ihre Premiere an einer internationalen Meisterschaft.
Für die herausragenden Leistungen im Schweizer Team sorgten Delia Sclabas (Gerbersport) und Yasmin Giger (Amriswil-Athletics). Sclabas triumphierte sowohl über 1500 als auch über 3000 m, Giger gewann über 400 m Hürden die Silbermedaille.

Resultate Männer

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Marco Tschudi	99	100 m	11.10	11.07	11.07		Q	11.23	32 / 38	32 / 38				
Simone Gabutti	99	100 m	11.10	10.82	10.82		Q	11.21	31 / 38	31 / 38				
Ricky Petrucciani	00	400 m	49.60	48.84	48.84		Q	49.75	21 / 22	21 / 22				
Ryan Wyss	99	400 m	49.60	49.09	49.09		Q	49.09	9 / 22	9 / 22	x	x		x
Moïse Rususuruka	99	1500 m	4:01.00	3:54.19	3:54.19		Q	3:59.74	3 /22	4 / 22	x		x	x
							F	4:02.47	4 / 12					
Sales Inglin	99	110 m H	14.55	13.58	13.58		Q	13.54w	5 / 31	6 / 31	x		x	x
							SF	14.05	8 / 16					
							F	13.63	6 / 8					
Julien Bonvin	99	400 m H	55.90	54.84	54.84		Q	54.84	11 / 27	12 / 27	x	x		x
							SF	55.27	12 / 16					
Bjarne Kölle	99	2000 m Steeple	6:15.00	6:08.69	6:08.69		Q	6:08.69	22 / 35	22 / 35	x	x		
Keanu Dällenbach	00	Stab	4.60	4.70	4.70		Q	4.70	11 / 26	9 / 26	x	x		x
							F	4.65	9 / 12					
Jarod Biya	00	Weit	7.00	7.37	7.37		Q	7.37	1 / 24	4 / 24	x	x	x	x
							F	7.30	4 / 12					
Carlos Kouassi	99	Weit	7.00	7.18	7.18		Q	6.76	15 / 24	15 / 24				x
		Drei	14.45	14.99	14.99		Q	14.71	8 / 21	4 / 21	x	x	x	x
							F	14.99	4 / 12					
Nathan Bonzon	00	10'000 m Gehen	48:30.00	48:18.00	48:18.00		F	48:18.00	19 / 24	19 / 24				

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

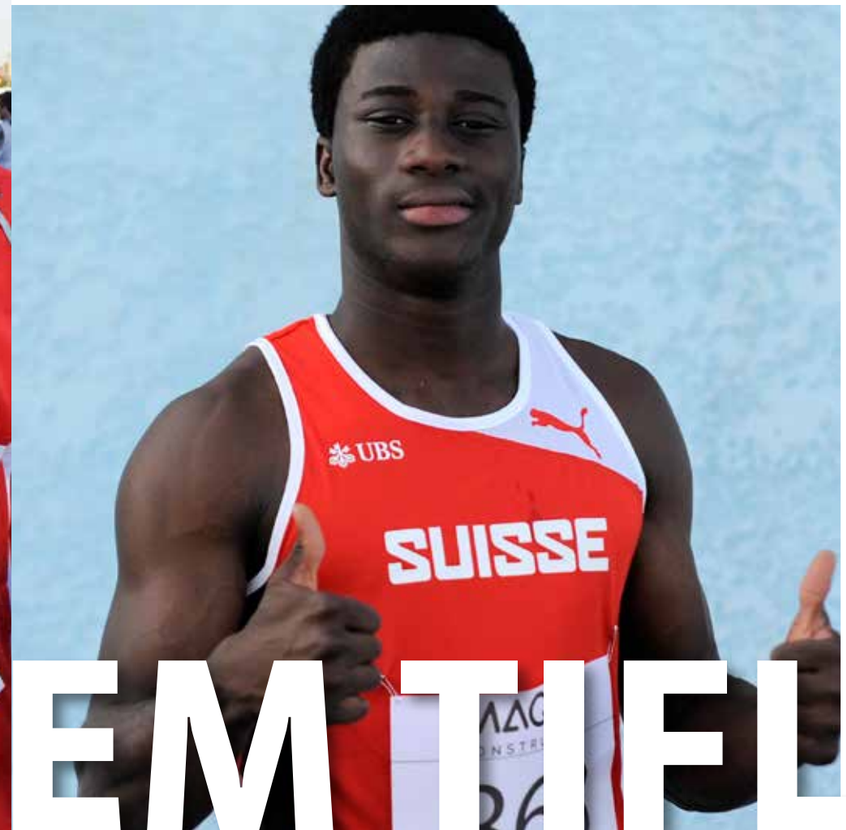
Bemerkung zur Ermittlung des Melderanges:
Zur Ermittlung des Melderanges wird die Saisonbestleistung vor der EM (2016) herangezogen.

Resultate Frauen

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Judith Goll	99	100m	12.25	11.64	11.64		VL	11.64	1 / 33	8 / 33	x	x	x	
							SF	11.85	7 / 24					
							F	12.05	8 / 8					
Cynthia Reinle	00	100m	12.25	12.04	12.04		VL	12.07	16 / 33	19 / 33	x			
							SF	12.11	19 / 24					
Anika Krone	00	200m	25.20	24.66	24.66		VL	24.94	18 / 36	24 / 36	x			
							SF	25.39	24 / 24					
Lynn Mantingh	00	200m	25.20	24.70	24.70		VL	24.94	21 / 36	16 / 36	x	x		x
							SF	24.70	16 / 24					
Yasmin Giger	99	400mH	63.00	58.39	58.39		VL	60.05	1 / 29	2 / 29	x	x	x	x
							SF	59.47	1 / 16					
							F	58.39	2 / 8					
Sonja Andenmatten	99	800m	2:13.50	2:08.58	2:08.58		VL	2:13.04	2 / 29	11 / 29	x			x
							SF	2:14.26	11 / 17					
Veronica Vancardo	00	400m	57.20	55.78	55.78		VL	56.10	5 / 27	7 / 27	x	x	x	
							SF	55.78	3 / 16					
							F	56.09	7 / 8					
Delia Sclabas	00	1500m	4:37.00	4:22.51	4:22.51		F	4:22.51	1 / 14	1 / 14	x	x	x	x
		3000m	9:53.00	9:23.44	9:23.44		F	9:23.44	1 / 16	1 / 16	x	x	x	x
Larissa Berténya	00	100mH	14.25	14.03	14.03		VL	14.10	17 / 27	12 / 27	x			x
							SF	14.04	12 / 16					
Sibylle Härnig	00	2000m Steeple	7:25.00	6:52.05	6:52.05		VL	6:52.05	10 / 34	10 / 34	x	x		x
							F	6:58.77	10 / 15					
Fiona Rüttimann	99	Hoch	1.74	1.74	1.74		Q	1.67	24 / 28	24 / 28				
Janine von Arx	00	Hoch	1.74	1.74	1.74		Q	1.67	26 / 28	26 / 28				
Andrina Hodel	00	Stab	3.70	3.70	3.70		Q	-	- / 21	- / 21				
Lena Meyer	99	Speer	46.00	50.29	50.29		Q	46.13	17 / 26	17 / 26	x			
Annik Kälin	00	Sieben-kampf	4800	5612	5612		F	5114	20 / 30	20 /30	x			
		Weit	5.90	5.96	5.96		Q	5.96	9 / 25	12 / 25	x	x		x
							F	5.31	12 / 12					
Sandra Röthlin	99	Sieben-kampf	4800	5103	5103		F	4791	25 / 30	25 / 30				x
Lydia Boll	99	100mH	14.25	14.22	14.22		Q	14.39	25 / 27	25 /27				

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Bemerkung zur Ermittlung des Melderanges:
Zur Ermittlung des Melderanges wird die Saisonbestleistung vor der EM (2016) herangezogen.



U 18-EM TIFLIS

U20-WM, Bydgoszcz (CZE); 19. – 24. Juli 2016

Acht Frauen und zwei Männer standen an den U20-Weltmeisterschaften in Bydgoszcz (POL) für die Schweiz im Einsatz. Die Delegation von Swiss Athletics erreichte in Bydgoszcz drei Top-Resultate. Neben den beiden 7. Plätzen von Salome Lang (LAS Old Boys Basel) im Hochsprung und Géraldine Ruckstuhl (STV Altbüron) im Speerwerfen glänzte insbesondere die Stabhochspringerin Angelica Moser (LC Zürich) mit ihrem U20-Weltmeistertitel. Im für sie wichtigsten Wettkampf des Jahres zeigte Moser die beste Leistung ihrer bisherigen Karriere: Die 18-Jährige stellte mit 4,55 m einen Schweizer U20-Rekord auf und gewann dank einem tollen Steigerungslauf die Goldmedaille. Nach dem EYOF 2013, den Youth Olympic Games 2014 und der U20-EM 2015 gewann die junge Athletin im vierten aufeinander folgenden Jahr einen internationalen Titel.

Angelica Moser ist erst die fünfte Schweizer Leichtathletin, die an einer U20-WM eine Medaille gewann. Mit diesem Exploit reihte sie sich in eine Liste mit prominenten Namen ein. Vor ihr gelang André Bucher (1500 m/1994), Anita Weyermann (1500 m/1994, 3000 m/1996), Sabrina Altermatt (100 m Hürden/2004) und Noemi Zbären (100 m Hürden/2012) an einer Junioren-WM der Sprung aufs Podest. Als Weltmeisterin konnte sich einzig Anita Weyermann feiern lassen, dafür gleich zweimal.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Chelsea Zoller	97	400 m	55.25	54.13	54.33	29	Q	55.00	26 / 47	26 / 53	x			
Lara Alemanni	98	1500 m	4:28.20	4:27.77	4:27.77	28	Q	4:31.42	27 / 29	27 / 32				
Mathieu Jaquet	98	110 m Hürden	14.20	14.12	14.12	51	Q	14.28	45 /58	45 / 62				
Fiona Ribeaud	97	100 m Hürden	14.20	13.96	13.96	40	Q	13.96	29 / 47	29 / 52	x			
Kiana Rösli	98	100 m Hürden	14.20	14.05	14.16	49	Q	14.20	37 / 47	37 / 52	x			
Charles Devantay	98	400 m	47.20	47.20	47.40	45	Q	48.42	33 / 40	33 / 53				
Salome Lang	97	Hoch	1.83 m	1.86m	1.86 m	5	Q	1.80 m	5 / 17	7 / 18	x	x	x	x
							F	1.83 m	7 / 13					
Angelica Moser	97	Stab	4.05 m	4.57 m	4.57 m	3	Q	4.20	2 / 27	1 / 27	x	x	x	x
							F	4.55	1 / 12					
Pascale Stöcklin	97	Stab	4.05 m	4.00 m	4.00 m	18	Q	3.59	19 / 27	19 / 29				
Géraldine Ruckstuhl	98	Speer	49.50	53.38	53.38	37	Q	52.50	8 / 43	7 / 45	x	x	x	x
							F	53.38	7 /12					
									2	1	8	13		

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Bemerkung zur Ermittlung des Melderanges:
Zur Ermittlung des Melderanges wird die Saisonbestleistung vor der EM (2016) herangezogen.

Das Schweizer Team an der U20-WM in Bydgoszcz.

Nachwuchs-Lager 2016

	St. Moritz	3T-Tenero	Huttwil	Tenero	Total
Publikum	Swiss Starters Future Lauf	Spezialliste Hochsprung	Finalisten Nw-Projekte: Swiss Athletics Sprint + Mille Gruyère	Finalisten Nw-Projekte: UBS Kids Cup	
Tln 2016	**15**	**5**	**100**	**70**	**190**
2015/2014	20/30	11/9	106/73	68/70	205/238
m/w	10/5	2/3	52/48	35/35	99/91
d/f/i	10/4/1	3/2/0	77/20/3	51/15/4	141/41/8
Leiter	2	1	11	9	**23**

Die im Vorjahr gestiegenen Teilnehmerzahlen der Nachwuchslager in Huttwil und Tenero konnten erfreulicherweise gehalten werden. Die Beteiligung am Lauf-Nachwuchskaderlager in St. Moritz war leider sehr tief, was unter anderem auch auf die gleichzeitig stattfindende U18-EM zurückzuführen ist. Das datumsmässig etwas unglücklich mitten in der Wettkampfsaison angesetzte 3T-Lager von Swiss Olympic war ebenfalls nur schwach besucht.

PISTE 2015/16

Das Jahr 2016 stand im Zeichen der Effizienzsteigerung. Die im Vorjahr eingeführten neuen Selektionsprozesse wurden erstmals mit Hilfe eines Computerprogramms viel effektiver und effizienter vollzogen. Dieses rechnet die Faktoren Wettkampfleistung und Leistungsentwicklung der letzten zwei Jahre mit Hilfe einer Direktanbindung an die nationale Bestenliste automatisch aus.
Den Regionalkadern, deren Potenzialbeurteilung heuer noch stärker gewichtet wurde, gab Swiss Athletics im Rahmen der Überarbeitung des Nachwuchsförderkonzepts zusätzliche Orientierungshilfen für das Setzen der Potenzialnoten.

Nachwuchsförderkonzept 2016

Das bis anhin gültige Nachwuchsförderkonzept 2013 wurde komplett überarbeitet. Unter anderem wurde der Athletenweg FTEM Schweiz darin integriert für die Leichtathletik dargestellt.
Die 45-seitige Broschüre wurde in den Ausbildungskursen ab Stufe Trainer C druckfrisch abgegeben und dient seither als wichtige Informationsquelle für alle, die sich für Sichtung und Förderung des Nachwuchsleistungssports in der Leichtathletik interessieren.

Talentcards Swiss Olympic 2016

Die National Cards, die an die Swiss Starters Future vergeben werden, beantragten die Nationaltrainer mit Hilfe einer Bewertungsmatrix direkt bei Swiss Athletics.
Die R- und L-Talentcards hingegen wurden anhand von Kontingenten pro Regionalkader berechnet, die aufgrund der bisherigen Kartenzahl sowie der Anzahl Lizenzen pro angeschlossenem Kantonalverband berechnet wurden. Die Broschüre ist auch auf der Website verfügbar.

Verteilte Talentcards:

2016	2015	2014	2013
491 69/200/222	**501** 70/200/231	**476** 68/200/208	**362** 63/119/180

Legende
Fett = Total, Anzahl N/R/L-Card

Leider ist die jährlich zu verteilende Anzahl Talentcards pro Stufe nicht dynamisch, weshalb auf die immer wieder auftretenden Entwicklungen in einzelnen Jahrgängen zu wenig flexibel reagiert werden kann. Die Anzahl der Talentcards ist in einer Vereinbarung mit Swiss Olympic festgelegt, die sich auf die Zahlen im Nachwuchsförderkonzept des Verbandes stützt.

Persönliches Fazit von Peter Haas, Chef Leistungssport

Erfolge – Enttäuschungen – Erwartungen

Wir sind mit hohen Erwartungen in die Saison 2016 gestiegen. Aus den für die Europameisterschaften in Amsterdam prognostizierten drei Medaillen sind fünf geworden. 13 Top-8-Klassierungen an Europameisterschaften sind sogar ein Best-ever-Resultat in der Geschichte der Schweizer Leichtathletik! Diese und auch weitere Leistungen wie die vier Medaillengewinne an den internationalen Nachwuchs-Grossanlässen (U20-und U18-EM) lassen uns auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Das hat zur Folge, dass die Erwartungen steigen und dass wir künftig an diesen Resultaten gemessen werden. Wir nehmen diese Herausforderung an. Auch im Wissen, dass die Europameisterschaften 2016 in mancherlei Hinsicht aussergewöhnlich waren. Nach 2012 waren es erst die zweiten Kontinentalmeisterschaften, welche im Vorfeld des eigentlichen Saisonhöhepunktes, den Olympischen Spielen, stattfanden. In manchen Disziplinen waren nicht ganz alle Topathleten am Start. Es fehlte auch das von der internationalen Leichtathletik ausgeschlossene russische Team, das nach einer EM oft mit 20 bis 25 Medaillen an der Spitze des Medaillenspiegels stand. Unser Team hat diese Chance genutzt und eine tolle Bilanz erzielt. Bereits an der nächsten EM 2018 in Berlin kann die Ausgangslage jedoch wieder ganz eine andere sein.

Der Ausschluss Russlands war die Folge von Enthüllungen, welche das Jahr 2016 prägten. Da wurden kriminelle Machenschaften in den höchsten Führungsstufen aufgedeckt. Es kam zu Tage, dass Russland systematisch und offenbar im Schutze staatlicher Organe sportethische Grundsätze missachtete. Das erschütterte die ganze Sportwelt und stellte den ganzen Spitzensport in Frage.
Unser Dachverband IAAF hat mit harten Sanktionen auf die Vorkommnisse in Russland reagiert. Auch die Umsetzung der dringend notwenigen Reformen in der Struktur des Weltverbandes wurden angepackt. Das sind erfreuliche Signale.

Dass wir nicht einfach mit dem Finger auf andere zeigen, sondern proaktiv im «Kampf dem Doping» beziehungsweise in der Dopingprävention aktiv sind, zeigen die von uns initiierten Präventionsmassnahmen. Das Thema Dopingprävention war 2016 Inhalt eines Workshops mit den Trainern unserer besten Athleten und war auch das zentrale Thema des Kickoffs mit dem Nachwuchsnationalkader Swiss Starters Future. Dort wurden in Zusammenarbeit mit Antidoping Schweiz unsere Hoffnungsträger zum Thema Doping sensibilisiert. Als erster Verband haben wir die Dopingprävention zu einem Bestandteil der obligatorischen, sportärztlichen Untersuchungen gemacht. Unsere Verbandsärzte nehmen sich Zeit, während der sportärztlichen Untersuchung mit den Athletinnen und Athleten dieses Thema mit der gebotenen Sorgfalt zu behandeln.

Zurück zu den Erwartungen an unsere Aushängeschilder. Wir dürfen erwarten, dass diese weiterhin als Vorbilder unserer jungen Hoffnungsträger wirken. Sei es in der Konsequenz, das sportliche Ziel ins Zentrum zu stellen, sei es in ihrem vorbildlichen, sportlichen Verhalten.
Auch deshalb blicke ich dem Leichtathletiksommer 2017 voller Vorfreude entgegen!

U20-WM BYDGOSZCZ

Runningprojekte

Swiss Athletics Lauf Guide

Die 35. Ausgabe des Swiss Athletics Lauf Guides konnte dank der Unterstützung von vier Preferred Runningpartnern (Intersport, Huguenin, Suva, STV) erneut als Print- und Online- Version realisiert werden.

Entwicklung der Anzahl Lauf-/Walkingveranstaltungen im Lauf Guide

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017*
Kategorie 3 (höchste Kategorie)	116	113	111	110	111	105
Kategorie 2	206	196	193	194	186	196
Kategorie 1	214	215	214	217	219	215
Laufcups	19	20	22	21	20	19
Total Einträge im Lauf Guide	**555**	**544**	**540**	**542**	**536**	**535**
Total Läufe im Lauf Guide	536	524	518	520	516	516
davon Trophy Läufe (Kat. 3 + 2)	322 (60%)	309 (59%)	304 (59%)	304 (58%)	297 (57%)	301 (58%)
davon Mitglied Swiss Athletics		207	209	218	221	223
davon Mitglied STV **		78	72	70	73	69

* = Die Statistik beinhaltet bereits Zahlen aus dem Jahr 2017, weil der Lauf Guide jeweils im Dezember des Vorjahres fertiggestellt wird.
** = Erst seit 2013 statistisch erfasst.

«Fünfliber-Aktion» des Switzerland Marathon light

Eine spezielle Erwähnung gilt der «Fünfliber-Aktion» des Switzerland Marathon light. Alle Läufer konnten bei der Online-Anmeldung für den von Viktor Röthlin initiierten Lauf in Sarnen 5 Franken für den Schweizer Leichtathletik-Nachwuchs spenden. Diese Aktion stiess auf ein erfreulich grosses Echo und die Organisatoren konnten Swiss Athletics am Ende nicht weniger als 2000 Franken überweisen. Dieser Beitrag wurde in die Beschickung der Cross-EM im Dezember auf Sardinien mit einem U20-Team investiert.
Es ist zu hoffen, dass diese sympathische Unterstützungsaktion Nachahmer findet und sich weitere Veranstalter dazu entschliessen, auf diesem Weg den Schweizer Leichtathletik-Nachwuchs zu fördern!
Der Basler Stadtlauf hat dies Ende Jahr bereits mit einer «Einfränkler-Aktion» umgesetzt.

Entwicklung der Schweizer Running-Veranstaltungen

Heinz Schild hat im Auftrag von Swiss Athletics seine neuste Statistik der Top-30-Läufe der Schweiz für den Jahresbericht 2016 zur Verfügung gestellt und kommentiert:

Die Runningszene bricht alle Rekorde

Heinz Schild kommentiert für den Jahresbericht 2016 von Swiss Athletics erneut seine Statistik der Top-30-Läufe und nimmt weitere Aspekte der Entwicklung der Runningszene in Augenschein:

Die Annahme, nach den Jahren des massiven Aufschwungs würden die Teilnehmerzahlen in der Schweizer Runningszene mit Sicherheit abflachen, erweist sich als nichtig. Auf hohem Niveau klettern die Teilnehmerzahlen weiter. So brillierten 2016 die fünf grössten Lauf-Veranstalter allesamt erneut mit neuen Finisher-Rekorden! Herausragend die Escalade: Mit 39'818 Klassierten sind die Genfer in der Weltklasse angekommen. Der einzige Makel: Darunter befinden sich 8000 Walker und 3000 Marschierer (Marmitte-Umzug). Absolut eindrücklich ist schweizweit die gewaltige Breitenentwicklung. Die Zahl der Veranstaltungen mit über 1000 Teilnehmenden stieg auf 125 (2015: 110). Nimmt man die 250 grössten Events zum Vergleich, so klassierten sich hier letztes Jahr 552'800 Läufer. 2010 waren es noch 407'000 Teilnehmende – ein Plus von 145'800 in nur sechs Jahren! Unberücksichtigt sind in dieser Statistik Hunderte von kleinen Veranstaltungen mit weniger als 450 Teilnehmern.

Der Running-Boom hat verschiedene Ursachen:
- Gesundheitlicher Aspekt: Laufen stärkt das Herz-Kreislauf-System, senkt das Gewicht
- Running und Jogging sind «in», sind Lifestyle
- Zustrom von jungen Läuferinnen
- Hoher Organisationsgrad bei vielen Veranstaltungen

Die Negativ-Überraschung: Trotz der Vorbildwirkung unserer Marathon-Aushängeschilder Tadesse Abraham und Maja Neuenschwander präsentiert sich die Breitenentwicklung auf der Marathon-Distanz enttäuschend: An den zehn grössten Marathon-Events der Schweiz wurden 2016 gesamthaft nur 13'466 Finisher gezählt – das zweitschlechteste Ergebnis seit 2003. Zürich als Austragungsort des grössten City-Marathons ist mittlerweile bei 2472 Finishern angelangt. In den Jahren 2004 bis 2006 klassierten sich hier jeweils noch weit über 5000 Läufer.

Negativ ist auf der Marathon-Distanz auch der qualitative Trend:

Männer

	2016	2012	2008	1986	1976
10.	2:26:28	2:29:50	2:28:25	2:20:34	2:31:29
20.	2:34:18	2:32:12	2:32:57	2:24:45	2:35:57
50.	2:42:47	2:40:09	2:37:48	2:29:44	2:43:49
100.	2:48:38	2:48:19			
500.	3:15:49	3:12:14			
1000.	3:33:43	3:25:51			

Frauen

	2016	2012	2008	1986	1976
10.	2:53:44	2:54:13	2:56:37	2:52:42	Frauen nicht start-berechtigt
20.	3:03:52	3:00:11		3:02:42	
50.	3:14:16	3:12:04		3:20:49	
100.	3:26:42	3:24:52			
500.	4:34:26	4:06:48			

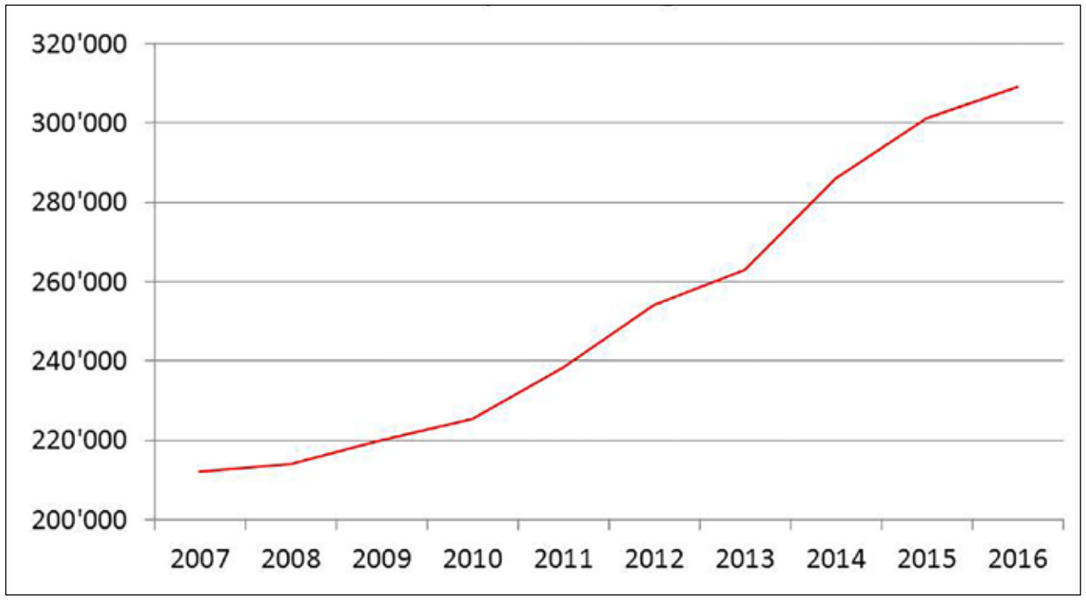
Auf der Halbmarathonstrecke stiegen die Teilnehmerzahlen bis 2014 kontinuierlich auf 35'000. In den beiden folgenden Jahren mussten auch hier Rückschläge hingenommen werden. 2016 klassierten sich bei den zehn grössten Anlässen auf dieser Distanz 32'800 Finisher (-6,3 Prozent). Bei den Veranstaltern nimmt erstmals der Luzerner Halbmarathon (6309) vor dem Greifenseelauf (5776) den Spitzenplatz ein. Auf den nächsten Plätzen folgen Lausanne (4413), Genf (4247), der Hallwilerseelauf (3184) und der Aletsch Halbmarathon (2268).

Interessant ist die Entwicklung in der Ultramarathonszene: Die Startplätze am 101 km langen Eiger Ultra Trail in Grindelwald mit 6700 Höhenmetern (Ueli Steck: «…härter als die Eigernordwand solo») werden erstens ausgelost und waren zweitens in kürzester Zeit ausgebucht. Siegerin wurde die 43-jährige Andrea Huser mit genau 30 Minuten Vorsprung. Huser gewann auch den 201 km langen Swiss Iron Trail mit Start und Ziel in Davos. Ihre Siegerzeit: 35 Stunden und 1,8 Sekunden. Das Erstaunliche: Die Berner Oberländerin distanzierte den ersten Mann (auf der gleichen Strecke mit über 11'000 m Steigung und Gefälle) um 36 Minuten.

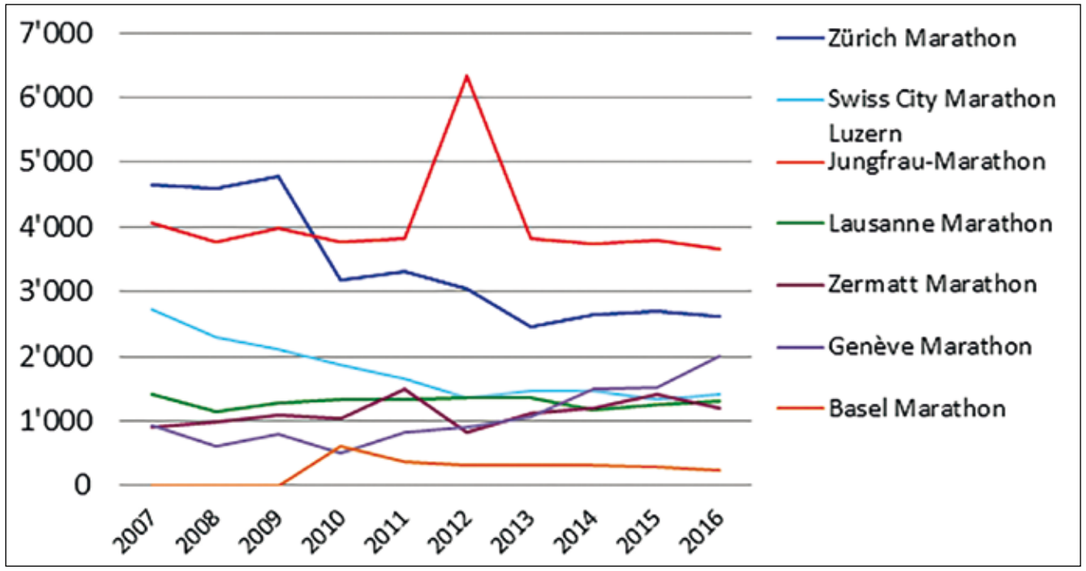
Finisherzahlen der Top-30 Läufe (Statistik von Heinz Schild)

Event		2016	2015/16	2015	2014/15	2014	2006
1	Escalade, Genève	39’818	7,3%	37’108	15.4%	32’156	20’233
2	Grand-Prix von Bern	29’144	2,6%	28’394	-1.5%	28’813	22’789
3	20-km de Lausanne	24’702	7.7%	22’945	16.1%	19’763	12’469
4	Zürcher Silvesterlauf	21’449	3,4%	20’744	7.6%	19’282	15’197
5	Schweizer Frauenlauf, Bern	14’380	3,5%	13’880	3.0%	13’478	14’188
6	Luzerner Stadtlauf	13’799	4,6%	13’188	0.3%	13’150	11’633
7	Lausanne-Marathon	13’556	3,7%	13’074	1.6%	12’848	8’660
8	Sola-Stafette, Zürich	13’258	5,8%	12’527	2.0%	12’278	7’484
9	Murtenlauf, Morat-Fribourg	12’296	14,1%	10’780	0.5%	10’725	9’226
10	Greifenseelauf, Uster	11’890	-3,5%	12’357	1.5%	12’176	11’074
11	Genève-Marathon	11’531	-11,5%	13’030	7.2%	12’160	7’484
12	SwissCityMarathon Luzern	10’041	5,1%	10’534	7,3%	9’820	seit 2007
13	Zürich Marathon	9’024	2,8%	8775	-8.2%	9’555	5’054
14	Kerzerslauf	8’602	5,0%	8196	-4.7%	8’596	5’944
15	Basler Stadtlauf	7’878	-3,9%	8174	-6.6%	8’749	7’009
16	Hallwilersee-Lauf	7’464	11,4%	6700	-14.9%	7’876	seit 2013
17	Fishermans Strongman Run	6’293	-10,2%	7004	20.4%	5’815	5’454
18	Jungfrau-Marathon	5’982	-1,2%	6083	-0.4%	6’105	4’776
19	Auffahrtslauf St. Gallen	5’424	24,2%	4368	39.1%	3’140	4’269
20	Course de Noël, Sion	4’207	6,6%	3946	8.4%	3’640	4’049
21	Christmas Midnight Run, Lausanne	4’165	-7,0%	4480	19.1%	3’762	
22	Bieler Lauftage	4’096	4,7%	3913	13.9%	3’434	---
23	Corrida Bulloise	4’083	-12,6%	4673	10.0%	4’249	1’898
24	Stra Lugano	4’004	3,5%	3870	-4.6%	4’056	2’812
25	Swiss Alpine Marathon	3’990	-25,9%	5387	36.7%	3’941	---
26	Bremgarter Reusslauf	3’866	12,2%	3738	-7.1%	4’023	2’713
27	Tour du Canton NE Et. 6	3’755	9,4%	3433	11.4%	3’081	1’655
28	Sierre-Zinal	3’651	3,9%	3513	-5.4%	3’714	2’246
29	Tour du canton NE Et. 1	3’467	18,9%	2’916	-6,3%	3’111	3’622
30	Gossauer Weihnachtslauf	3’376	-2,1%	3448	9.4%	3’152	3’622
	Top 30	309’191	2.7%	301’178	4.8%	287’440	205’941

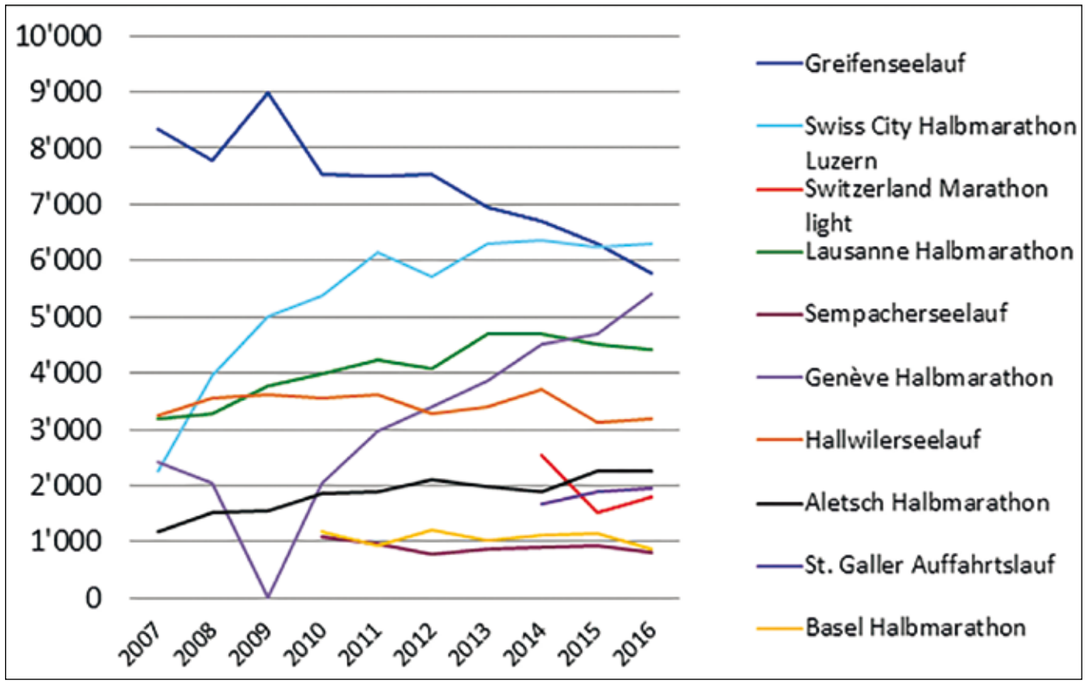
Finisherzahlen der Top-30 Läufe



Finisherzahlen über die Marathonstrecke (42,2 km) der letzten 10 Jahre



Finisherzahlen über die Halbmarathonstrecke (21,1 km) der letzten 10 Jahre



Swiss Running Trophy

Die Trophy wird seit 2015 ausschliesslich online und als Wettbewerb durchgeführt.
Alle Teilnehmer, welche an mindestens fünf Trophy-Läufen teilnehmen und diese im Onlinetool erfassen, nehmen automatisch am Wettbewerb teil. Hauptpreis der Swiss Running Trophy 2016 ist eine Teilnahme am Berlin-Marathon 2017 für zwei Personen, gesponsert von Servicepartner Globetrotter. Im Jahr 2016 konnte zum ersten Mal eine Gewinnerin des Hauptpreises von 2015 erfolgreich am Berlin Marathon finishen.
Die Swiss Running Trophy 2016 zählte 1027 Teilnehmende, wovon 808 die Mindestzahl der Läufe absolviert haben.

Entwicklung der Trophy-Teilnehmer 2011 – 2016

Jahr	2011	2012	2013	880	2015*	2016
Lauftrophy Golddiplom	1110	1058	921	326		
Lauftrophy Silberdiplom	457	450	390	404		
Lauftrophy Bronzediplom	560	545	433	183		
Walkingdiplom	295	262	199	135		
Schülerdiplom	247	236	193	1928		
Total Diplome	**2669**	**2551**	**2136**	**1876**		
Total Teilnehmer	2625	2503	2095	680	1463	1027
davon Teilnahme mit Talon	1241	1105	894	1196		
davon online-Teilnahmen	1384	1398	1201	1'201	1463	1027
davon Mindestzahl Läufe erfüllt					1074	808

* = Ab 2015 gibt es keine unterschiedlichen Diplome mehr. Zudem nur noch Online-Teilnahme.

Helsana Trails

2016 wurden fünf Helsana-Trails eröffnet: Cugy (VD), Murten (FR), Winterthur Wolfensberg (ZH), Hedingen (ZH) und Wetzikon (ZH).

Die operative Projektleitung der Helsana-Trails liegt bei Thomas Mullis. Swiss Athletics hat als Partner der Helsana-Trails vor allem die Aufgabe der Akquisition, Bewertung und Empfehlung von neuen Helsana-Trail-Standorten.

2017 kommt Val-de-Ruz (NE) dazu. Im Frühjahr 2017 wird zudem die beliebte Helsana-Trail-App in einem neuen Look und mit neuen Funktionen lanciert.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017 (geplant)
Neueröffnungen	4	2	1	5	1
Aufhebungen	0	3	3	0	0
Anzahl Helsana Trails per Ende Jahr	120	119	117	122	123

Nachwuchsprojekte Swiss Athletics

Die Nachwuchsprojekte beginnen jeweils bereits im Winter mit dem UBS Kids Cup Team. Der Team-Wettkampf verlief sehr erfolgreich. Diese positive Tendenz hat sich im Sommer erfreulicherweise bestätigt. Gesamthaft wurde bei den Projekten wiederum eine schöne Steigerung der Teilnehmerzahlen verzeichnet. Es gilt nun, diesen Elan auch in Zukunft zu pflegen resp. weiter zu entwickeln.

Teilnehmerzahlen der Nachwuchsprojekte 2011 – 2016

Projekt	2011	2012	2013	2014	2015	2016
UBS Kids Cup Team *	6591	10'972	12'039	12'927	13'585	14'024
UBS Kids Cup	54'678	84'652	85'683	120'973	127'164	136'396
Swiss Athletics Sprint **	44'673	44'663	43'280	44'121	40'348	43'378
MILLE GRUYÈRE	2298	2375	2607	2669	2697	2647

* = 2011 Rivella Kids Cup, ab 2012 UBS Kids Cup Team
** = bis 2012 Migros Sprint, ab 2013 Swiss Athletics Sprint

Die strategische Weiterentwicklung und operative Umsetzung der beiden höchst erfolgreichen Nachwuchsprojekte UBS Kids Cup Team und UBS Kids Cup liegt in den Händen von Weltklasse Zürich.

UBS Kids Cup Team

Der UBS Kids Cup Team erlebte auch in seiner fünften Saison (2015/2016) eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen. Dank dem spielerischen Teamwettkampf können die Kinder und Jugendlichen auch im Winter wettkampfmässig Leichtathletik betreiben. Die ausgezeichnete Atmosphäre und tolle Stimmung in den jeweils vollen Turnhallen trägt zur grossen Beliebtheit dieses Wettkampfformats bei. An 18 lokalen Veranstaltungen qualifizieren sich jeweils die ersten drei Teams pro Kategorie für einen der sechs Regionalfinals.
Am 13. März 2016 liefen, sprangen und warfen die besten zwei Teams pro Kategorie der verschiedenen Regionalfinals in Domdidier am Schweizer Final um den Sieg. Der vom CA Broyard tadellos organisierte Schweizer Final bildete den stimmungsvollen Höhepunkt einer tollen Saison. Auch diesmal durften sich die Kategoriensieger über einen Start im Vorprogramm von Weltklasse Zürich freuen.
Mit einem Zuwachs von 439 Kindern gegenüber der Saison 2014/2015 wurde im Winterhalbjahr 2015/2016 erstmals die 14'000er-Marke geknackt. Mit 2544 Equipen bestehend aus 14'024 Teilnehmern, war der UBS Kids Cup Team unter dem Patronat des Titelsponsors UBS ein voller Erfolg.

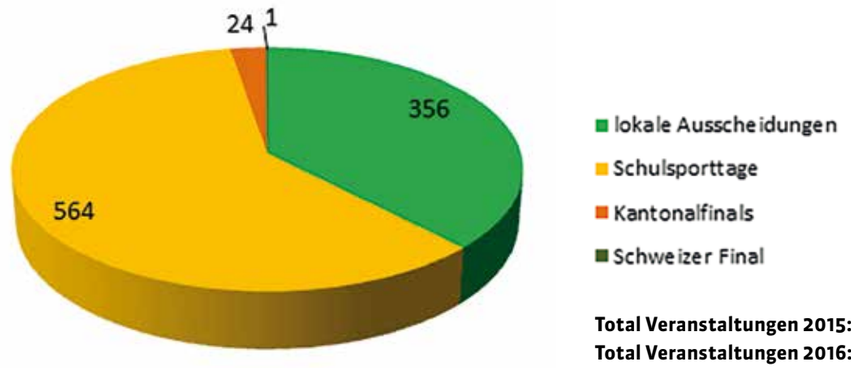
UBS Kids Cup

Der Leichtathletik-Boom bei den Jugendlichen hält erfreulicherweise an. Dies beweisen die Teilnehmerzahlen des UBS Kids Cups. Mit einer Steigerung von 9232 Startenden gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Nachwuchsprojekt eine Gesamtteilnehmerzahl von 136'396. Somit konnte diese zum fünften Mal in Folge gesteigert werden.

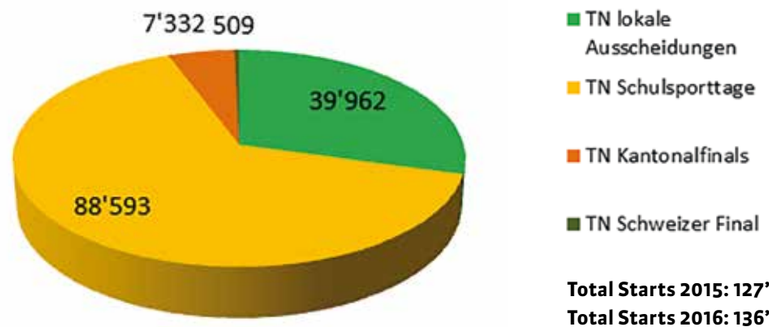
Dank des UBS Kids Cups ist die Leichtathletik als Basisportart mit den Grundbewegungsformen Laufen, Springen und Werfen wieder vermehrt an den Schulen präsent. So machten über 88'000 Kinder im Rahmen einer Schulveranstaltung beim grössten Schweizer Nachwuchsprojekt im Einzelsport mit. Dies ist ein wichtiger Grund für die erfreuliche Steigerung der Gesamtteilnehmerzahl.

509 Kinder, die jeweils 25 resp. 35 Besten des Kantons, verdienten sich mit ihren tollen Resultaten an den Kantonalfinals eine Teilnahme am Schweizer Final im «Weltklasse-Zürich-Stadion», welcher zwei Tage nach dem Diamond-League-Meeting stattfand. Dieses Erlebnis war für alle Teilnehmer ein krönender Saisonabschluss, der ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der UBS Kids Cup begeistert Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz.



Total Veranstaltungen 2015: 881
Total Veranstaltungen 2016: 924



Total Starts 2015: 127'164
Total Starts 2016: 136'396

TN = Teilnehmer

Swiss Athletics Sprint

Das Projekt verzeichnete 2016 mit 43’378 Teilnehmern eine Steigerung um 8 Prozent. All diese Läufer nahmen an einem unter Swiss Athletics Sprint erfassten Wettkampf (darunter viele sogenannte «Schnellste») in der ganzen Schweiz teil.
Die besten 380 Athleten der 26 Kantonalfinals qualifizierten sich für den Schweizer Final. Dieser fand 2016 an einem speziellen Ort statt, dem Verkehrshaus in Luzern. Er sollte nicht nur ein gewöhnlicher Schweizer Final sein, sondern es war das Ziel, für die Kids einen speziellen Event zu schaffen, der ihnen lange in Erinnerung bleibt. Die Laufbahn inmitten von Flugzeugen, Schiffen und Oldtimern bot bestimmt ein einmaliges Sprinterlebnis im meistbesuchten Museum der Schweiz.

Das OK des Vereins SwissCityMarathon bewährte sich als bestens erfahrener Veranstalter mit seinem gut eingespielten Team und verstand es, den jüngsten Sprintern einen tollen und würdigen Schweizer Final zu bieten.

Das traditionsreiche Nachwuchsprojekt wurde auch 2016 durch die Prof. Otto Beisheim Stiftung und der MBF Stiftung sowie durch die Unterstützung von Schneiderdruck als Co-Partner ermöglicht.

MILLE GRUYÈRE

Der MILLE GRUYÈRE konnte 2016 bereits zum achten Mal durchgeführt werden. Das Nachwuchsprojekt für die jungen Läufer über 1000 m erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Schweizer Bestenlisten bestätigen, dass an allen MILLE-GRUYÈRE-Veranstaltungen Spitzenzeiten in den verschiedenen Jahrgängen gelaufen werden. Die Regionalfinals sind bei den jungen Läufern Bestandteil ihrer Jahresplanung. Somit ist der MILLE GRUYÈRE als Nachwuchsprojekt für unsere jüngsten Läufer nicht mehr wegzudenken.
Die misslichen Wetterverhältnisse waren mit ein Grund, warum Swiss Athletics das Ziel von 3000 Teilnehmern noch nicht ganz erreichte.

Das Organisationskomitee des Schweizer Finals in Fribourg (CA Belfaux) mit seinen vielen jungen Helfern wurde mit einem prächtigen Wettkampftag belohnt. Diese tollen Bedingungen wurden auch von den meisten Teilnehmern zum Erzielen starker Leistungen genutzt. Über die Hälfte der Startenden wartete mit Bestleistungen auf.
Das Rahmenprogramm wurde gekrönt durch die Anwesenheit von Bundesrat Alain Berset, Mitglied des CA Belfaux und früher selber Mittelstreckenläufer.

Speziell freuen dürfen sich auch die Top 4 jeder Alterskategorie, die mit ihrer Klassierung berechtigt sind, im Folgejahr am Verfolgungsrennen im Vorprogramm des Diamond-League-Meetings Weltklasse Zürich teilzunehmen. Bei diesem einzigartigen Verfolgungsrennen laufen die Ältesten genau 1000 m, die Jüngeren erhalten ihrem Alter entsprechend einen kleinen Vorsprung. Die Zuschauer können jeweils gespannt sein, ob es den Jüngeren gelingt, ihren Vorsprung bis ins Ziel zu verteidigen.

Entwicklung Kids+athletics-Lizenzen 2011 – 2016

Kategorie	2011	2012	2013	2014	2015	2016
kids+athletics Lizenzen U14	2’256	2’327	2’512	2’374	2’487	2’598
kids+athletics Lizenzen U12	2’059	2’141	2’362	2’233	2’367	2’424
kids+athletics Lizenzen U10	1’189	1’282	1’472	1’398	1’381	1’319
kids+athletics Lizenzen total	**5’504**	**5’750**	**6’346**	**6’005**	**6’235**	**6’341**

Alle weiteren Lizenzzahlen sind im Teil Verbandsmanagement aufgelistet.

Fazit Florian Koch, Leiter Breitensport und Ausbildung

Erste Massnahmen aus der am 9.12.2015 verabschiedeten Strategie Breitensport wurden 2016 in die Tat umgesetzt.

Die im letzten Jahr erwähnte Befragung der Lauftreffs wurde durchgeführt. Erkenntnisse daraus können für zukünftige Projekte oder Massnahmen abgeleitet werden. Sowohl bei den Lauftreffs wie auch bei den Eventmitgliedern kann ein erneutes Wachstum festgehalten werden.

Für die Gewinnung neuer Mitglieder im Bereich Running wurde ein Joint Venture mit den Swiss Runners eingegangen und somit die Basis für die Einführung einer Running-Mitgliedschaft gelegt. Die Entwicklung eines Portals für Runningangebote von Lauftreffs und Runningleitern wurde initiiert, jedoch bis zur Neulancierung der Running-Website verschoben.

Ein Projektentwurf «Weg zur Lizenz» für die Entwicklung der Kids+athletics-Lizenzen wurde erarbeitet, muss aber noch verfeinert werden. Zudem gab es eine Arbeitsgruppe unter der Führung von Monika Moser zur Attraktivierung der Wettkämpfe U18/U20. Ein attraktives Wettkampfformat soll in diesem Bereich die sinkenden Lizenzzahlen stoppen. Nach wie vor erfreulich ist die steigende Anzahl an startenden Kindern an den Nachwuchsprojekten. Insbesondere im Bereich des Swiss Athletics Sprints haben sich die Arbeiten von Ruedi Nyffenegger bewährt und führten zu einer Steigerung der Zahlen im Vergleich zum Vorjahr.

SWISSRUNNERS

UBS
HUSSEIN
UBS
Bücher
UBS KIDS CUP

UBS

UBS

UBS

UBS
Eberhard S.

UBS KIDS CUP

Ausbildungskader Swiss Athletics 2016

Das Ausbildungskader Swiss Athletics umfasste 2016 47 J+S-Experten Leichtathletik (Leistungssport), 12 J+S-Experten Kindersport und 14 Experten esa Running.

Im alljährlichen Modul Fortbildung für Experten im März bildeten sich 28 unserer J+S-Experten im Bereich Langhanteltraining weiter. Zudem wurde die Einsatzplanung der J+S-Experten des Swiss-Athletics-Ausbildungskaders Leistungssport für die Trainerausbildungskurse 2016 (A, B und C) definiert sowie das neue J+S-Ausbildungsprogramm Jugendsport besprochen.

Hauptfunktionen in der Ausbildung 2016	Name
Teamleader Trainer C Sprint/Hürden	Raphaël Monachon
Teamleader Trainer C Sprung	Tobias Barmettler
Teamleader Trainer C Wurf	Michaël Duc
Teamleader Trainer C Mehrkampf	Franziska Straubhaar/Philipp Huber (Stv.)
Teamleader Trainer C Mittel-/Langstrecken	Thomas Hürzeler/Beat Fäh (Stv.)
Hauptleitung Trainer B	Isidor Fuchser/Andreas Weber
Hauptleitung Trainer A	Ruedi Oegerli
Hauptleitung Einführungskurse LA und Kids	Andreas Weber/Nicola Gentsch
Teamleader Fortbildung J+S Kindersport	Nicola Gentsch
Teamleader Expertenausbildung	Andreas Weber
Co-Teamleader esa Running	Thomas Hürzeler/Florian Koch

Entwicklung der Kurse und Lehrgänge 2012 bis 2016

Lehrgänge, Kurse	2012	2013	2014	2015	2016
Lehrgänge Swiss Athletics Leistungssport	16	13	12	12	12
Swiss Athletics Forum	1	0	0	0	0
Kurse J+S Kids	0	4*	5*	6*	7*
Kurse J+S Coach	0	0	0	0	0
Kurse Erwachsenensport Running	11	14	14	12	16
Spezialkurse**	0	0	0	0	0
Total Kurse	**28**	**31**	**31**	**30**	**35**

* = Der Grossteil der Kurse J+S Kids wurden vom STV organisiert und durchgeführt
** = Spezialkurse = Wettkampfinszenierung, Medienbetreuung o.ä.

Leistungssport, J+S Leichtathletik

Trainer C Swiss Athletics

Nachdem die Anzahl der Teilnehmer an den Trainer-C-Disziplinmodulen (DM) in den letzten Jahren aufgrund der Disziplinmodule für aktive und ehemalige Kaderangehörige leicht gestiegen ist, ist sie nun wieder etwas gesunken.
Leider konnte Swiss Athletics im Sommer 2016 aufgrund zu weniger Teilnehmer zum ersten Mal kein Disziplinmodul Sprint und Hürden anbieten. Die andern beiden durchgeführten Disziplinmodule Mehrkampf und Sprung fanden ausnahmsweise in Baden statt, da die Aussenanlagen in Magglingen renoviert wurden. 2017 ist dann alternierend zum Disziplinmodul Sprung das Disziplinmodul Wurf geplant.

Im Herbst 2016 wurde nach vier Jahren, wie in der Langzeitplanung terminiert, die Trainer-C-Ausbildung unter der Leitung von Francesco Bernasconi zusätzlich in Italienisch durchgeführt. Neun italienischsprechende Teilnehmer nahmen im Herbst erfolgreich am Trainer-C-Modul und am Disziplinenmodul Mittel- und Langstrecken in Tenero teil.
Im Frühling 2017 findet für alle Ausbildungsteilnehmer aller Sprachen die Trainerprüfung statt.

Entwicklung der Disziplingruppenmodule der Trainer-C-Ausbildung

Disziplinengruppe	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sprint, Hürden	30	12	13	14	8	0
Mehrkampf	13	14	14	21	18	21
Sprung	6	12	4	9	-	16
Wurf	0	8	7	9	8	-
Mittel-/Langstrecken	34	35	39	36*	39	37
Technische Disziplinen	-	-	-	-	22**	-
Total	**83**	**81**	**77**	**89**	**95**	**74**

* = Summe der Teilnehmeranzahl des DM MLS Tenero (13 TN) und des Spezialkurses für ehemalige und aktive Läufer (23 TN)
** = Anzahl Teilnehmer des Disziplinmodul für aktive und ehemalige Kaderangehörige.

Anzahl neue Trainer C 2011 bis 2016

Jahr der Trainer-C-Ausbildung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Prüfungsdatum	Q1/12	Q1/13	Q1/14	Q1/15	Q1/16	Q1/17
Teilnehmer in DG-Modulen Trainer C	83	81	77	89	95	74
Teilnehmer Modul Trainer C	46	47	39	54	71	45
Anteil TN DG-Modul im Modul Trainer C	55%	58%	51%	61%	75%	61%
Teilnehmer Prüfung Trainer C **	52	52	54	56	78	*
Trainer-C-Prüfung bestanden	48	45	45	48	71	*

* = Prüfung Trainer C 2016 erst im März 2017
** = Anzahl Teilnehmer Prüfung > Anzahl Teilnehmer Modul Trainer C, weil Prüfung zusätzlich von Sportstudenten absolviert wird; inkl. Nachprüflinge

Trainer B Swiss Athletics

2016 erhielten 18 Trainer neu die Anerkennung als Trainer B Swiss Athletics, der für die Disziplingruppen Mittel-/Langstrecken und Sprint-Hürden angeboten wurde. Alle am 3. März 2016 geprüften Kandidaten bestanden die Prüfung.

Neue Trainer B Swiss Athletics im Jahr 2016
Amar Arhab, Philipp Bandi, Basile Bösch, Sybille Bürgisser, Alain Croisier, Ursula Keller, Aylin Küçük, Liliane Leimgruber Biolley, Fabienne Meerstetter, Yves Métry, Johannes Morgenthaler, Corinne Muff, Stefan Müller, Alain Schmutz, Karin Schnüriger, Stefan Schwarz, Richard Staub, Kay Vogel

15 Teilnehmer besuchten den nächsten Trainer-B-Kurs 2016/17, der für die Disziplingruppen Sprint-Hürden und Wurf durchgeführt wurde. Der Kurs wurde wiederum je zur Hälfte drei Tage in Magglingen und in Tenero durchgeführt.

Trainer A Swiss Athletics

Die Ausbildung zum Trainer A (Nachwuchstrainer L Ausbildung) setzt die Trainer-B-Anerkennung mit der Abschlussnote «gut» voraus und dauert gesamthaft sechs Tage plus zusätzliche Hospitations- und Analysearbeiten im technischen Bereich.

Neue Trainer A Swiss Athletics (NWT Lokal)

Neue Trainer A Swiss Athletics im Jahr 2016
Augsburger Roland, Baumgartner Daniel, Brunelli Alberto, Canuti Francesco, Clec Alain-Didier, Donati Loris, Duc Nathalie, Flückiger Patrick, Gangale Loris, Graz David, Grotti Cosetta, Hayoz Annabel, Kern Dominique, Koch Florian, Madou Karel, Pfanner Michael, Pissoke Lars, Pons Corinna, Quennoz Julien, Romerio Luca, Rossetti Martino, Salvadè Andrea, Trachsler Andrea, Vetterli Patrick, Weber Andreas

Die Trainer-A-Ausbildung 2016 absolvierten 8 Trainerinnen und Trainer in Deutsch (Schlussprüfung im Januar 2017).

Neue Trainer Leistungssport (NWT Regional))

2016 haben erfreulicherweise zwei Trainer die Berufstrainerausbildung (BTA) erfolgreich abgeschlossen. Die Berufstrainerausbildung ist anspruchsvoll, zeitlich wie finanziell.

Neue Trainer Leistungssport (BTA Abschluss im Jahr 2016)
Pfanner Michael, Neumann Stephan

Neuer Trainer Spitzensport (NWT National)

Thomas Hürzeler hat den Diplomtrainer-Lehrgang von Swiss Olympic (DTA) erfolgreich abgeschlossen und ist nun Trainer Spitzensport.

Neue Trainer Spitzensport (DTA Abschluss im Jahr 2016)
Hürzeler Thomas

Lehrgänge Swiss Athletics – J+S-Module Fortbildung

Swiss Athletics schrieb 2016 zwölf Lehrgänge aus. Die durchgeführten Lehrgänge waren fast ausnahmslos gut besucht und grösstenteils ausgebucht. Der Kurs «Stabhochsprung» musste aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Es wurden acht Lehrgänge in deutscher, drei in französischer und einer in italienischer Sprache angeboten. Dies ergibt folgende prozentuale Aufteilung der Teilnehmer pro Sprache von: Deutsch: 207 TN/67%; Französisch: 64 TN/21%; Italienisch: 37 TN/12%.

Die 12 durchgeführten Lehrgänge 2016 im Überblick

Datum	Tage	Thema/Titel	Ort	Sprache	TN
30.01.2016	1	Coaching et fondamentaux du saut en hauteur (NWT)	Ste-Croix	f	17
06.03.2016	1	Weitsprung - Voraussetzungen / Anforderungen um «weit zu springen» (NWT)	Zürich	d	25
16.04.2016	1	L'accélération est une phase décisive en sprint, mais comment l'entraîne-t-on? (NWT)	Aigle	f	27
01.10.2016	1	Hürden als Trainingsmittel für (Nachwuchs) Läufer	Regensdorf	d	30
08.10.2016	1	Die Beschleunigung im Sprint – wie wird sie trainiert? (NWT)	Bern	d	29
09.10.2016	1	Lo sprinter: percorso da giovane promessa a atleta evoluto (NWT)	Tenero	i	37
22.10.2016	1	Kids Cup – Entwicklung und Trainingsformen	Worblaufen	d	6
29.10.2016	1	Neue Tendenzen und Schwerpunkte beim Training mit Mehrkämpfern (NWT)	Pfäffikon	d	30
12.11.2016	1	Technikorientiertes Krafttraining am Beispiel Kugelstossen (NWT)	Magglingen	d	27
19.11.2016	1	Individualisierung des Trainings (NWT)	Magglingen	d	48
26.11.2016	1	La perche de l'initiation au perfectionnement (NWT)	Aigle	f	20
03.12.2016	1	Beinachsenstabilitätstraining als Prävention von Knie-/Fuss- und Rückenbeschwerden im Laufsport	Bern	d	12
12 Kurse	**12**			**8d/3f/1i**	**308**

Das Ziel der Lehrgangsplanung von Swiss Athletics ist es, jedes Jahr eine breite Palette an Angeboten für alle Disziplingruppen in den Bereichen Nachwuchs bis hin zum Leistungssport abzudecken und so ein breites Publikum – vom Trainer, Sportinteressierten und Breitensportler bis hin zum aktiven Athleten – anzusprechen. Swiss Athletics war auch 2016 darum bemüht, attraktive und qualitativ hochstehende Lehrgänge mit namhaften Referenten anzubieten. Ein Höhepunkt war sicher der Lehrgang von Kugelstoss-Doyen Jean-Pierre Egger zum Thema «technikorientiertes Krafttraining». Nicht nur quantitativ gehörte daneben der in Seminarform durchgeführte Lehrgang Individualisierung des Trainings mit 48 Teilnehmern unter Leitung von Herbert Czingon, Adrian Rothenbühler und Martin Bingisser zu den besten Kursen des Jahres.
Der Lehrgang auf Italienisch mit Francesco Bernasconi, Laurent Meuwly und Andrea Salvadè war ebenfalls erfolgreich und sehr gut besucht. Die Lehrgänge auf Französisch wurden im Auftrag von Swiss Athletics vom NLZ Lausanne-Aigle durchgeführt, das italienischsprachige Modul durch das Centro Atletica Tenero.

Teilnehmende an Lehrgängen von 2010 bis 2016

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Lehrgänge	16	15	16	13	12	12	12
Teilnehmer Lehrgänge	396	367	402	413	392	349	308

Wie bereits in den vorangehenden Jahren überprüfte Swiss Athletics 2016 die Zufriedenheit der Teilnehmenden mittels standardisierten Auswertungen. Auf einer Skala von 2 bis 6 erreichten die Lehrgänge 2016 im Durchschnitt die Note 5,7.

J+S Kindersport

Der STV (Zephanja Abbühl) führte in Absprache mit Swiss Athletics und der Unterstützung des Chefexperten Kindersport-Leichtathletik (Nicola Gentsch) sechs Module Fortbildung (5 deutsch und 1 französisch) zum Thema «Sportart entdecken: Leichtathletik» durch. Zudem wurde zum zweiten Mal vertiefende Inhalte im Bereich Kinderleichtathletik in einem von Swiss Athletics organisierten Kurs vermittelt. Der Kurs war mit 25 Teilnehmern ausgebucht.

Breitensport, Erwachsenensport Running

Die Running-Ausbildung von Swiss Athletics konnte 2016 das erfolgreichste Jahr seit Einführung von esa verzeichnen. Dies ist auf eine zusätzliche Kernausbildung in Liestal für den Verein LSV Basel zurückzuführen. Zudem wurden die Module Fortbildung ausserordentlich gut besucht. Der Kurs «Sicherheit im Lauftreff/-training mit BLS-AED» musste aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Die Kursplanung erfolgt auf Basis der fortbildungspflichtigen Leiter.
Nach wie vor ist Swiss Athletics einziger Anbieter von esa-Kursen im Bereich Running.

Breitensportkurse Running 2013 bis 2016

Kurs	2013		2014		2015		2016	
	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN
Einführungskurs esa d	**	3	**	5	**	7	**	11
Kernausbildung d	2	22	2	37	2	32	3	51
Kernausbildung f	AH Romandie		AH Romandie		AH Romandie		AH Romandie	
Fachausbildung Running d	2	29	2	30	2	41	2	48
Fachausbildung Running f	1	16	1	6	1	8	1	19
Fachausbildung Running i	1*	4	1	2	0	0	1	13
Fortbildungskurs d	6	89	5	78	6	95	7	110
Fortbildungskurs f	abgesagt	x	1	20	1	18	1	24
Fortbildungskurs i							1	7
Ausbildung total	5	67	6	80	5	88	7	142
Fortbildung total	6	89	6	98	7	113	9	141
esa total	**11**	**156**	**12**	**178**	**12**	**201**	**16**	**283**

* = 2013 erstes Jahr Fachausbildung Running italienisch
** = Teilnehmer integriert in Kernausbildung, keine separaten Kurse

Die esa-Kurse wurden mit einem standardisierten Auswertungsbogen evaluiert und erreichten im Durchschnitt die Note 5,7.

Die esa-Kurse 2016 im Überblick

Datum	Tage	Thema/Titel	Ort	Sprache	TN
So, 06.03.2016	1	Faszination Faszientraining	Luzern	d	27
So, 20.03.2016	1	ALFA Running - ein ideales Methodikkonzept für Einsteigerkurse	Liestal	d	9
Sa, 09.04.2016	1	Mental im Laufsport	Bern	d	18
So-Mo, 10.-11.04.2016	2	Einführungskurs Erwachsenensport	Nottwil	d	6
So-Di, 10.-12.04.2016	3	Kernausbildung Erwachsenensport	Nottwil	d	19
So-Di, 24.-26.04.2016	3	Fachausbildung Erwachsenensport Running	Nottwil	d	22
Sa, 30.04.2016	1	Intelligent trainieren, maximal profitieren - Erholungs- und Belastungssteuerung mit dem Trainingscomputer (mit Polar)	Wädenswil	d	9
Sa, 04.06.2016	1	Course de Montagne	Blonay	f	24
Fr-So, 01.-03.07.2016	3	Kernausbildung Erwachsenensport	Liestal	d	14
Fr-So, 19.-21.08.2016	3	Formazione specifica Running	Tenero	i	13
Fr-So, 19.-21.08.2016	3	Formation spécifique esa Running	Blonay	f	19
Sa, 27.08.2016	1	Die Faszination des Berglaufes: Tipps zum Training und Wettkampf	Interlaken	d	9
Di-Mi, 25.-26.09.2016	2	Einführungskurs Erwachsenensport	St. Gallen	d	5
Di-Do, 25.-27.09.2016	3	Kernausbildung Erwachsenensport	St. Gallen	d	18
Sa, 01.10.2016	1	Variazione per migliorare la coordinazione e la tecnica	Tenero	i	7
So-Di, 23.-25.10.2016	3	Fachausbildung Erwachsenensport Running	St. Gallen	d	26
Sa, 19.11.2016	1	Trends in der Trainingslehre zur Verbesserung der Ausdauer und deren Bedeutung für den Breitensport.	Bern	d	23
Sa, 03.12.2016	1	Beinachsenstabilitätstraining als Prävention von Knie-/Fuss- und Rückenbeschwerden im Laufsport	Bern	d	15
18 Kurse	**35**			**14d/2f/2i**	**283**

Fazit von Florian Koch, Leiter Breitensport und Ausbildung

Das Jahr 2016 kann aus Sicht der Ausbildung insgesamt als erfolgreiches Jahr bezeichnet werden. Erste Entwicklungsmassnahmen aus dem Ausbildungskonzept wurden umgesetzt oder zumindest initialisiert:

- Das Projekt Hydra (Erneuerung der Rahmentrainingspläne) wurde strukturiert und diverse Workshops und Abklärungen mit dem BASPO, Swiss Olympic, anderen Verbänden und Firmen wurden durchgeführt.
- Mit dem ftp-Server von Swiss Olympic hat das Ausbildungskader eine sichere und effiziente Ablage für den Zugriff auf Powerpoint-Präsentationen und andere Unterlagen geschaffen.
- Die Einführung eines zweistufigen Ausbildungsweges im Bereiche esa-Running wurde vorbereitet und wird im 2017 mit der erstmaligen Durchführung eines Modul Vertiefung Trainingsplanung umgesetzt.
- Im Bereich der internationalen Anerkennung der Trainerausbildung in der Leichtathletik wurde der Kontakt mit der IAAF aufgenommen und wir können von der Einsicht in Ausbildungsunterlagen profitieren. Der Prozess ist allerdings noch nicht abgeschlossen.
- Das Anliegen, dass Fortbildungen im Ausland durch das J+S-System anerkannt werden (insbesondere für die höher ausgebildeten Trainer) wurde deponiert.

Im Bereich J+S hat Swiss Athletics zum ersten Mal zwei Trainer-C-Module komplett übernommen. Dies bedeutet eine Mehrbelastung der Abteilung, welche 2017 weiter zunehmen wird, da alle Trainer-C-Kurse in Zukunft Verbandsmodule sein werden. Der Grund sind Sparmassnahmen bei J+S. Dies hat zur Folge, dass die Kurse teurer werden und es keine EO-Entschädigung mehr gibt, da der Verband keine solchen beantragen kann! Swiss Athletics nimmt politisch Einfluss, dass die Qualität der Ausbildung nicht mehr unter dem Spardruck leidet. Insbesondere die Durchführung von mehrsprachigen Kursen ist diesbezüglich eine Herkulesaufgabe. So wurde in diesem Jahr die Trainer-C-Ausbildung auf Italienisch angeboten. Dies war nur dank der Mithilfe und grossem Einsatz unserer Tessiner Experten möglich.

Im Bereich esa wurden die oben erwähnten Arbeiten für den zweitstufigen Runningleiter und das Lehrmittel esa Running vorangetrieben. Letzteres war im Frühling und Herbst als Entwürfe in der Ausbildung und wird 2017 definitiv in gedruckter Version erscheinen und auf Französisch übersetzt.

Im Team gab es keine Wechsel, was eine hohe Kontinuität für die begonnen Arbeiten bedeutet. Sarah Walter konnte drei Monate unbezahlten Urlaub geniessen und wurde von Seline Hilfiker, Lehrling im dritten Jahr, hervorragend vertreten.

Member

Erleben Sie
Swiss Athletics noch näher

Als Swiss Athletics Member unterstützen Sie mit Ihrem Jahresbeitrag von 70 Franken gezielt den Nachwuchs von **Swiss Athletics.** Ausserdem profitieren Sie von interessanten und vielfältigen Memberangeboten.

Swiss Athletics

- **Zusendung** des zweimal jährlich erscheinenden Swiss Athletics Magazins.
- Profitieren Sie von **10 % Rabatt** auf Ihre Bestellung in der Swiss Athletics Boutique.
- **Gratiseintritt** an Schweizer Meisterschaften.
- **Kostenlose Zusendung** des jährlich erscheinenden Lauf Guides.
- Die Swiss Athletics Membercard gilt als **Lizenz für die Schweizer Meisterschaften** ausser Bahn.
- Teilnahme an exklusiven **Memberevents**.

www.swiss-athletics.ch | Telefon 031 359 73 00

bio-familia

Profitieren Sie von **20 % Rabatt** auf den Verkaufspreis von bio-familia-Müesli im Fabrikladen. Der Bezug ist nur über den Fabrikladen und nur gegen Vorweisen der Membercard möglich.

www.bio-familia.com | Telefon 041 666 25 55

Hotelcard

Profitieren Sie vom 1.11. bis 22.12.2016 vom **Weihnachtsangebot** für eine vergünstigte Hotelcard. z.B. 1-Jahres-Hotelcard für 47.50 statt 95 Franken + 1 Hotelcard zum Weiterverschenken.

www.hotelcard.ch/swissathletics | Telefon 0848 711 717

Trainer aufgepasst!

Profitieren Sie von **20% Rabatt** auf den Band **«1003 Spiel- und Übungsformen in der Leichtathletik»**.

www.swiss-athletics.ch | Telefon 031 359 73 00

Exklusive Ticket-Aktionen

Profitieren Sie von exklusiven **Ticket-Aktionen** für **Weltklasse Zürich, Athletissima Lausanne** und **Spitzen Leichtathletik Luzern.**

www.swiss-athletics.ch | Telefon 031 359 73 00

Helsana

Profitieren Sie von attraktiven Vergünstigungen.

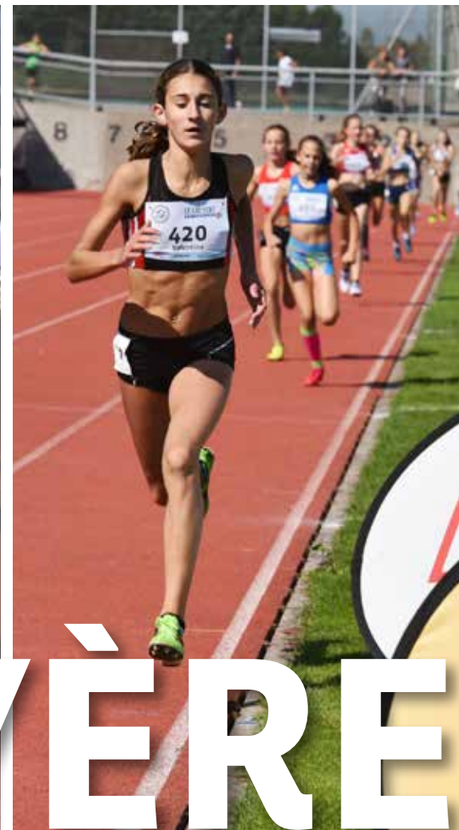
www.helsana.ch | Tel. 0844 80 80 01 | Tel. 0844 88 40 27

Rohner Advanced Socks

Profitieren Sie von **20% Rabatt** auf den Verkaufspreis von Rohner Socken, im Onlineshop: www.rohner-socks.com. Coupon code: **athletics20**. Einlösbar im Warenkorb, bis Ende 2016.

www.rohner-socks.com | Telefon 071 727 86 86

Detailinformationen sowie weitere Angebote unter
www.swiss-athletics.ch/member



MILLE GRUYÈRE

Partnerschaften/Sponsoring

Spitzenleistungen passieren nicht, Spitzenleistungen werden erarbeitet. Die Partner von Swiss Athletics tragen dazu bei, dass der Verband seinen Athleten eine optimale Trainings- und Wettkampfumgebung bieten kann.
An dieser Stelle bedanken wir uns für diese wertvolle Unterstützung!

Leadingpartner und Partner

Swiss Athletics konnte auch im Jahr 2016 auf die Unterstützung folgender Leadingpartner, Premium Partner und Partner zählen (in alphabetischer Reihenfolge):

Leadingpartner	Kontakt	Projekt (Schwergewicht)
Le Gruyère AOP	Philippe Bardet Lucie Monney	Mille Gruyère, Helsana Trails, Helsana Trophy
Omega SA	Zeki Ayan	Official Timekeeper Schweizer Meisterschaften Aktive
PUMA	Pascal Rolling Finn Hornig Myriam May Bonnie Stefanski	Ausrüster Nationalteam
UBS	Björn Wäspe Adrian Wyss Sébastien Rouiller	Nationalteam, Swiss Starters, UBS Kids Cup (Team)

Premium Partner/ Partner	Kontakt	Projekt (Schwergewicht)
Bio-Familia AG	Bettina Künzli Melanie Kuhn	Müesli, Lageraktion
Graphax AG	Marco Pieper Urs Kälin	Kopier- und Druckermaterial Hospitality-Event Weltklasse Zürich
Otto Beisheim Stiftung	Patrizia Rezzoli	Swiss Athletics Sprint
Athletissima Lausanne	Jacky Delapierre	Staffelprojekt
Weltklasse Zürich	Andreas Hediger Christoph Joho	Staffelprojekt

Preferred Runningpartner	Kontakt	Projekt (Schwergewicht)
Huguenin	Hanspeter Faude	Preferred Runningpartner
Intersport	Daniel Steiner Roger Riegendinger	Preferred Runningpartner
Polar	Peter M. Stolba Tamara Bardy	Preferred Runningpartner
Schweizerischer Turnverband		Preferred Runningpartner
Suva	Corinne Decurtins	Preferred Runningpartner

Stiftungen	Kontakt	Projekt (Schwergewicht)
MBF Foundation	Willy Schneider	Worl Class Potentials, UBS Kids Cup Team Swiss Athletics Sprint
Prof. Otto Beisheim Stiftung	Patrizia Rezzoli Stephanie Scherer	Swiss Athletics Sprint Nachwuchslager und -Staffel
Fritz Gerber Stiftung	Stéphanie Ramel Max Heinzer	Athletenunterstützung
Stiftung Freude herrscht	Adolf Ogi Matthias Kuratli	Mille Gruyère Athletenunterstützung

Service- und Poolpartner

Swiss Athletics pflegte auch 2016 die Zusammenarbeit mit diversen Service- und Poolpartnern, welche mit ihren Dienstleistungen und ihrem Engagement zum Erfolg beitragen.

Servicepartner	Kontakt	Bereich (Schwergewichte)
BV Sport (DLD Trading)	Daniele Varnai	Nahrungsmittelergänzung
Datasport	Claudio Galasso	Bestenliste
Erima	René Mattmann	Mille Gruyère
Globetrotter Travel Service	Dany Gehrig	Reisepartner
Kurverein St. Moritz	Martin Berthod	Höhentraining
Sport-Thieme	Christian Neumann	Sportmaterial
Galderma (Daylong)	Monika Vögtli	Sonnenschutz
Swiss International Air Lines Ltd.	Christoph Meyer Caroline Berchtold	Reisepartner
Schneiderdruck	Roger Schneider	Drucksachen

Poolpartner	Kontakt	Sonstige Engagements
Adidas Sport GmbH	Denise Brunschweiler	Athletenausrüstung
Amer Sports SA (Salomon)	Roger Heller	Athletenausrüstung
Brooks Running	Jacqueline Müller	Athletenausrüstung
Hoka One One (DLD Trading)	Daniele Varnai	Athletenausrüstung
Montana Sport AG (Asics)	Stefan Heiniger	Athletenausrüstung
M-Zero AG (Mizuno)	Martin Flückiger	Athletenausrüstung
Nike Schweiz AG	Roger Ziegler	Athletenausrüstung
On	Olivier Bernhard	Athletenausrüstung
PUMA	Finn Hornig	Co-Sponsor UBS Kids Cup

Goldmember	Ambassador	Sonstige Engagements
Goldmember	Severin Moser	World Class Potentials
Firmen Goldmember	Severin Moser	World Class Potentials
Premium Goldmember	Severin Moser	World Class Potentials

Hospitality-Plattformen von Swiss Athletics

Gemeinsam mit den Organisatoren der Meetings und Schweizer Meisterschaften sowie mit Partnern wurden mehrere Hospitality-Events durchgeführt.

Datum	Hospitality-Plattform	Partner
So, 28.2.2016	Ehrengast-Apéro SM Halle St. Gallen	OK SM St. Gallen
Di, 14.6.2016	Spitzen Leichtathletik Luzern	Spitzen Leichtathletik Luzern
Mi, 6.7.2016	EM Amsterdam	UBS
Sa, 9.7.2016	EM Amsterdam	UBS
So, 17.7.2016	Ehrengast-Apéro SM Genf	OK SM Genf
Do, 25.8.2016	Athletissima Lausanne	Athletissima Lausanne
Do, 1.9.2016	Hospitality Weltklasse Zürich	Graphax
Fr, 18.11.2016	Swiss Athletics Night, Luzern inkl. Goldmember-Event	Das ZELT UBS

Swiss Athletics Night

Die Idee existierte schon seit einiger Zeit, 2016 wurde sie in die Tat umgesetzt: Am 18. November fand im «DAS ZELT» in Luzern die erste Swiss Athletics Night statt. Angesichts der sportlichen Erfolge in der Saison 2016 war der Zeitpunkt optimal, um der Schweizer Leichtathletikfamilie mit deren Aushängeschildern und Partnern diese schöne Plattform zu bieten. Mehr als 200 Personen waren bei dieser Premiere dabei, unter ihnen zahlreiche Swiss Starters und Swiss Starters Future. Letztere nahmen am Nachmittag vor dem Anlass an einem Workshop teil, bei dem sie viele wertvolle Informationen erhielten, insbesondere auch zum Thema Dopingprävention.

Die Premiere der Swiss Athletics Night in Luzern war ein voller Erfolg. Die gute Zusammenarbeit zwischen Swiss Athletics und «DAS ZELT» sorgte für einen gelungenen Ablauf des Abends. Die Ehrungen der Athleten des Jahres standen am Anfang des Programms. Darauf folgte ein gemütliches Stehdinner, bei dem der Austausch unter den Gästen im Vordergrund stand. Abgerundet wurde der Abend mit der Show «Classic Circus». Dabei standen die Musiker und Artisten den Leichtathleten in Sachen Athletik und sportlicher Höchstleistung in nichts nach. Das alljährliche Treffen der Goldmember wurde in die Swiss Athletics Night eingebettet.

Zu den Höhepunkten des Abends zählten die Ehrungen der Leichtathleten des Jahres, die wiederum von den Fans (Online-Abstimmung auf ubs-athletics.fans) sowie von einer Fachjury (Swiss Starters und Swiss Starters Future) bestimmt wurden. Nicole Büchler (LC Zürich) und Tadesse Abraham (LC Uster) wurden als Athleten des Jahres 2016 ausgezeichnet, die Wahl zum Youngster gewann Angelica Moser (LC Zürich). Die weiteren Preisträger waren das Halbmarathon-Team, das an der EM Gold gewann und Laurent Meuwly, der zum Trainer des Jahres bestimmt wurde.

Im «DAS ZELT» gab es auch eine Auszeichnung von European Athletics zu feiern. Urs Zenger wurde als Trainer von Europameister Tadesse Abraham mit dem EA Coaching Award geehrt. Überreicht wurde ihm dieser von Svein Arne Hansen, dem Präsidenten von European Athletics.

Grosse Freude bei den Leichtathleten des Jahres 2016.

Goldmember

Unsere Goldmember sind eine äusserst wichtige Stütze der Schweizer Athleten auf ihrem Weg an die Weltspitze. Die Anzahl der Goldmember ist stets gewachsen und auch im Jahr 2016 ist das Interesse für die Hospitality-Angebote von Swiss Athletics gestiegen. Beim Hospitality-Event vor Weltklasse Zürich in der Turbinenhalle waren mit über 170 Gästen (Goldmember, Sponsoren, Ehrengäste) so viele Interessierte wie noch nie anwesend. Der Goldmember-Event 2016 wurde im Rahmen der ersten Swiss Athletics Night durchgeführt und fand guten Anklang. Darauf soll aufgebaut werden – der Goldmember-Event 2017 ist bereits in Planung.

Swiss Athletics Merchandising

Beträge in CHF	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Merchandising	54’300	31’500	42’000	30’200	41’000	18’000	24’300
%-Veränderung	+44%	-42%	+33%	-28%	+36%	-56%	+35%

Fazit von Simon Weiler, Leiter Marketing/Kommunikation

Am 3. Oktober 2016 durfte ich als Leiter Marketing/Kommunikation mein Hobby zum Beruf machen. Dank der vorzüglich gestalteten Einarbeitung meines Vorgängers Michael Müller konnte ich von Anfang an mit vollem Elan starten.

Nach so kurzer Zeit ein erstes Fazit zu ziehen, ist kaum möglich. Sicher ist, ich habe meine Entscheidung nicht bereut und freue mich voller Tatendrang auf die neue Saison. Diese Motivation hat ihren Ursprung in dem tollen Team von Swiss Athletics und unseren Partnern sowie den vielen Freiwilligen, welche in ihren Vereinen im ganzen Land unzählige Stunden Fronarbeit verrichten. Ihnen allen möchte ich herzlich für die tolle Aufnahme in die Leichtathletik-Familie danken!

Es stehen unzählige, kleine wie grosse Herausforderungen an. Ich freue mich, diese anzupacken und bin für konstruktive Inputs dankbar (simonweiler@swiss-athletics.ch).
Auf bald, sei es im Stadion, auf der Strasse oder bei Swiss Athletics!

Fanevent von Swiss Athletics in Amsterdam.

Zusammenarbeit mit den Medien

Angelica Moser in der Mixed Zone an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro.

In der Saison 2016 wurde in den nationalen und regionalen Medien erneut umfangreich über die Schweizer Leichtathletik berichtet. Es ist sehr erfreulich, dass unsere Aushängeschilder bei den Medien auf ein grosses Interesse stossen. An der erfolgreichen EM in Amsterdam war rund ein Dutzend Schweizer Journalisten vor Ort. Hinzu kam das Schweizer Fernsehen, das auf allen drei Sprachkanälen täglich live berichtete. Das hatte zur Folge, dass die Erfolge des Schweizer Teams von einem breiten sportinteressierten Publikum wahrgenommen wurden. Noch grösser war das Medieninteresse an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Um an diesen Grossanlässen möglichst viele Anliegen der Journalisten zu befriedigen, ist eine gute Planung der Medientermine essenziell. Dies gelang dem Team von Swiss Athletics einmal mehr gut, wie die Rückmeldungen der Medienschaffenden zeigten.

Die traditionelle **Frühjahrs-Medienkonferenz** wurde bereits zum fünften Mal in Zusammenarbeit mit dem Leadingpartner UBS durchgeführt und stiess auf grosses Interesse. Thematische Schwerpunkte waren ein Ausblick auf die Sommersaison sowie die Massnahmen in der Dopingprävention. Mit Nicole Büchler und Tadesse Abraham waren zwei Swiss Starters vor Ort, die wenige Wochen zuvor beide mit einem Schweizer Rekord brilliert hatten – und die im August in Rio beide ein olympisches Diplom gewannen.

Die bewährte Zusammenarbeit mit dem **Schweizer Fernsehen** (SRF, RTS und RSI) wurde erfolgreich fortgesetzt. Zum einen berichtete das Fernsehen ausführlich live über die EM und die Olympischen Spiele, zum anderen wurden erneut Weltklasse Zürich und Athletissima Lausanne sowie einige weitere Diamond-League-Meetings live übertragen. Hinzu kamen mehrere Portraits und Interviews mit Swiss Starters sowie aktuelle Wettkampfberichte, insbesondere eine längere Teilaufzeichnung der Schweizer Meisterschaften in Genf.

Von grosser Bedeutung ist für Swiss Athletics auch die Zusammenarbeit mit der Sportredaktion der **Schweizerischen Depeschenagentur** (bis Ende 2015 Sportinformation Si). Das Kommunikationsteam von Swiss Athletics beliefert die sda tagesaktuell mit Berichten und Resultaten, die auf diesem Weg an die Redaktionen im ganzen Land versandt werden. Im Sinne einer erhöhten Präsenz in den Medien ist die umfangreiche und wohlwollende Berichterstattung der sda für uns besonders wertvoll.

Medienkonferenzen

Im Jahr 2016 führte Swiss Athletics folgende Medienkonferenzen und Medientreffs durch:

Wann	Thema	Wo	Athleten
28. April	UBS Kids Cup Day in Zusammenarbeit mit Weltklasse Zürich	Zürich	Kariem Hussein, Selina Büchel, Mujinga Kambundji, Noemi Zbären
19. Mai	Frühjahrs-Medienkonferenz	Bern	Nicole Büchler, Tadesse Abraham
5. Juli	1. EM-Medientreff	Amsterdam	Kariem Hussein, Mujinga Kambundji, Selina Büchel
6. Juli	2. EM-Medientreff	Amsterdam	Clélia Rard-Reuse, Lea Sprunger, Petra Fontanive, Angelica Moser, Fabienne Schlumpf
8. Juli	3. EM-Medientreff	Amsterdam	Tadesse Abraham, Christian Kreienbühl
10. August	1. OS-Disziplinentreff	Rio	Maja Neuenschwander, Mujinga Kambundji, Fabienne Schlumpf
12. August	2. OS-Disziplinentreff	Rio	Nicole Büchler, Angelica Moser, Lea Sprunger, Petra Fontanive, Clélia Rard-Reuse
13. August	3. OS-Disziplinentreff	Rio	Kariem Hussein
15. August	4. OS-Disziplinentreff	Rio	Selina Büchel, 4x100-m-Frauenstaffel (Ajla Del Ponte, Sarah Atcho, Ellen Sprunger, Salomé Kora, Marisa Lavanchy)
18. August	5. OS-Disziplinentreff	Rio	Tadesse Abraham, Christian Kreienbühl

Websites

Die Website **swiss-athletics.ch** war auch 2016 die zentrale Plattform in der Schweizer Leichtathletik. Die erfreulichen Leistungen der Swiss Starters und Swiss Starters Future spiegeln sich dort in einer Vielzahl von Newsmeldungen, die vom Kommunikationsteam (zwei Schreibende, ein Übersetzer für die französische Seite) topaktuell aufgeschaltet werden. Nirgendwo sonst wird so umfassend und schnell über die Schweizer Leichtathletik berichtet.

Derjenige Bereich, der am meisten angeklickt wird, ist seit Jahren die Online-Bestenliste. Diese bietet Athleten, Trainern und allen anderen Interessierten einen einzigartigen Service.

Interessant ist auch immer ein Blick auf die Übersicht mit denjenigen Tagen mit den höchsten Besucherzahlen. 2016 waren dies das Wochenende der SM Aktive, das SVM-Wochenende und das Wochenende der Nachwuchs-SM. Deutlich weniger Besucher wurden während der EM in Amsterdam und den Olympischen Spielen in Rio registriert, welche live im Fernsehen gezeigt wurden.

Die Newsmeldungen werden umso attraktiver präsentiert, wenn sie mit einem aktuellen Bild aufgeschaltet werden. Dank einer bewährten Partnerschaft mit dem Team von athletix.ch kann Swiss Athletics auch in diesem Bereich mithalten.

2016 wurde das Projekt **«Swiss Athletics Digital»** lanciert. Dessen Kernpunkt ist der Aufbau einer neuen Verbandswebsite. Die bisherige Website (Swiss Athletics und Swiss Running) wurde im Mai 2010 aufgeschaltet und ist sowohl technisch wie auch optisch nicht mehr auf dem neusten Stand. Nach dem Austritt von Fabian Räz im September 2016 hat Christopher Gmür die Projektverantwortung übernommen, unter gleichzeitiger Erhöhung seines Arbeitspensums. Ziel ist es, dass die neue Website zu Beginn der Freiluftsaison 2017 online ist.

Datum	Besuche	Events
17. Juli	11’034	SM Aktive in Genf
22. Mai	10’295	SVM-Wochenende, Diamond League Rabat, Stralugano
11. September	9682	Nachwuchs-SM
28. Februar	9079	Hallen-SM in St. Gallen, Tokio-Marathon
29. Mai	8747	Mehrkampf Götzis, Diamond League Eugene

Newsmeldungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016*
Leistungssport	333	356	368	283	332	307
Nachwuchs	72	63	73	58	64	50
Andere	69	79	64	54	50	72
Total	474	498	505	395	446	429

Auf der Website **swiss-running.ch** wurde die Berichterstattung ausgebaut. Wie gewohnt wurde über die Schweizer Meisterschaften ausser Stadion und die wichtigsten Resultate der Schweizer Läufer an Strassenrennen im Ausland berichtet. Hinzu kamen Vorschauen und Berichte über sämtliche Veranstaltungen der Swiss Runners. Diese Massnahme wurde im Rahmen der engeren Zusammenarbeit mit dem Verein Swiss Runners beschlossen und umgesetzt. Möglich wurde dies unter anderem dank einer leichten Erhöhung des Arbeitspensums von Christopher Gmür.
Bei den Veranstaltungen in der Romandie wurde punktuell mit den Kollegen von ATHLE.ch zusammengearbeitet (Übernahme von Berichten für die französische Running-Website).
2017 wird swiss-running.ch mit swissrunners.ch zusammengeführt.

Die Website **swiss-starters.ch** wurde per Ende April eingestellt und durch die neue Leichtathletikplattform **ubs-athletics.fans** ersetzt. Auf dieser fliessen zahlreiche Inhalte aus der Schweizer Leichtathletikwelt zusammen, unter anderem die Social-Media-Beiträge der Swiss Starters. Das Team von Swiss Athletics unterstützte diese Plattform unter anderem mit Videoprojekten (diverse nationale Meetings, EM in Amsterdam, SM in Genf), einem Live-Stream von der SM in Genf und Blog-Beiträgen.

Im Weiteren werden die Projekt-Websites **mille-gruyère.ch** und **swiss-athletics-sprint.ch** von Swiss Athletics betreut. Auf diesen Plattformen stehen nicht tagesaktuelle News, sondern der Service (Wettkampfübersicht, Anmeldung, Resultate) im Vordergrund. Auch die Frauenstaffel-Subsite **4x100.ch** wird von Swiss Athletics à jour gehalten. Für die Websites des UBS Kids Cup und UBS Kids Cup Team (**ubs-kidscup.ch**) ist Weltklasse Zürich verantwortlich.

Social Media

Die Social-Media-Kanäle haben für Swiss Athletics weiterhin eine grosse Bedeutung. Nirgendwo sonst werden die Fans schneller über die Topleistungen der Swiss Starters informiert als auf Facebook und Twitter. Die Zahl der Fans auf **Facebook** machte einen respektablen Sprung von 7900 auf 12'000. Dies ist mit Abstand der beliebteste Social-Media-Kanal von Swiss Athletics. Auf diesem werden einerseits «Breaking News» und Web-Newsmeldungen aufgeschaltet, andererseits werden punktuell auch Fotos und Videos publiziert, was bei den Fans besonders beliebt ist.

Auf **Twitter** hatte Swiss Athletics per Ende 2016 rund 2040 Follower, 600 mehr al sein Jahr zuvor. Auf dieser Plattform werden Newsmeldungen von den verschiedenen Swiss-Athletics-Websites verlinkt und «Breaking News» verbreitet. Regelmässig werden auch Tweets der Swiss Starters oder von Partnern weiterverbreitet.

Im Anfang 2015 eröffneten **Youtube**-Kanal sind mittlerweile knapp 300 Videos aufgeschaltet. Im Berichtsjahr kamen insbesondere Wettkampfvideos der SM in Genf sowie der Finals des Mille Gruyère und der Swiss Athletics Sprints dazu. Ebenfalls online sind die Hintergrund-Videos, die die Kollegen von ATHLE.ch an der EM in Amsterdam im Auftrag von Swiss Athletics täglich für die Leichtathletik-Plattform ubs-athletics.fans machten.

Swiss Athletics Magazin

Seit 2015 erscheint das Swiss Athletics Magazin noch zweimal pro Jahr: eine Ausgabe im Frühling und eine im Herbst. Der Schwerpunkt der Mai-Ausgabe war ein Ausblick auf die Grossanlässe des Sommers. Im November wurde die Titelgeschichte dem Langstreckenläufer Tadesse Abraham gewidmet. Als Autoren standen die Swiss Athletics-Mitarbeiter Beat Freihofer und Christopher Gmür im Einsatz, um die französische Übersetzung kümmerte sich Michel Herren. Gestaltet wird das Magazin von der Inhouse-Polygrafin Tanja Baumberger.
Das Magazin (insbesondere Personalkosten, Druck und Versand) ist ein bedeutender Kostenpunkt im Budget von Swiss Athletics. Dennoch ist unbestritten, dass das Magazin weiterhin in gedruckter Form erscheinen soll, hat es als solches doch einen anderen Stellenwert als Beiträge im Internet. 2016 hatte das Magazin eine Auflage von 17'100 Exemplaren. Verschickt wird es exklusiv an alle Member von Swiss Athletics. Rund drei Viertel aller Hefte werden deutsch gedruckt, ein Viertel Französisch. Alle Member, die mit italienischer Muttersprache erfasst sind, erhalten jeweils eine vierseitige Tessiner Spezialbeilage, deren Autor Sebastiano Mazzola ist.

Fazit Beat Freihofer, Leiter Kommunikation

Strahlende Athletinnen und Athleten, rundherum eine Gruppe ebenso zufriedener Journalisten, die sich strecken und die Ohren spitzen, um keine Aussage zu verpassen: Solche Bilder aus den Mixed Zonen an der EM in Amsterdam und an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro werde ich von der Saison 2016 ganz besonders in Erinnerung behalten. Nicht wenige der Medienschaffenden, die an diesen internationalen Grossanlässen dabei waren, sind Kenner unserer Sportart, die schon seit Jahren mit grosser Leidenschaft über unsere Sportart berichten. Meistens mit einer sehr positiven Grundhaltung, aber auch einer gesunden Distanz und dem Ehrgeiz, auch einmal ein Thema kritisch zu hinterfragen.

Das Kommunikationsteam von Swiss Athletics (Mitte 2016 von 120 auf 170 Stellenprozente ausgebaut) und dessen Übersetzer (40 Stellenprozente) sehen sich als Dienstleister der Medien. Dazu gehören Posts und Tweets in den sozialen Medien, Newsmeldungen auf der Verbandswebsite oder Hintergrundberichte und Videos auf ubs-athletics.fans. Natürlich ist es unser Anspruch, auf unseren Kanälen als Erste über die Topleistungen unserer Athletinnen und Athleten zu berichten. Diesem Anspruch, unsere Fans so schnell wie möglich mit «Breaking News» zu bedienen, wurden wir auch 2016 mit zahlreichen Einsätzen an Abenden und Wochenenden gerecht. Dies alles machen wir nicht nur für uns. Egal, ob Newsberichte, Fotos oder Videos: Wir freuen uns, wenn unsere Inhalte weiter verbreitet werden. Es ist ganz in unserem Sinn, wenn Lokalzeitungen oder Verantwortliche von Vereins-Websites sich bei unseren Beiträgen bedienen – idealerweise mit Quellenangabe.

Genauso wie wir von Swiss Athletics um ein gutes Beziehungsnetz zu den Leichtathletikverantwortlichen der bedeutendsten Zeitungen sowie der SRG-Kanäle (SRF, RTS und RSI) froh sind, gilt dies auch für jeden Leichtathletikverein. Es ist wichtig, einen Medienverantwortlichen zu haben, der die Sportjournalisten der regionalen Medien kennt. So kann jeder Verein dazu beitragen, nicht nur seine eigenen Athleten, sondern immer auch unsere Sportart in die Medien zu bringen. In einer Zeit, in der immer mehr Sportarten um mediale Beachtung kämpfen, ist das für uns von grosser Bedeutung.

Zufriedene Journalisten, die in der Mixed Zone um die besten Positionen ellbögeln und ausführlich über die Schweizer Leichtathletik berichten: Diese Berichterstatter kommen in erster Linie dank den tollen Leistungen unserer Aushängeschilder an Meetings und Meisterschaften. Die Entwicklung der letzten Jahre ist diesbezüglich höchst erfreulich. So viele Swiss Starters wie nie seit der Jahrtausendwende können international mitreden, erhalten Startplätze in der Diamond League und können sogar an einer EM um eine Medaille kämpfen. Ich bin zuversichtlich, dass dies auch in den kommenden Jahren so sein wird und es viel Erfreuliches über unsere Swiss Starters zu berichten geben wird. Nicht nur den Journalisten, auch dem Kommunikationsteam von Swiss Athletics wird die Arbeit nicht so schnell ausgehen!

Schweizer Meisterschaften (SM)

Organisatoren 2016

SM	Ort	Organisatoren
SM Halle Aktive	St. Gallen	Chantal Schmelz
SM Halle Nachwuchs (U16/U18/U20)	Magglingen	Markus Steiner
SM Aktive	Genf	Jessica Barbey
SM U20/U23	Langenthal	Hans-Rudolf Wyss
SM U16/U18	Aarau	Felix Muff
SM Mehrkampf	Hochdorf	Peter Heinzer
SM Staffel	Basel	Franz Frey
SM Team	Delémont	André Steger
SM 10'000 m + Steeple	Thun / Uster	Daniel Eschmann / Michael Billich
SM Cross	Benken	Armin Tremp
SM Berglauf	Olten	Franz Schmied
SM 10 km	Saint Maurice	Jean Bonvin
SM Halbmarathon	Sarnen	Viktor Röthlin
SM Marathon	Luzern	Hansruedi Schorno / Urs Grütter
SM 100 km	Biel	Jakob Etter
SM Trail Running	Trubschachen	Urs Schneider

Die Resultate aller Schweizer Meisterschaften sind archiviert unter:
www.swiss-athletics.ch ▶ Wettkämpfe ▶ Meisterschaften

Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Entwicklung der Teilnehmerzahlen (Anzahl Athleten) an SM Halle und Stadion:

Schweizer Meisterschaften	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Halle Aktive	316	322	271	265	313	330	269	274
Halle Nachwuchs	515	616	544	575	634	691	612	588
Halle Mehrkampf alle Kat.	70	83	98	127	123	*	*	21**
Aktive	515	473	545	611	504	587	616	533
U23 / U20	479	457	440	460	513	538	575	555
U18 / U16	685	692	716	738	785	796	830	819
Mehrkampf	223	253	174	220	208	211	230	341
Staffel	230	253	281	245	313	327	250	342
Team SM	441	472	446	481	490	319	334	380
Total Gestartete Stadion	3474	3621	3515	3722	3883	3799	3716	3853
Veränderung zum Vorjahr	-0.3%	4.2%	-2.9%	5.9%	4.3%	-2.2%	-2.2%	3.7%

* = 2014 und 2015 kein Organisator SM Halle Mehrkampf
** = 2016 Mehrkampf SM integriert in Meeting (nur M & W)

Entwicklung der Teilnehmerzahlen (Anzahl Finisher) an SM ausser Stadion:

Schweizer Meisterschaften	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Cross	379	755	635	625	619	457	524	384
Berglauf	576	391	556	218	209	368	543	445
10 km Strasse	460	597	606	624	512	441	482	374
Halbmarathon	7119	6062	2794	7290	6900	226	5143	1551
Marathon	4196	2432	3310	2397	1801	1762	979	960
Ultra-Läufe (24 Std./100 km)	462	449	421	444	402	433	434	418
Trail Running					100	86	139	189
Total Finisher ausser Stadion *	13'192	10'686	8322	11'598	10'543	3773	8244	4321

* = Die zum Teil grossen Schwankungen entstehen, wenn Meisterschaften in bestehende grosse Volksläufe integriert werden (z.B. SM Halbmarathon 2015 am Greifenseelauf, 2014 separate SM in Colombier).

Organisatoren der Regionenmeisterschaften 2016

RM	Ort	Organisator	Organisator
RM West	Lausanne	Stade Lausanne	Hans-Peter Guilbert
RM Zentral	Zofingen	TV Zofingen LA	Peter Brühlmann
RM Ost	Kreuzlingen	LAR Tägerwilen-Kreuzlingen	Paul Gisin

Schweizer Vereinsmeisterschaften (SVM)

Entwicklung der Anzahl Mannschaften (Modus Meisterschaften):

Anzahl Mannschaften Männer	2012	2013	2014	2015	2016
NLA	8	8	8	8	8
NLB	8	8	8	8	8
NLC	6	8	7	7	8
Regionalliga (RL)	11	14	12	15	13
Juniorenliga (JL)	13	15	12	8	12
Total Kategorie Männer / U20 M	**46**	**53**	**47**	**46**	**49**
Δ Vorjahr	0.0%	15.2%	-11.3%	-2.1%	+6.5%
Anzahl Mannschaften Frauen	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**
NLA	8	8	8	8	8
NLB	7	8	8	8	8
NLC	8	8	8	7	8
Regionalliga (RL)	5	9	10	12	12
Juniorenliga (JL)	14	15	13	14	12
Total Kategorie Frauen / U20 W	**42**	**48**	**47**	**49**	**48**
Δ Vorjahr	0.0%	14.3%	-2.1%	4.3%	-2.0%

Entwicklung der Anzahl Mannschaften (Modus Versuche):

Anzahl Mannschaften U18 - U12	2012	2013	2014	2015	2016
U18 M	28	33	25	31	30
U18 W	33	31	22	28	37
U16 M	52	52	57	52	45
U16 W	75	77	79	71	73
U14 M	66	71	52	52	58
U14 W	108	94	83	79	86
U12 M	39	37	37	38	42
U12 W	57	53	52	45	64
U12 Mixed	16	20	14	18	15
Total Kategorie Nachwuchs	**474**	**468**	**421**	**414**	**450**
Δ Vorjahr	11.8%	-1.3%	-10.0%	-1.7%	8.7%

Anzahl Mannschaften Masters	2012	2013	2014	2015	2016
Total Kategorie Masters	**3**	**5**	**4**	**4**	**3**

Entwicklung der Anzahl Mannschaften total (Modul Meisterschaften und Versuche):

Anzahl Mannschaften	2012	2013	2014	2015	2016
Kategorie Männer / U20 M	46	53	47	46	49
Kategorie Frauen / U20 W	42	48	47	49	48
Kategorie Nachwuchs U18 – U12	474	468	421	414	450
Kategorie Masters	3	5	4	4	3
Total Mannschaften SVM	**565**	**574**	**519**	**513**	**550**
Δ Vorjahr	9.9%	1.6%	-9.6%	-1.2%	7.2%

Sieger SVM 2016

Kategorie	Verein / LG	Kategorie	Verein / LG
NLA Männer	LC Zürich	NLA Frauen	LG Bern
Juniorenliga U20 M	LV Winterthur	Juniorenliga U20 W	LAS Old Boys Basel
U18 M	LG LZ Oberaargau	U18 W	BTV Aarau Athletics
U18 M Mehrkampf	LG Nordstar Luzern	U18 W Mehrkampf	LV Winterthur
U16 M	US Ascona	U16 W	LC Frauenfeld
U16 M Mehrkampf	LG Züri+	U16 W Mehrkampf	LG SBW-NET Oberthurgau
U14 M	TV Riehen	U14 W	LG LZ Oberaargau
U14 M Mannschaft	TV Riehen	U14 W Mannschaft	LV Thun
U12 M Mannschaft	TV Unterseen	U12 W Mannschaft	LV Thun
Masters M	BTV Aarau Athletics	Masters W	VIRTUS Locarno
		U12 Mixed	LG Obwalden

Registrierte Wettkampfresultate

Entwicklung Anzahl Resultate in den Bestenlisten von Swiss Athletics (Stadion und Halle):

Bereich	2012	2013	2014	2015	2016
Wettkampfresultate Stadion outdoor	142’700	142’900	142’800	149’700	151’600
Wettkampfresultate Halle indoor	10’800	11’200	11’100	10’700	11’600
Wettkampfresultate Stadion und Halle	153’500	154’100	153’900	160’400	163’200

Entwicklung Anzahl Resultate in den Running-Bestenlisten von Swiss Athletics:

Bereich	2013	2014	2015	2016
Wettkampfresultate Marathon	4900	4500	4600	4200
Wettkampfresultate Halbmarathon	25’000	27’600	20’900	17’100
Wettkampfresultate 10 km Strasse	17’300	16’400	18’200	21’000
Wettkampfresultate ausser Bahn total	47’200	48’500	43’700	42’300

Nationale Funktionäre

Nationale Funktionäre	SR-Experten	NTO	Starter-Experten	Streckenvermesser
Bestand 1.1.2016	65	30	46	6
Abgänge 2016	3	2	5	0
Neue nationale Funktionäre 2016	10	0	2	0
Bestand 31.12.2016	72	28	43	6

Abgänge 2016:
- NTO: Alberto Bordoli und Paul Gisin
- SR-Experten: Hans-Heinrich Jost, Fritz Graber und Paul Wegmüller
- Starter-Experten: Heidi Lüscher, Emil Bitzi, Bruno Giovanoli, Marcel Sunier und Nicolas Baldinetti

Neue nationale Funktionäre 2016:
- SR-Experten: Simon Knellwolf, Hansueli Güdel, Roger Schacher, Markus Sidler, Eric Frey, Erwin Schatt, Kevin Andrey, Eddy Fort, Grégoire Gaillard und Bertogg Juri
- Starter Experten: Daniel Kilchoer und Jean-Michel Studer

Fachstelle für Wettkampfanlagen

Im Jahr 2016 wurden 14 Anlagen (outdoor/indoor) durch die Fachstelle für Wettkampfanlagen abgenommen.

Fazit von Thomas Suter, Leiter Sportservices

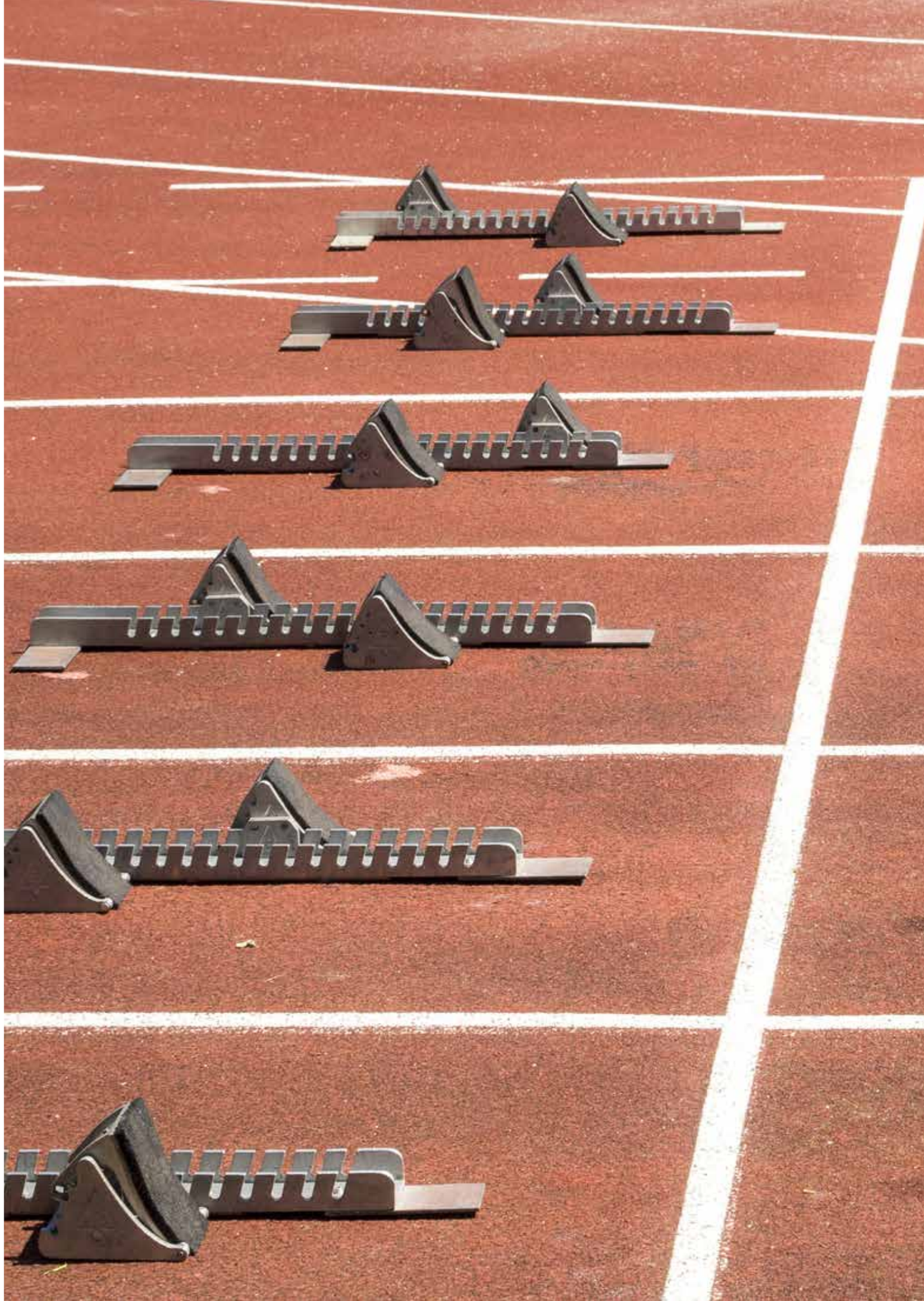
Nach knapp achtjähriger Auszeit habe ich im Frühling 2016 zu meiner «alten Liebe» Leichtathletik zurückgefunden. Als Nachfolger des Neo-Ehrenmitgliedes Bruno Kunz, der in seinen weit über zehn Jahren bei Swiss Athletics extrem viel Know-how angehäuft und damit einiges bewirkt hat, durfte ich erfreut feststellen: Die Schweizer Leichtathletik lebt! Und dies nicht nur an der Spitze, sondern (fast) in ihrer ganzen Breite. Natürlich gibt es Disziplinen bzw. Disziplinengruppen, welche Sorgen bereiten, natürlich gibt es Wettkämpfe, die praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden und natürlich ist es immer schwieriger, Organisatoren zu finden, die ihre Freizeit «opfern», um genau einen solchen Anlass auf die Beine zu stellen. Doch grundsätzlich habe ich bei meinem Wiedereinstig sehr viel und vor allem Positives gesehen: Beispielsweise eine grosse Dichte und viel ansteckende Freude bei den Nachwuchswettkämpfen, zwei sehr gut inszenierte Aktiv-Schweizer-Meisterschaften oder die Tatsache, dass ich bei etlichen OKs auch auf einiges an jugendlicher Frische gestossen bin.

Die positive Tendenz lässt sich im Wettkampfbereich auch an den konkreten Zahlen ablesen: Bei vielen Meisterschaften wurden die Teilnehmerzahlen leicht gesteigert, bei der SVM darf die Zunahme gar als erheblich bezeichnet werden. Insgesamt hat die Anzahl der registrierten Wettkampfresultate in der Halle und im Stadion gegenüber dem Vorjahr, als auch bereits eine Rekordzahl vermeldet werden konnte, nochmals um fast 3000 oder rund 1,7 Prozent auf 163’200 zugenommen.

Natürlich müssen aber die Anstrengungen weitergehen, zu gross ist beispielsweise der Rückgang an Athletinnen und Athleten ab dem Alter 16. Swiss Athletics hat deshalb im Jahr 2016 versucht, die Wettkämpfe durch eine stärkere Präsenz weiter zu attraktivieren. Das neu geschaffene Swiss-Athletics-Podest zum Beispiel soll im nächsten Jahr vermehrt zum Einsatz gelangen und identitätsstiftend wirken: Schweizer Meisterinnen und Meister stehen wenn möglich alle auf demselben Podest.

Nachdem das bisherige Supportunternehmen im Bereich Wettkampftools per Ende 2015 seinen Dienst eingestellt hat, mussten besondere Anstrengungen unternommen werden, um den Betrieb auch während der Saison 2016 aufrecht zu erhalten. Dank dem grossen Einsatz von verschiedenen Seiten ist dies sehr gut gelungen. Trotzdem wird auch hier ein Fokus zu legen sein, denn die Abhängigkeit von einzelnen Personen ist in diesem Bereich ein erheblicher Risikofaktor.

Sehr gut funktioniert hat nach meiner Beurteilung auch das Zusammenspiel der verschiedenen Player im Wettkampfsupport. Dank der vorwiegend konstruktiven Zusammenarbeit zwischen den Organisatoren, den Funktionären und der Geschäftsstelle gab es bei der technischen Umsetzung der Wettkämpfe keine grösseren Probleme. Damit war die Basis für viele schöne Wettkampftage gelegt. Mein aufrichtiger Dank gilt all jenen, welche dies mit ihrem unermüdlichen Einsatz für die Leichtathletik möglich machten und auch in Zukunft möglich machen werden.



SWISS ATHLETICS SPRINT

Delegiertenversammlung 2016

Die 44. ordentliche DV von Swiss Athletics fand am **19. März 2016** in Aarau statt. Organisiert wurde die DV vom BTV Aarau Athletics, unter der Leitung von Felix Muff und Martin Leiser.

Patrick Magyar, ehemaliger CEO der LA EM 2014 AG, hielt ein Intermezzo unter dem Titel «Insieme – von der EM 2014 zum nachhaltigen Erfolg». In diesem sprach er insbesondere von der positiven Entwicklung im Bereich Leistungssport und von der Wichtigkeit des Erfolgs des UBS Kids Cups.

Die Verbandsführung präsentierte den Delegierten an der DV die Jahresrechnung 2015, welche mit einem Überschuss von 20'765 Franken abschloss. Das Budget 2016, das wie die Rechnung 2015 einstimmig angenommen wurde, sah eine ausgeglichene Rechnung vor.
Zudem wurde zwei Statutenänderungen zugestimmt: Zum einen der Abschaffung des Beirats und zum anderen der Anpassung der Voraussetzungen für eine Wahl in das Verbandsschiedsgericht.

An der DV wurden die Leichtathleten des Jahres 2015 geehrt. Ende Saison wählten die Schweizer Leichtathletikfans Selina Büchel und Kariem Hussein zu den Athleten des Jahres, zum Youngster des Jahres wurde Caroline Agnou gewählt, zum Team des Jahres die 4x100-m-Staffel der U23-Frauen. Die Auszeichnung als Trainer des Jahres ging an Marlis und Urs Göldi. Die anwesenden Gewinner gaben in kurzen Interviews interessante Auskünfte und wurden unter grossem Applaus offiziell ausgezeichnet.

Eingeladen wurden auch alle Goldmedaillengewinnerinnen an internationalen Meisterschaften. Stellvertretend wurden Selina Büchel (800-m-Hallen-Europameisterin), Angelica Moser (U20-Europameisterin im Stabhochsprung) und Daniela Gassmann-Bahr (Team-Weltmeisterin im Langdistanz-Berglauf) im Kreise der Schweizer Leichtathletikfamilie geehrt.

Folgende Athleten wurden verabschiedet, die 2015 ihre internationale Karriere beendeten: Valentine Arrieta, Andreas Kundert, Bernadette Meier, Jonathan Puemi, Anna Katharina Schmid, Ursula Spielmann-Jeitziner und Lisa Urech.

Die Versammlung wählte Elisabeth Béery und Bruno Kunz mit grossem Applaus und einer Standing Ovation zu Ehrenmitgliedern von Swiss Athletics.

Teilnehmerentwicklung Delegiertenversammlung:

DV	Kantonalverbände	Vereine	Total Personen
19.3.2016, Aarau	18 mit 91 Stimmen	44 mit 120 Stimmen	139 mit 189 Stimmen
14.3.2015, Basel	16 mit 78 Stimmen	46 mit 128 Stimmen	150 mit 206 Stimmen
15.3.2014, Fribourg	15 mit 78 Stimmen	45 mit 111 Stimmen	143 mit 189 Stimmen
16.3.2013, Luzern	18 mit 81 Stimmen	47 mit 124 Stimmen	157 mit 205 Stimmen
17.3.2012* Lausanne	15 mit 88 Stimmen	45 mit 121 Stimmen	137 mit 209 Stimmen
19.3.2011, Zürich	19 mit 126 Stimmen	40 mit 117 Stimmen	166 mit 243 Stimmen
13.3.2010, Davos	18 mit 130 Stimmen	42 mit 128 Stimmen	136 mit 258 Stimmen
14.3.2009, Locarno	17 mit 130 Stimmen	37 mit 117 Stimmen	123 mit 247 Stimmen
15.3.2008, Martigny	16 mit 121 Stimmen	30 mit 96 Stimmen	120 mit 217 Stimmen
17.3.2007, Basel	15 mit 109 Stimmen	34 mit 101 Stimmen	146 mit 210 Stimmen

* = seit 2012 neue Stimmverteilung KLV 30%; Vereine 70%

Strategiegespräch KLV 2016

Am Samstag, **17. September 2016** fand im Rahmen des Schweizer Finals des Swiss Athletics Sprints in Luzern das vierte Strategiegespräch mit den KLV-Präsidenten statt.
Die Traktanden umfasste Themen in Bezug auf die Zusammenarbeit der KLV mit den nationalen Leistungszentren, aktuelle Problemfelder der KLV sowie die WO-Revision 2018. Ausserdem wurde über aktuelle Projekte von Swiss Athletics informiert. Die Präsidenten hatten die Möglichkeit, eigene Themen einzubringen, um diese zu diskutieren. Es waren 15 Vertreter von Kantonal- bzw. Regionalverbänden sowie Christoph Seiler, Peter Bohnenblust und weitere GL-Mitglieder von Swiss Athletics anwesend.

Verbandstagung 2016

Die Verbandstagung fand am Samstag, **19. November 2016** im Haus des Sports in Ittigen statt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Meinungsaustausch methodisch etwas anders angegangen. In verschiedenen Workshops konnten sich die teilnehmenden Vertreter der Vereine und Kantonalverbände zu Anliegen, welche die Wettkampf-Ordnung und Meisterschaften betreffen, austauschen und allfällige Diskussionspunkte einbringen. Anstelle der bisher üblichen Konsultativ-Abstimmungen konnte im Anschluss an die Workshops zu jedem Diskussionspunkt der Zustimmungs- oder Ablehnungs-Grad mit entsprechend geklebten Punkten angegeben werden. Damit wurde, ohne dass definitive Entscheide gefällt wurden, zu den verschiedenen Themen ein umfassendes Stimmungsbild erlangt.

Teilnehmerentwicklung Verbandstagung:

Verbandstagung	Kantonalverbände	Vereine	Total Personen
19.11.2016, Ittigen	15 (22 Personen)	51 (60 Personen)	112
14.11.2015, Ittigen	17 (30 Personen)	61 (63 Personen)	111
15.11.2014, Ittigen	17 (27 Personen)	61 (67 Personen)	115
16.11.2013, Ittigen	19 (25 Personen)	55 (66 Personen)	111
17.11.2012, Ittigen	14 (21 Personen)	50 (62 Personen)	120
12.11.2011, Ittigen	16 (26 Personen)	52 (62 Personen)	111
13.11.2010, Ittigen	14 (21 Personen)	57 (58 Personen)	108
07.11.2009, Ittigen	16 (19 Personen)	41 (49 Personen)	96
15.11.2008, Ittigen	14 (22 Personen)	38 (46 Personen)	100
17.11.2007, Ittigen	15 (22 Personen)	38 (54 Personen)	111

Mitglieder- und Lizenzzahlen

Vereine, Lauftreffs und Event-Organisatoren

Mitgliederkategorien	Per 31.12.16 (die Austritte per Ende 2016 sind bereits bearbeitet)
Vereine	416 (davon 42 mit Runningangeboten)
Lauftreffs	36
Event-Organisatoren	75
Verbände, Interessengruppen, etc.*	7
Total Mitgliedervereine	**534**
KLV	20
LG	30

* = Die 7 Mitglieder der Gruppe Verbände, Interessengruppen sind: Swiss Athletics Supporter, Fédération Suisse de Marche, Schweiz. Leichtathletikverband der Behinderten (SLVB), SGSV-FSSS Leichtathletik (Schweizerischer Gehörlosensportverband) Abt. Leichtathletik, Liechtensteiner Leichtathletikverband, PLUSPORT Behindertensport Schweiz, Vereinigung Freunde der Leichtathletik des Berner Leichtathletik-Verbandes

Gemeldete Mitgliederzahlen der Vereine

Für die Jahre 2015/2016 waren die gemeldeten Zahlen der Datenerhebung 2014 massgebend. Die erhobenen Zahlen der Datenerhebung 2016 gelten für die Jahre 2017/2018.

Zahlen Swiss Athletics Member

Im Jahr 2016 stieg die Anzahl der Swiss Athletics Member um 268, diejenige der Lizenzierten um 120 und die Anzahl der Vereine um 13.

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Vereine Swiss Athletics 1)	487	503	514	517	521	534
Gemeldete Mitglieder 2)	33'700	33'700	36'200	36'200	37'200	37'200
Swiss Athletics Member 3)	12'534	13'819	15'051	14'925	15'325	15'593
Davon Lizenzierte	10'371		11'711	11'496	11'882	12'002

1) = Anzahl Vereine aktualisiert per 31.12.
2) = Anzahl gemeldete Mitglieder von Vereinen und Lauftreffs am Stichtag 1.6. (gerundet auf 100)
3) = Anzahl Member, Gratismember, Kids-Member

Lizenzstatistik 2016

Im Jahr 2016 wurden 5652 Lizenzen U16 und älter sowie 6350 kids+athletics-Lizenzen U14 und jünger gelöst. Dies entspricht bei den lizenzierten Athleten U16 und älter einer Steigerung um 5 Lizenzen (0,88%) und bei den U14/U12/U10 einer Steigerung von 115 (1,84%).

Kat.	2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
Aktive	974	501	1063	483	1057	527	1042	535	1100	567	1095	598
U20	332	235	350	260	390	282	361	356	368	373	362	355
U18	501	535	524	612	564	638	543	657	581	710	555	768
U16	733	1056	753	1078	804	1103	811	1173	761	1187	737	1182
U14	923	1333	976	1351	1065	1447	973	1412	1018	1469	1058	1539
U12	922	1137	900	1242	1027	1335	942	1291	999	1368	1015	1414
U10	569	620	616	667	724	748	679	721	670	711	624	700
Total M/W	4954	5417	5182	5693	5631	6080	5351	6145	5497	6385	5446	6556
Total	**10'371**		**10'875**		**11'711**		**11'496**		**11'882**		**12'002**	

Anzahl Lizenzen am Stichtag 31.10.

Die zehn grössten Vereine

Die Statistik beruht auf den gemeldeten Mitgliederzahlen der Vereine gemäss der Datenerhebung 2014. Swiss masters running führt die Rangliste vor den Leichtathletikvereinen STB Leichtathletik, Leichtathletik Club Zürich und Stade Genève an.

Top 10 nach Mitgliedern	2016	2015	
swiss masters running	1313	1313	1.
STB Leichtathletik	943	943	2.
Leichtathletik Club Zürich	724	724	3.
Stade Genève	697	697	4.
LV Langenthal	542	542	5.
LC Brühl Leichtathletik	507	507	6.
LAC TV Unterstrass Zürich	507	507	7.
LAS Old Boys Basel	472	472	8.
TV Länggasse Bern	436	436	9.
CA Riviera	427	427	10.

Top 10 nach Lizenzen	2016	2015	
STB Leichtathletik	498	485	1.
LC Therwil	237	215	3.
LC Zürich	221	198	5.
Stade Genève	218	193	6.
LV Winterthur	192	183	7.
LAC TV Unterstrass Zürich	190	207	4.
BTV Aarau Athletics	174	227	2.
LAS Old Boys Basel	153	140	
TV Riehen	151	161	9.
Lausanne-Sports	145	130	

Die Lizenzstatistik 2016 wird wiederum vom STB Leichtathletik angeführt. LAS Old Boys Basel (153 Lizenzen) und Lausanne-Sports (145) erscheinen neu in der Top-10-Statistik.

Lizenzzahlen in den Kantonal- und Regionalverbänden

Verband	Lizenzen CHF 45 Member CHF 70	Lizenzen CHF 30 Member CHF 70	Lizenzen CHF 30	Total 2016	Total 2015	2015-2016	% k+a zu total Liz.
Bern	342	400	907	1649	1589	60	55%
Zürich	344	359	745	1448	1456	-8	51%
ILV	209	291	605	1105	1146	-41	55%
LABB	141	216	610	967	942	25	63%
Fribourg	93	183	492	768	759	9	64%
Aargau	183	231	304	718	751	-33	42%
SGALV	150	190	329	669	679	-10	49%
Valais	86	205	347	638	596	42	54%
Vaud	143	171	319	633	604	29	50%
Tessin	170	231	176	577	585	-8	31%
Genève	124	171	201	496	397	99	41%
Solothurn	69	108	229	406	426	-20	56%
Schwyz	54	122	210	386	337	49	54%
Thurgau	74	111	151	336	353	-17	45%
Neuchâtel	72	69	123	264	335	-71	47%
Jura	66	65	128	259	270	-11	49%
Appenzell AR/AI	13	48	123	184	192	-8	67%
Schaffhausen	36	21	45	102	86	16	44%
Graubünden	10	46	37	93	85	8	40%
Glarus	2	0	0	2	3	-1	0%
Swiss Athletics	19	0	283	302	286	16	94%
Total Einzel-lizenzen	**2400**	**3238**	**6364**	**12'002**	**11'877**	**125**	**53%**

Lizenzzahlen in den Kantonal- und Regionalverbänden, sortiert nach Anzahl Lizenzen 2016

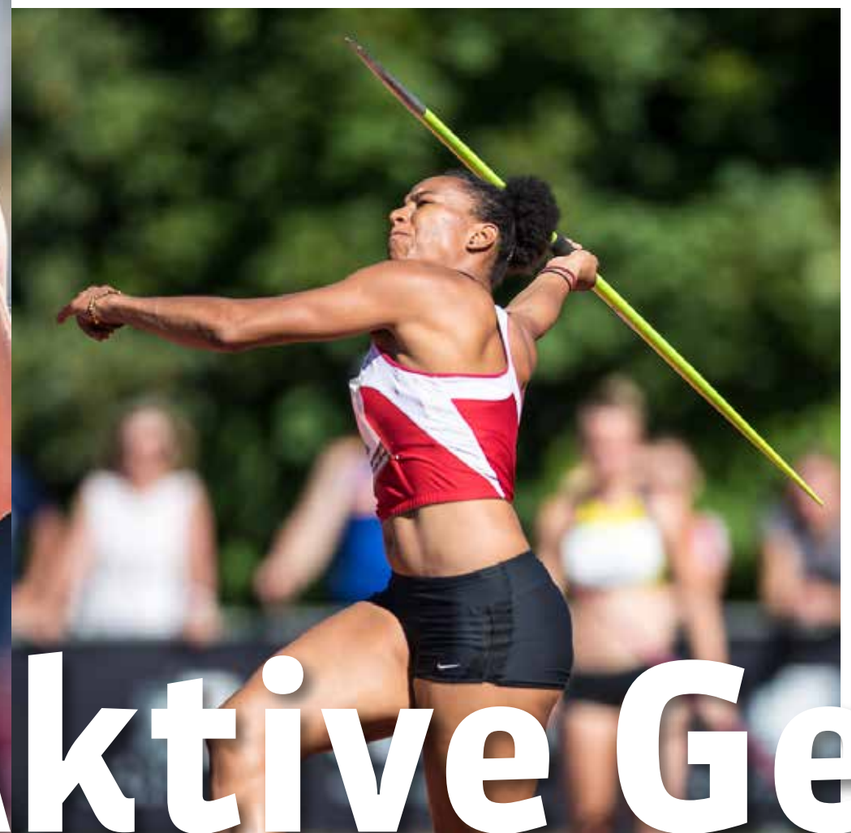
Goldmember

Goldmember Premium (Firmen) per 31.12.2016: 24 Firmen (3 anonym)			
Allianz Suisse	Bretschger	Urs	Zürich
Athletissima	Delapierre	Jacky	Poliez-le-Grand
Banque Pictet	Weber	Felix	Zürich
Credit Suisse	Bützberger	Martin	Bern
DIACOVA	Tschanz	Urs	Bern
Fassmann + Partner AG	Fassmann	Patrick K.	Worblaufen
Geissbühler Weber und Partner	Weber	Reto	Zürich
ingenta ag ingenieure + planer	Aeschbacher	Beat	Bern
JAGUAR Land Rover Schweiz AG	Seitz	Robert	Safenwil
Kessler & Co AG	Dürig	Peter	Münchenbuchsee
Losinger Marazzi AG/SA	Segovia	Alejandro	Köniz
MTF Data AG	Hegglin	Peter	Schwerzenbach
OLZ & Partner AG	Zgraggen	Pius	Bern
REY Grafik GmbH	Rey	Hugo	Bern
Rütter Soceco AG	Rütter	Heinz	Rüschlikon
Ryffel Running Event GmbH	Ryffel	Markus	Gümligen
Spitzen Leichtathletik Luzern	Plüss	Max	Luzern
TOGEWA Group	Stadelmann	Anton	Bern
Valitas AG	Betti	Marco	Zürich
Vaudoise Assurances	Delapierre	Jacky	Lausanne
VfG / LC Zürich	Weber	Gerhard	Thalwil
Walder Wyss	Müller-Tschumi	Thomas	Zürich

Goldmember per 31.12.2016: 49 Privatpersonen (1 anonym)					
Ammann	Beat	Zürich	Kuster	Dario	Bern
Bohnenblus	Peter	Ittigen	Legler	Thomas	Collonge-Bellerive
Bordoli	Alberto	Vezia	Meyer	Dirk	Zürich
Brugnatti	Michele	Basel	Moser	Severin	Andelfingen
Buser Prof. Dr.	Daniel	Bern	Müller	Hansruedi	Bern
Clénin	Bernhard	Bösingen	Müller	Dora	Bern
Damann	Bruno	Gossau	Pfäffli	Hans	Aarberg
Droeven	Florent	Luzern	Rychener Kistler	Hanna	Kilchberg
Duppenthaler	Ueli	Eriswil	Schefer	Andreas	Bern
Eschmann	Daniel	Sigriswil	Schiller	Ulf	Säriswil
Feller	Hanspeter	Affoltern a/A	Schürch	Peter	Muri
Flattich	Otto	Pfäffikon	Schweickardt	Stéphan	Saxon
Frei	Felix	Lenzerheide	Seiler	Christoph	Unterseen
Fürst	René	Murten	Stadelmann	Anton	Bolligen
Gilg	Susanne	Kilchberg	Stadelmann	Micheline	Bolligen
Gloor	Cosette	Payerne	Staubli	Corina	Meilen
Grüninger	Rudolf D.	Witterswil	Staubli	Thomas	Meilen
Gut	Oskar	Wallisellen	Steiner	Hansheiri	Bichelsee
Haas	Doris	Hettiswil	Stettler	Jürg	Luzern
Hänzi	Alfred	Basel	Strässle	Christof	Horw
Höhener	Hans	Teufen	Vogt Dr. med.	Konstantin	Muri
Iten	Renée	Rüschlikon	von Stokar	Peter	Solothurn
Jungo	Edgar	Herrliberg	Waldvogel	Edy	Oberdorf SO
Kieser	Werner	Zürich	Wirz	Peter	Luzern
Kürzi	Jörg	Rotkreuz	Zaugg	Martin	Ortschwaben

Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder per 31.12.2016, 104 Ehrenmitglieder					
Basler	Marc	Zofingen	Marquis	Louis	Belleydoux
Beéry	Elisabeth	St. Gallen	Martin	Michel	Choëx
Bernhard	Rolf	Frauenfeld	Mathys	Peter	Strengelbach
Biver	Marc	Auvernier	Maurer	Ulrich	Zizers
Bonvin	Jean	St-Maurice	Mollet	Fredy	Emmenbrücke
Bordoli	Alberto	Vezia	Muff	Felix	Aarau Rohr
Brandt	Claude	Muri bei Bern	Müller	Hansruedi	Bern
Brenzikofer	Ernst	Münchenbuchsee	Nauer	Daria	Bremgarten b. Bern
Bruchez	Robert	St-Prex	Niggli	Christina	Zürich
Brügger	Andreas	Zürich	Oegerli	Ruedi	Wangen b. Olten
Bucher	André	Baar	Pahud	Jean-François	Lausanne
Bussmann	Roman	Luzern	Pauchard	Hubert	Düdingen
Calderari	Franco	Rancate	Peter	Arnold	Reichenbach
Chuard	André	Carouge GE	Pfister	Charles	Aeschlen ob Gunten
Clénin	Bernhard	Burgdorf	Plattner	Daniel	Oberentfelden
Delapierre	Jacky	Romanel-sur-Lausanne	Protti	Anita	Lausanne
Egger	Jean-Pierre	La Neuveville	Rondelli	Amedeo	Tegna
Egger	Kaspar	Zürich	Rossetto	Matteo	Münchenstein
Engler	Hans-Ruedi	Schlieren	Röthlin	Viktor	Ennetmoos
Epple	Fritz	Liestal	Rudin	Denise	Chur
Fässler	Anton	Burgdorf	Rusterholz	Mathias	Baggwil/Seedorf
Feller	Hanspeter	Affoltern a/A	Ryffel	Markus	Allmendingen
Fleischlin	Jack	Sins	Sallin	Louis	Marly
Frei	Felix	Lenzerheide	Schild	Heinz	Allmendingen
Frieden	Jacques	Lausanne	Schläpfer	Peter	Gais
Fuchs	Jörg	Brütten	Schmocker	Fritz	Thun
Galliker	Bruno	Zürich	Schneider	Roger	Bern
Gasser	Sandra	Muri b. Bern	Schorno	Hansruedi	Luzern
Gloor	Ruedi	Payerne	Schwab	Paul-André	Gals
Greub	Bernd	Bern	Schweickhardt	Stéphane	Saxon
Günthör	Werner	Erlach	Stalder	Alfred	Obernau
Gut	Oskar	Wallisellen	Steger	Alain	Delémont
Hammel	Marcel	Herzogenbuchsee	Stocker	Jürg	Muttenz
Hediger	Andreas	Stäfa	Strähl	Ernst	Magglingen
Heinzer	Robert	Schwyz	Terrettaz	Jean-Pierre	Martigny
Hejda	Antonin	Fribourg	Tschudin	Hanspeter	Lupsingen
Heuberger	Kurt	Lachen	Varin	Clément	Moutier
Huber	Ernstpeter	Frauenfeld	Vifian	Eugen	Kriens
Jacot	René	La Chaux-de-Fonds	Von Arx	Franz	Bad Zurzach
Jeannotat	Yves	Bienne	Von Mühlenen	Toni	Bremgarten
Jost	Hans-Heinrich	Buchs AG	Waldvogel	Edy	Oberdorf SO
Kammermann	Walter	Wallisellen	Walti	Hans	Trachslau
Kocher	Peter	Birr AG	Weber	Gerhard	Thalwil
Kohler	Madeleine	Bern	Weber	Rolf	Anghiari (ITA)
Kunz	Bruno	Jegenstorf	Weder	Paul	Heiden
Kunz	Hansruedi	Zürich	Wegmann	Urs	Uster
Lauchenauer	Christian	Münsingen	Weibel	Verena	Muri b. Bern
Leiser	Vreni	Boniswil	Weyermann	Anita	Kehrsatz
Leuenberger	Denise	Horgen	Wirz	Hansjörg	Schaffhausen
Liaudat	André	Fribourg	Zingg	Kurt	Gisikon
Lüscher	Werner	Adlikon	Zobrist	Roger	Zimmerwald
Magyar	Patrick K.	Steinhausen			



SM Aktive Genf

Kommentar zur Jahresrechnung 2016

Die Betriebsrechnung 2016 schliesst mit einem **Überschuss** von CHF **16'509** ab. Die vollständige Jahresrechnung 2016 nach den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen» finden Sie ab Seite 84.

Betriebsrechnung	1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12. 2015
Beiträge der öffentlichen Hand	462'253	464'860
Beiträge Swiss Olympic	678'316	663'000
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'260'214	4'125'665
Total Betriebsertrag	**5'400'783**	**5'253'525**
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-2'123'685	-2'102'377
Personalaufwand	-2'451'226	-2'443'723
Sachaufwand	-694'901	-617'205
Abschreibungen	-45'200	0
Total Betriebsaufwand	**5'315'012**	**5'163'305**
Betriebsergebnis	**85'771**	**90'220**
Finanzergebnis	-8'215	-7'313
Periodenfremder Ertrag	20'042	1'873
Periodenfremder Aufwand	-21'700	
Steuern	-59'389	-64'014
Jahresergebnis	**16'509**	**20'766**

Auf der **Ertragsseite** wurden im Berichtsjahr Einnahmen in der Höhe von CHF 5'400'000 (Vorjahr CHF 5'255'000) erreicht. Die im Budget 2016 vorgesehenen Einnahmen wurden damit um rund CHF 133'000 übertroffen. Ein wesentlicher Teil davon ist auf einen ausserordentlichen Olympiabeitrag zurückzuführen.

Das Wachstum bei den Swiss Athletics Member und den Lizenzen fiel geringer als erwartet aus, brachte aber gleichwohl Mehreinnahmen von rund CHF 30'000. Der Eigenfinanzierungsgrad blieb damit praktisch unverändert bei rund 28,5%. Die budgetierten Werbeerträge wurden im Berichtsjahr erreicht und machen gut 22,5% der Einnahmen aus.

Die Beiträge aus dem öffentlichen Bereich (primär J+S) blieben dank zusätzlichen Bundesmitteln auf Vorjahresniveau und waren damit deutlich höher als budgetiert.
Auf der **Aufwandseite** liegt der gesamte betriebliche Aufwand mit CHF 5'315'000 um rund CHF 125'000 über dem Budget (Abweichung von + 2,3%).

Die Mehrausgaben entfallen grösstenteils auf vorgezogene Projekte im IT-Bereich (Erneuerung der Websites und Migration Verbandsmanagement-Datenbank) sowie der Abgrenzung nicht bezogener Ferien und Überzeit.

Nach der Verbuchung des Gewinns von CHF 16'509 beträgt das **Verbandskapital** von Swiss Athletics neu **CHF 431'086**.
Die Liquidität des Verbandes ist weiterhin gut. Am Bilanzstichtag betrugen die flüssigen Mittel rund CHF 947'000.

Die Buchhaltung wurde im Berichtsjahr in der Abteilung Verbandsmanagement von Jolanda Laaksonlaita (Debitoren, Kreditoren, Buchhaltung allg.), Claudia Hirsbrunner (Buchhaltung allg. und Personaladministration) und Chiara Pfeiffer (Personaladministration) geführt. Nach dem Austritt von Bruno Kunz (CFO) hat Erwin Stulz die Aufgaben des CFO ad interim übernommen.

Die Revision der Jahresrechnung 2016 erfolgte am 3. Februar 2017 durch Christoph Brand, Brand Treuhand.

Kommentar zum Budget 2017

Das Budget 2016 beinhaltet das gleiche Einnahmenniveau wie die Rechnung 2016. Die Unterschiede in den meisten Positionen sind gering. Erwähnenswert ist der dank zusätzlichen Mitteln aus Lotteriegeldern höher ausfallende Beitrag von Swiss Olympic (+CHF 130'000). Damit kann der Rückgang bei den Spenden kompensiert werden. Der weitere Ausbau des Kurs- und Lehrgangsangebots wird in diesem Bereich höhere Einnahmen (aber auch Kosten) zur Folge haben. Die Beiträge des Bundes für die Nachwuchsförderung bleiben ein weiteres Jahr auf einem für uns unbefriedigenden Niveau eingefroren. Insgesamt sind Einnahmen von CHF 5'433'000 budgetiert.

Der Spartenaufwand im Leistungssport wird nach dem Olympia-Jahr wieder zunehmen und rund das Niveau von 2015 erreichen. Der indirekte Personalaufwand wird deutlich höher ausfallen als im Vorjahr, sind doch nun wieder alle Positionen in der Geschäftsleitung besetzt. Die Investitionen in die IT-Systeme (Websites, Verbandsmanagement-Datenbank und IT Wettkampfwesen) werden wiederum substantiell sein.

Das Budget 2017 sieht eine schwarze Null vor. Damit ist es Swiss Athletics möglich, das bisherige Dienstleistungsniveau in allen Bereichen zu halten und insbesondere weiterhin in den Nachwuchs- und Leistungssport zu investieren, allerdings auch nicht mehr.

Budget	2015	2016	2017
Beiträge der öffentlichen Hand	443'500	399'600	230'729
Beiträge Swiss Olympic	665'000	676'000	1'007'500
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'074'000	4'191'400	4'195'175
Total Betriebsertrag	**5'182'500**	**5'267'000**	**5'433'404**
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-2'141'300	-2'089'300	-2'335'399
Personalaufwand	-2'384'700	-2'393'100	-2'314'386
Sachaufwand	-618'700	-687'500	-670'600
Abschreibungen	-500	-20'000	-57'000
Total Betriebsaufwand	**-5'145'200**	**-5'189'900**	**-5'377'385**
Betriebsergebnis	**37'300**	**77'100**	**56'019**
Finanzergebnis	-7'000	-7'700	-8'000
Periodenfremder Ertrag		1'200	5'000
Periodenfremder Aufwand			
Steuern	-60'500	-60'800	-52'000
Jahresergebnis	**-30'200**	**9'800**	**1'019**

	Bilanz	31.12.2016		31.12.2015	
1	Flüssige Mittel	946’955.02	53.21%	882’628.60	62.30%
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281’348.40	15.81%	178’320.70	12.59%
	Übrige kurzfristige Forderungen	21’155.05	1.19%	6’970.25	0.49%
	Vorräte	1.00		1.00	
3	Aktive Rechnungsabgrenzungen	409’500.25	23.01%	348’738.74	24.62%
	Umlaufvermögen	**1’658’959.72**	**93.22%**	**1’416’659.29**	**100.00%**
	Sachanlagen	3.00	0.00%	3.00	0.00%
4	Immaterielle Anlagen	120’600.00	6.78%	0.00	0.00%
	Anlagevermögen	**120’603.00**	**6.78%**	**3.00**	**0.00%**
	Total der Aktiven	**1’779’562.72**	**100.00%**	**1’416’662.29**	**100.00%**
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46’128.35	2.59%	57’358.55	4.05%
5	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21’074.76	1.18%	27’141.63	1.92%
6	Passive Rechnungsabgrenzungen	1’199’895.13	67.43%	836’206.83	59.03%
	Kurzfristiges Fremdkapital	**1’267’098.24**	**71.20%**	**920’707.01**	**64.99%**
7	Langfristige Rückstellungen	65’000.00	3.65%	65’000.00	4.59%
	Langfristiges Fremdkapital	**65’000.00**	**3.65%**	**65’000.00**	**4.59%**
	Gebundenes Fondskapital	16’377.90	0.92%	16’377.90	1.16%
	Fondskapital	**16’377.90**	**0.92%**	**16’377.90**	**1.16%**
	Verbandskapital am 1. Januar	414’577.38	23.30%	393’811.57	27.80%
	Jahresergebnis	16’509.20	0.93%	20’765.81	1.47%
	Verbandskapital am 31. Dezember	**431’086.58**	**24.22%**	**414’577.38**	**29.26%**
	Total der Passiven	**1’779’562.72**	**100.00%**	**1’416’662.29**	**100.00%**

	Betriebsrechnung	2016		2015	
1	Beiträge der öffentlichen Hand	462’253.00	8.56%	464’860.05	8.85%
	Beiträge Swiss Olympic	678’315.60	12.56%	663’000.00	12.62%
2	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	4’260’214.28	78.88%	4’125’665.75	78.53%
	Total Betriebsertrag	**5’400’782.88**	**100.00%**	**5’253’525.80**	**100.00%**
3	Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	2’123’685.18	39.32%	2’102’377.52	40.02%
4	Personalaufwand	2’451’225.69	45.39%	2’443’723.05	46.52%
5	Sachaufwand	694’900.90	12.87%	617’204.58	11.75%
	Abschreibungen	45’200.00	0.84%	0.00	0.00%
	Total Betriebsaufwand	**5’315’011.77**	**98.41%**	**5’163’305.15**	**98.28%**
	Betriebsergebnis	**85’771.11**	**1.59%**	**90’220.65**	**1.72%**
	Finanzergebnis	8’214.80	0.15%	7’313.87	0.14%
6	Periodenfremder Ertrag	20’042.35	0.37%	1’873.30	0.04%
7	Periodenfremder Aufwand	21’700.00	0.40%	0.00	0.00%
8	Steuern	59’389.46	1.10%	64’014.27	1.22%
	Jahresergebnis	**16’509.20**	**0.31%**	**20’765.81**	**0.40%**
	(vor Zuweisung an Verbandskapital)				
	Zuweisung von Verbandskapital	**16’509.20**	**0.31%**	**20’765.81**	**0.40%**
	Jahresergebnis nach Zuweisungen	**0.00**	**0.00%**	**0.00**	**0.00%**

Geldflussrechnung	2016	2015
Jahresergebnis	**16’509.20**	**20’765.81**
Abschreibungen immaterielle Anlagen	45’200.00	0.00
Zu-/Abnahme Forderungen	-117’212.50	28’518.92
Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-60’761.51	245’372.91
Ab-/Zunahme Verbindlichkeiten	-17’297.07	16’212.05
Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	363’688.30	-44’453.80
Zunahme Rückstellungen	0.00	49’175.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**230’126.42**	**315’590.89**
Investitionen Immaterielle Anlagen	165’800.00	0.00
Veränderung flüssige Mittel	**64’326.42**	**315’590.89**
Bestand flüssige Mittel am Jahresbeginn	882’628.60	567’037.71
Bestand flüssige Mittel am Jahresende	946’955.02	882’628.60
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	**64’326.42**	**315’590.89**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals	2016	2015
Fondkapital		
Zweckgebundene Fonds	16’377.90	16’377.90
(Nachwuchsfonds Markus Ryffel) - Swiss Olympic		
Verbandskapital		
Kapital zu Beginn des Geschäftsjahres	414’577.38	393’811.57
Ergebnis Berichtsjahr	**16’509.20**	**20’765.81**
Kapital am Ende des Geschäftsjahres	**431’086.58**	**414’577.38**

Anhang zur Jahresrechnung 2016

1. Allgemeine Angaben

1.1 Organisation

Der Schweizerische Leichtathletikverband (Swiss Athletics)
- Fédération Suisse d'Athlétisme
- Federazione Svizzera di Atletica Leggera
- Swiss Athletics Federation

ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Zivilgesetzbuches (ZGB). Sein Sitz ist Ittigen bei Bern und wird vom Zentralvorstand bestimmt.

1.2 Steuerpflicht

1.2.1 Wir sind der MWST unterstellt.

1.2.2 Wir sind der Ertrags- und Kapitalsteuern des Bundes, des Kantons Bern und der Gemeinde Ittigen unterstellt.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung basiert auf den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen». Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit an die Bestimmungen der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER angepasst. Eine nachträgliche Revision des Vorjahres erfolgte nicht. Die Gliederung der Vorjahreszahlen wurde, wo möglich, angepasst. Die Vergleichbarkeit ist jedoch nur beschränkt gegeben.
Als Bewertungsgrundlage gelten Anschaffungs- oder aktuelle Werte. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. true and fair view). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit erstellt.

2.2 Umrechnung von Fremdwährungen

Wir halten keine Fremdwährungspositionen Ende Jahr.

2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen sowie Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden in % der gesamten Aussenstände vorgenommen, und zwar im Verhältnis der tatsächlichen Verluste zu den Ausständen Ende Jahr.

2.4 Sachanlagen

Keine Aktivierungen im Berichtsjahr.

2.5 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei CHF 10'000.
Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.
Die festgelegten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

- IT-Software/Datenbank	5 Jahre
- Software-Investitionen im Webbereich	3 Jahre.

2.6 Finanzanlagen

Keine

2.7 Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

keine

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

2.9 Langfristige Rückstellungen

Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund vorsichtigem und sorgfältigem Ermessen der Geschäftsführung und des Zentralvorstandes vorgenommen.

2.10 Fondskapital – zweckgebunden

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der Bestimmung des Zuwenders oder infolge Beschluss des obersten Verbandsorganes.

2.11 Verbandskapital

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks einsetzbaren Mittel.

2.12 Personalvorsorgeverpflichtungen

Unser Verband wickelt Vorsorgeverpflichtungen über die Swiss Life ab. Es sind uns keine Unterdeckungen bekannt, für welche unser Verband einstehen müsste.

3. Erläuterungen zu Bilanzpositionen

		31.12.2016	31.12.2015
1	**Flüssige Mittel**		
	Kassa	5'304.35	4'385.00
	Postcheckguthaben	597'968.55	146'400.48
	Bankguthaben	343'682.12	731'843.12
	Total gemäss Bilanz	**946'955.02**	**882'628.60**
2	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**		
	Bruttobestand	290'048.40	180'320.70
	Delkredere	-8'700.00	-2'000.00
	Total gemäss Bilanz	**281'348.40**	**178'320.70**
3	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**		
	Bereits bezahlte Aufwendungen Folgejahr	143'816.60	89'303.74
	Noch nicht erhaltener Ertrag im Berichtsjahr		
	- Swiss Olympic	171'000.00	171'000.00
	- Bund, J + S, NWF	76'000.00	38'000.00
	- Guthaben EM 2014 (Dieses wurde 2016 bis auf wenige 100-Franken zurückbezahlt.)	0.00	50'435.00
	- Diverse	18'683.65	0.00
	Total gemäss Bilanz	**409'500.25**	**348'738.74**
4	**Immaterielle Anlagen**		
	01.01.2016	Software Verwaltung	0.00	0.00
		Zugang alabus Verband	75'000.00	0.00
		Abschreibung (linear 5 Jahre)	-15'000.00	0.00
	31.12.2016	Bestand Software Verwaltung	60'000.00	0.00
	01.01.2016	Software Kommunikation	0.00	0.00
		Zugang (Website etc.)	90'800.00	0.00
		Abschreibung (linear 3 Jahre)	-30'200.00	0.00
	31.12.2016	Bestand Software Kommunikation	60'600.00	0.00

	31.12.2016	31.12.2015
Zusammenzug:		
Total Investitionen	165’800.00	0.00
Total Abschreibungen	-45’200.00	0.00
Total gemäss Bilanz	**120’600.00**	**0.00**
5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Geschuldete MWST 4. Quartal	21’074.76	27’141.63
Total gemäss Bilanz	**21’074.76**	**27’141.63**
6 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Noch nicht erhaltene Rechnungen für Aufwendungen des Berichtsjahres	386’756.80	107’798.60
Erhaltener Ertrag für das Folgejahr		
- Stiftungen	200’000.00	230’000.00
- Goldmember	104’400.00	8’500.00
- Mitglieder Swiss Athletic	354’135.00	365’475.00
- Laufguide	84’423.30	67’353.60
- Diverse	70’180.03	57’079.63
Total gemäss Bilanz	**1’199’895.13**	**836’206.83**
7 Langfristige Rückstellungen		
Rückstellung für MWST	5’000.00	5’000.00
Rückstellung Organisation SM	60’000.00	60’000.00
Total gemäss Bilanz	**65’000.00**	**65’000.00**

4. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip verbucht.
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Debitorenverluste werden unter den Erlösminderungen ausgewiesen.

	1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12.2015
1 Beiträge der öffentlichen Hand		
Bund Verbandsmanagement	250’000.00	200’000.00
J + S	180’494.00	232’983.00
Diverse Bund	31’759.00	31’877.05
Total gemäss Betriebsrechnung	**462’253.00**	**464’860.05**
2 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Beiträge Mitglieder	1’536’573.13	1’506’457.15
Gönner	511’008.75	494’275.00
Verbände	179’334.22	203’122.95
Werbeerträge	1’222’017.40	1’130’558.15
Veranstaltungen	479’803.00	490’019.80
Aus- und Weiterbildung	135’717.45	104’020.05
Diverse Erträge	211’218.33	199’050.05
Erlösminderungen	-15’458.00	-1’837.50
Total gemäss Betriebsrechnung	**4’260’214.28**	**4’125’665.65**
3 Entrichtete Beiträge und Zuwendungen		
Spitzensport	1’121’248.17	1’127’785.10
Leistungszentren	176’068.15	179’169.30
Nachwuchsleistungssport	225’722.80	233’158.11
Breitensport und Ausbildung	600’646.06	562’265.01
Total gemäss Betriebsrechnung	**2’123’685.18**	**2’102’377.52**

	1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12.2015
4 Personalaufwand		
Löhne und Gehälter Mitarbeiter	1’964’482.65	1’982’838.75
Honorare Externe	8’300.60	6’745.90
Überzeit, Ferien etc.	36’511.00	3’375.00
Sozialleistungen	304’752.65	300’618.35
Übrige Personalkosten	10’798.75	24’176.40
Reiseaufwand Personal	126’380.14	125’968.65
Total gemäss Betriebsrechnung	**2’451’225.79**	**2’443’723.05**
5 Sachaufwand		
Immobilien und Raumaufwand	112’923.00	112’981.75
Unterhalt, Reparaturen. Leasing	136’547.70	93’398.90
Sachversicherungen, Gebühren, Abgaben	97’821.46	100’376.15
Verwaltungsaufwand	71’237.16	82’098.15
Werbeaufwand	276’371.58	228’349.63
Total gemäss Betriebsrechnung	**694’900.90**	**617’204.58**
6 Periodenfremder Ertrag		
Rückzahlung Steuern 2014 und 2015	13’309.00	0.00
Überschuss Haftpflichtversicherung	5’184.10	0.00
AHV, CO2-Rückerstattung	1’549.25	1’873.30
Total gemäss Betriebsrechnung	**20’042.35**	**1’873.30**
7 Periodenfremder Aufwand		
Ferien- und Überstundenentschädigung 2015	21’700.00	0.00
Total gemäss Betriebsrechnung	**21’700.00**	**0.00**
8 Steuern		
Kapital- und Gewinnsteuern	3’459.80	18’994.30
Mehrwertsteuern	55’929.66	45’019.97
Total gemäss Betriebsrechnung	**59’389.46**	**64’014.27**
9 Diverse Angaben		
Unentgeltliche Dienstleistungen		
- Anzahl Personen mit mehr als 100 Stunden/Jahr*	5	4
- Total geleistete Stunden	2’835	2’268
* auf der Geschäftsstelle		
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
- Keine		

5. Leistungsbericht

5.1 Beschreibung Zweck des Verbandes

Swiss Athletics ist der Fachverband für Leichtathletik in der Schweiz. Er fördert und verbreitet die Leichtathletik und pflegt das Ansehen dieser Sportart innerhalb des Gesamtsportes. Im Interesse der Sportart arbeitet er mit anderen Organisationen und Institutionen zusammen, welche Leichtathletik betreiben.
Swiss Athletics fördert den Spitzensport und die Nachwuchsarbeit und unterstützt die Breitenentwicklung.
Swiss Athletics vertritt die Interessen seiner Mitglieder und stellt ihnen Dienstleistungen zur Verfügung.

5.2 Beschreibung Ziele des Verbandes

1. Die Förderung des Spitzensports optimieren
2. Zusammenspiel von Vereinen, Kantonalverbänden und Dachverband wirkungsvoll gestalten
3. Kinder und Jugendliche für Laufen, Springen, Werfen begeistern
4. Wettkämpfe attraktivieren
5. Stellung von Swiss Athletics im Breitensport gezielt ausbauen
6. Gezielten Ausbau der Leichtathletik-Infrastruktur unterstützen
7. Bedeutung der Leichtathletik als wichtige Sportart stärken
8. Finanzielle Absicherung verstärken und die Effizienz der Prozesse erhöhen

5.3 Beschreibung der erbrachten Leistungen des Verbands in der Berichtsperiode

«Athletics like never before» war das Motto der Leichtathletik-Europameisterschaften in Amsterdam, sichtbar auf jedem Plakat, auf jedem Volunteer-Shirt und auf allen Souvenirs. Für unser Schweizer Team hätte der Slogan nicht treffender sein können: Mit fünf Medaillen – drei davon am letzten Wettkampftag – war die Mission «Amsterdam 2016» die erfolgreichste in der ganzen Schweizer EM-Geschichte. «Swiss Athletics like never before» lautet daher das Fazit des Verbandes. Mir wird Amsterdam nicht nur des Erfolgs wegen in bester Erinnerung bleiben. Was ich in der holländischen Metropole erleben durfte, geht weit über die fünf Medaillen hinaus. Ich sah neben einem beherzt kämpfenden, ehrgeizigen und erfolgreichen Team von Athletinnen, Athleten und Betreuern vor allem auch leidenschaftliche und stolze Schweizer Fans. Wir haben alle zusammen gefiebert, gefeiert und Präsenz markiert. Dass auf der Medal Plaza zeitweise mehr Schweizer Fahnen geschwenkt wurden als holländische, spricht für sich und für die Schweizer Leichtathletik.

2016 kann und darf nicht auf die EM in Amsterdam reduziert werden. Unsere Athletinnen und Athleten haben eindrücklich bewiesen, dass die Schweizer Leichtathletik weiter im Aufwind ist. Angelica Moser, Delia Sclabas und Yasmin Giger haben an der U18-EM und der U20-WM drei Gold- und eine Silbermedaille gewonnen. Bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro sicherten Nicole Büchler und Tadesse Abraham der Schweiz zwei Diplome und krönten damit die beste Schweizer Bilanz seit Barcelona 1992.

Die Breite, die unser Team 2016 erreicht hat, sucht man in der Vergangenheit vergebens. Heute können wir auch mal einen Ausfall verkraften. Vergessen wir nicht: Mit Noemi Zbären fehlte uns ausgerechnet die bestklassierte Athletin der WM 2015 in Beijing. Auf diesem soliden Fundament dürfen wir in den kommenden Jahren mit weiteren Erfolgen rechnen. Auf den Lorbeeren ausruhen wäre aber verfehlt, denn der Erfolg von heute steigert die Erwartungen von morgen. Als Verband sind wir deshalb gefordert, die Weichen für die Zukunft zu stellen, die Prioritäten richtig zu setzen und den Aufschwung geschickt zu nutzen.

Erste Akzente haben wir bei den Schweizer Meisterschaften setzen können. Unsere Verbandssponsoren haben ihr Engagement zu Gunsten der nationalen Meisterschaften ausgebaut, was wiederum dazu führt, dass die Meisterschaften attraktiver werden. Das schlägt sich auch medial nieder: Von der SM der Aktiven in Genf wurde erstmals seit langem wieder eine SRF-Liveproduktion gemacht und am Sonntagabend waren mit Lea Sprunger im welschen und Mujinga Kambundji im deutschschweizer Fernsehen gleich zwei Leichtathletinnen Studiogäste.

Nebst dem Sonnenschein, der die Schweizer Leichtathletik erhellt, gibt es international in unserer Sportart nach wie vor dunkle Schattenseiten. Dopingskandale, Korruption, eine mehr als fragwürdige Governance und ein tatenloses Wegsehen statt aktives Handeln haben viele internationale Sportverbände und das IOC in eine schiefes Licht gerückt. Das Image des Sports ist angekratzt. Erfreulich ist, dass ausgerechnet die IAAF, die vor einem Jahr am tiefsten im Sumpf steckte, unter der Führung von Sebastian Coe im Berichtsjahr am konsequentesten gehandelt hat: Die des Staatsdopings «überführten» Russen wurden von allen internationalen Leichtathletikwettkämpfen inklusive der Europameisterschaften und den Olympischen Spielen suspendiert und dringend notwenige Reformen in der Struktur des Weltverbandes wurden an einem ausserordentlichen Kongress mit überwältigendem Mehr gutgeheissen. Beides sind hoffnungsvolle Zeichen für die Leichtathletik.

Swiss Athletics will gerade in diesem Umfeld Chancen nutzen, sich klar zu positionieren und positiv aufzufallen. Wir haben 2016 unsere Bemühungen in der Dopingprävention auf allen Stufen ausgebaut, mit dem Ziel, dass Athleten, ihr Umfeld und ihre Trainer besser aufgeklärt sind und so unbeabsichtigtes Doping vermieden werden kann. Mit der Installation einer Ombudsstelle haben wir eine weitere zentrale Massnahme des Ethik-Konzeptes umgesetzt. Auf die nächste Delegiertenversammlung hin werden wir Statutenanpassungen vorschlagen, die den heutigen Anforderungen bezüglich guter Governance von Verbänden Rechnung tragen.

Wir verfügen in der Schweiz über hervorragende Laufveranstaltungen mit ausgezeichneter Qualität und starker Ausstrahlung. Mit grosser Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass der Verein SwissRunners einer Kooperation mit Swiss Athletics zugestimmt hat. Als erstes wollen wir eine zeitgemässe, gemeinsame Running-Website lancieren. Der Runningbereich ist für unseren Verband eine grosse Chance – die Teilnehmerzahlen der grössten Laufveranstaltungen der Schweiz steigen weiter. Diese Community gilt es zu fördern und für die Leichtathletik zu begeistern. Darum wird Swiss Athletics für die Runner eine neue Membercard schaffen. Dadurch entsteht eine Win-win-win-Situation: Swiss Athletics kann seine Mitgliederbasis stärken, die Lauf-Veranstalter können über ihren eigenen Kundenstamm hinaus gezielt Runner ansprechen und die Runner profitieren von umfassenden, zielgruppenorientierten Vorteilen. Unser Halbmarathon-Team hat es gezeigt – zusammen sind wir stark. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit SwissRunners!

Positiv ist die Entwicklung auch beim Nachwuchs: Mit über 150'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim UBS Kids Cup und UBS Kids Cup Team resultierten abermals Rekorde. Einen Zuwachs verzeichnete auch der Swiss Athletics Sprint, dessen Final im Verkehrshaus Luzern grosse Beachtung fand. Den Final des Mille Gruyère in Fribourg beehrte Bundesrat Alain Berset mit seiner Anwesenheit – und das an einem Abstimmungswochenende. Welche Ehre! Dank erneut höherer Zahlen bei den Nachwuchslizenzen wurde die Marke von 12'000 Lizenzen nach langem wieder einmal übertroffen. Das sind gute Aussichten für die kommenden Jahre.

5.4 Mitglieder des obersten Leitungsorgans des Verbandes

Name	Vorname	Funktion	Eintritt/Amtszeit
Seiler	Christoph	Präsident	01.04.2015 – 2019
Vögeli	Daniel	Vizepräsident	01.04.2011 – 2019
Müller	Thomas	Regelwesen	01.04.2013 – 2017
Languetin	Etienne	Breitensport	01.04.2014 – 2018
Geissbühler	Alex	Finanzen	01.04.2015 – 2019
Hirsbrunner	Roland	Kommunikation	01.04.2015 – 2019
Moser	Monika	Nachwuchs	01.04.2015 – 2019

Die Gesamtentschädigung des obersten Leistungsorgans beträgt CHF 0.–
Es werden lediglich effektive Spesen vergütet.

5.5 Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bohnenblust	Peter	Geschäftsführer	01.08.2015
Haas	Peter	Leistungssport	01.11.2004
Freihofer	Beat	Kommunikation	01.10.2010
Koch	Florian	Breitensport/Ausbildung	01.07.2013
Stulz	Erwin	Finanzen a.i.	30.04.2016
Suter	Thomas	Verbandsmanagement	01.08.2016
Weiler	Simon	Marketing	01.10.2016

Die Gesamtentschädigung (inkl. Sozialleistungen) der Geschäftsleitung beträgt CHF 630'000

5.6 Anzahl Mitarbeitende des Verbandes

Name	Anzahl	Vollzeit
Festangestellte	36	22.35
ProjektmitarbeiterInnen	3	0.90
PraktikantInnen	0	0.00
Lernende	2	1.20
Total	**41**	**24.45**

5.7 Verbindungen zu nahe stehenden Personen und Organisationen

Organisation	Name	Funktion
IAAF	Sebastian Coe	Präsident
Euopean Athletics	Svein Arne Hansen	Präsident
Bundesamt für Sport	Matthias Remund	Direktor
Swiss Olympic	Jürg Stahl	Präsident
Swiss Olympic	Roger Schnegg	Direktor
Swiss Olympic	Ralph Stöckli	Chef Leistungssport
Sporthilfe	Doris Rechsteiner	Geschäftsführerin
Antidoping Schweiz	Matthias Kamber	Geschäftsführer

brandtreuhand

Brand AG Treuhand und Revision
Eigerplatz 4
Postfach 578
3000 Bern 14
Fon 031 372 27 55
Fax 031 371 72 71
info@brandtreuhand.ch
www.brandtreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur
eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung
des **Schweizerischen**
Leichtathletik-Verbandes
Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitels und Anhang) des **Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes** für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verbandes vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 3. Februar 2017 cb

Brand AG Treuhand
und Revision

Christoph Brand
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
- Jahresrechnung

Wirtschaftsprüfung • Treuhand • Steuern • Unternehmensberatung

Mitglied der TREUHAND KAMMER

Spitzenleistungen passieren nicht. Spitzenleistungen werden erarbeitet. Die Partner von Swiss Athletics tragen dazu bei,dass wir unseren Athletinnen und Athleten eine optimale Trainings- und Wettkampfumgebung bieten können. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

IAAF Athletics · EUROPEAN ATHLETICS YOUR SPORT FOR LIFE · swiss olympic MEMBER · SPITZENSPORT SCHWEIZER ARMEE · SPORT D'ÉLITE ARMÉE SUISSE · SPORT DI PUNTA ESERCITO SVIZZERO · COMPETITIVE SPORTS SWISS ARMED FORCES

Leadingpartner

LE GRUYÈRE® SWITZERLAND AOP · OMEGA · PUMA · UBS

Premium Partner

familia das echte Schweizer Müesli · graphax IT Services Document Solutions · SWISS · WINFORCE

Preferred Runningpartner

HUGUENIN Haut Médailleur depuis 1868 · INTERSPORT SPORT TO THE PEOPLE · suvaliv Sichere Freizeit

Servicepartner

BATASPORT · GLOBETROTTER TRAVEL SERVICE · SPORT-THIEME · St. Moritz TOP OF THE WORLD

Poolpartner

PUMA · adidas · asics · BROOKS · HOKA ONE ONE · MIZUNO · Nike · On · salomon

Goldmember

swiss athletics Goldmember

Foundation Partner

MBF foundation · Prof. Otto Beisheim Stiftung · Fritz Gerber Stiftung für begabte junge Menschen · Stiftung FREUDE HERRSCHT

swiss athletics